

FLECKVIEH

AUSTRIA

6
Dezember 2020



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Management

Ist Spermvitalsamen ein Marketing-Gag?

4

Fokus

Milchleistungs-
Ergebnisse 2020

15

Zucht

DER BESTE: Wenn der
Name Programm wird

40



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann Tanzler, Tel. +43 (0)5/0259 49160
Barbara Stückler, Tel. +43/664/141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:

Andrea Riegler, Tel. +43 (0)5/0259 49162
E-Mail: riegler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch
Tel. +43(0)664 88542733
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Jänner 2021

Zu den Titelbildern

Titelbild (privat):

Familie Schirnhofner mit der weltweit ersten 200.000-kg-Fleckviehkuh; Artikel auf S.28

Bildlaufleiste:

Links:

Viel Technik und Tierwohl im Stall der Barmherzigen Brüder in Kainbach, Stmk.; Reportage auf S. 36

Mitte:

Die Herde von Bernhard Fankhauser, T, genießt den Winterauslauf

Rechts:

ZARA (V.: GS Der Beste) – die Vollschwester der Mutter von WINTERTRAUM; Artikel auf S. 31

Oben rechts:

100.000-kg-Kuh SELINA vom Betrieb Hettegger, Salzburg

FACHTHEMA



- 4 Futter und Wasser als beste Vorsorge
- 6 Schluss mit Milch: Tipps zum richtigen Absetzen
- 7 Tipps für die Kälber-TMR
- 7 Zuchtrindereexporte im Zeichen von Covid-19
- 8 Orale Flüssigkeitstherapie beim Kalb mit Durchfall – worauf es ankommt
- 12 spermavital – Marketing-Gag oder höherer Besamungserfolg?
- 14 Neue Technologien in der Milchleistungsprüfung
- 14 GS AIO-Anpaarungsvorschläge im LKV-APP

LEISTUNGSABSCHLUSS 2020

- 15 Stabile Aufwärtsentwicklung und Traumrekord
- 15 Milchleistungsergebnisse 2020 der Hauptrassen in Österreich
- 15 Entwicklung der Milchleistung beim Fleckvieh in Österreich
- 16 Ergebnisse der Milchleistungskontrollen 2020
- 17 Die 25 besten Fleckvieh-Kühe Österreichs nach F+E-kg
- 17 Die 25 besten Fleckvieh-Erstlingskühe Österreichs nach F+E-kg
- 18 Die 25 besten Fleckvieh-DL-Kühe Österreichs nach Summe F+E-kg
- 18 Besamungsdichte 2020
- 19 Die 25 besten Fleckvieh-Kühe Österreichs nach GZW
- 19 Die 25 besten Fleckvieh-Kalbinnen Österreichs nach GZW
- 20 Die 25 besten Fleckvieh-Herden Österreichs
- 20 Die 25 besten Fleckvieh-Betriebe Österreichs nach GZW

AUS DEN ORGANISATIONEN



- 21 Wir stellen vor: 100.000 kg-Kühe
- 24 Umstellung der ZWS auf "Single-Step"-Methode
- 24 5 x 100.000 – außergewöhnlich, aber kein Zufall
- 26 Besondere Zeit bringt besondere Generalversammlung der Rinderzucht Steiermark
- 28 ERLE stellt Weltrekord auf
- 29 „Jungzüchter-Profi“ unter strengen Covid-Maßnahmen
- 30 „Jungzüchter-Profi“ – besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen
- 31 Ein Wintertraum auf der Versteigerung in der Zollfeldhalle
- 32 Prof. Dr. Ing. Alojz Kúbek verstorben
- 32 Cottage cheese – ernährungsbewusster Frischkäsegenuss
- 33 Simmental setzt neuen Verkaufsrekord in Irland
- 34 Große Ehre für Richard Pichler

BETRIEBSREPORTAGEN

- 36 Landwirtschaftsbetrieb der Barmherzigen Brüder: Tierwohl und Technik auf höchstem Niveau
- 38 Familie Truppe: Bäuerin managt Zucht

ZUCHT

- 40 Stierporträt GS DER BESTE: Wenn der Name Programm wird

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG



- 41 Kommentar zur Zuchtwertschätzung
- 44 Topliste – NK-geprüfte Stiere
- 46 Die TOP 50 der Bunten Liste
- 48 Neuvorstellungen – NK-geprüfte Stiere
- 49 Topliste – genomische Jungstiere
- 57 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 60 Topliste nach ÖZW
- 61 Stierempfehlungen Fleckvieh-Fleisch

TERMINE und WERBUNG

ab Seite 62



Foto: Furgler

Sebastian Auernig, Obmann

Das Jahr der stillen Ereignisse

Wie alle Jahre gibt es auch in diesem Jahr viele besondere Ereignisse und Leistungen. Der Unterschied ist nur, dass es heuer praktisch nicht möglich war, diese zu feiern bzw. öffentlich zu würdigen. Rinderschauen mussten abgesagt werden, Generalversammlungen waren nur in einem kurzen Zeitfenster unter bestimmten Auflagen und internationale Treffen ohnehin nur online möglich. So war es weder uns als Dachorganisation noch den Verbänden möglich, die großartigen Erfolge bei öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren. Natürlich kann man heute vieles über die (un)sozialen Medien, über Homepage und auch Zeitschriften transportieren, aber nichts von diesen Möglichkeiten kann die persönliche Begegnung ersetzen. Die österreichische Fleckviehzucht schmerzt vor allem die Verschiebung des Weltkongresses und der Bundschau auf August nächsten Jahres.

Beeindruckende Leistungen

Trotz alledem ist in der Rinderzucht einiges passiert. Verbände haben sich neu organisiert und die Züchterinnen und Züchter haben

wieder hervorragende Arbeit geleistet, die sich in einem beeindruckenden Leistungsbericht abbildet. Die Leistungen der österreichischen Fleckviehherden sind wieder angestiegen. Diese hervorragende Arbeit gibt uns den Spielraum, darüber nachzudenken, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Ich denke, dass es, auch wenn man sich auf einem sehr erfolgreichen Weg befindet, wichtig ist, den Blick nach vorne zu richten und auszuloten, ob das Ziel noch die Marschrichtung vorgibt. Der Fleiß, das Geschick unserer Züchterinnen und Züchter sowie die modernen Hilfsmittel der Zucht geben uns dazu viele Chancen. Wir werden hoffentlich bald wieder die Möglichkeit haben, unseren Betrieben zu ihren Erfolgen persönlich zu gratulieren. Ein besonderes Ergebnis möchte ich aber hier herausstellen: Die Kuh ERLE aus dem Betrieb Bernhard und Maria Schirnhofner hat als erste Fleckviehkuh der Welt die Ausnahme-Lebensleistung von 200.000 kg Milch erbracht. Ein Höhepunkt für die österreichische Fleckviehzucht. Herzliche Gratulation an Familie Schirnhofner.

Auch die Mitarbeiter arbeiten im Stillen

Zum Jahresabschluss darf ich allen Förderern der Fleckviehzucht herzlich für die geleistete Arbeit danken. Die Arbeit unserer Wissenschaftler wie z.B. bei der Entwicklung und Umsetzung der Single-step-Zuchtwertschätzung ist in dieser Zeit besonders herausfordernd. Auch die Arbeit im Büro und der Geschäftsführung bei Fleckvieh Austria ist durch die vielen Ereignisse nicht einfach. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Flexibilität, unsere Organisation durch diese schwierige Zeit zu steuern. Besonderer Respekt, Wertschätzung und Dank gebührt aber unseren Bäuerinnen und Bauern, die trotz der Schwierigkeiten eine positive Entwicklung der Fleckviehzucht in Österreich ermöglichen.

Ich wünsche allen Fleckviehfreunden in Österreich und darüber hinaus gesegnete Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Erfolg zu Hause, auf den Höfen und in den Ställen.

Euer Obmann
Sebastian Auernig



Futter und Wasser als best

Dass auch die Haltungsbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf die Leistung unserer Tiere haben, merken die meisten spätestens, seitdem die immer wärmer werdenden Sommer unsere Kühe jedes Jahr ins Schwitzen bringen. Ausreichend Wasser in guter Qualität wird ein Muss. Kühe können, abhängig von der erbrachten Leistung, weit über 180 Liter Frischwasser täglich aufnehmen und diese müssen verfügbar sein.

Neben hochwertigem und leistungsgerechtem Futter wird auch die Wasserversorgung vermehrt ins Auge gefasst. Viele gehen nun auch schon einen Schritt weiter und achten nicht nur darauf, wie viel Wasser ihren Tieren zur Verfügung steht, sondern auch welches. Die österreichische Trinkwasserverordnung schreibt für Haus- und Nutztiere keine Qualitätskriterien für Tränkewasser vor. Auch andere Grundlagen beziehen sich nur auf „Frischwasser“ und nicht dezidiert auf Trinkwasser, welches das Wasser mit der höchsten Qualität ist. Trotzdem wird es immer mehr Rinderhaltern wichtig, dass ihren Tieren Wasser in bestmöglicher Qualität zur Verfügung steht. Warum ist das so?

Bestes Wasser und Futter

Die bedarfsgerechte Versorgung der Kühe mit bestem Wasser und Grundfutter ist die einzige, nachhaltige Möglichkeit, leistungsstarke und langlebige Tiere am Betrieb zu halten. Kraftfutter- und Mineralfutterergänzungen dienen dazu, Nähr- und Mineralstoffe der Grundration zu optimieren und an den jeweiligen Bedarf anzupassen, können langfristig aber weder die Grundfutter- noch die Wasserqualität, -verfügbarkeit und -hygiene ausgleichen.

Die Futtermittelanalyse nach der Weender-Methode ist nun nach 160 Jahren seit ihrer Entwicklung und nach einigen notwendigen Verbesserungen im Laufe der Jahre breit in der österreichischen landwirtschaftlichen Praxis angekommen und Landwirte lassen ihr Grundfutter auf Nährstoff- und Mineralgehalt untersuchen. Das Futtermittellabor Rosenau in

Johanna Mandl BEd, LK NÖ



Viele Landwirte achten nicht nur mehr darauf, wie viel Wasser ihren Rindern zur Verfügung steht, sondern auch in welcher Qualität

Niederösterreich ist dabei unabhängiger Dienstleister für Landwirte und liefert verlässlich plausible und geprüfte Daten für die Rationsberechnung. Mittlerweile werden diese Daten auch schon automatisch in das RDV-Fütterungsprogramm überspielt, um die Handhabung zu erleichtern.

Analyse der Wasserqualität ist Pflicht

Wasserqualität und -verfügbarkeit werden, ähnlich wie Hitzestress oder subklinische Mastitiden, oft erst zum Thema, wenn Mängel akut sichtbar werden. Dabei ist zumindest die regelmäßige Analyse der Wasserqualität für die milchwirtschaftliche Produktion vorgeschrieben. Dabei werden fünf biologische Kriterien untersucht, darunter der E.Coli- und der Enterokokkenbesatz des Wassers. Bei einer Eigenversorgung mit Wasser ist es empfehlenswert, sowohl die Wasserqualität im Brunnen als auch an der Abnahmestelle (am Tränker) regelmäßig überprüfen zu lassen. Diese Vorgehensweise hilft dabei, herauszufinden, ob eine Verunreinigung des Wassers schon im Brunnen/an der Quelle beginnt oder ob einfach „nur“ das Leitungssystem veraltet bzw. verunreinigt ist.

Für Trinkwasseruntersuchungen können die Dienste von spezialisierten Laboren

genutzt werden. Diese Labore sollten auch Informationen zur richtigen Probenahme und zum empfohlenen Analyseumfang bieten bzw. auch die Probenahme am Betrieb als Dienstleistung anbieten können. In Niederösterreich ist hier vor allem das Qualitätslabor Niederösterreich zu nennen, welches eine langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Landwirten und Direktvermarktern vorweisen kann und gewöhnlich Hilfestellung bei der Interpretation der gelieferten Analysedaten gibt. Das Qualitätslabor Österreich am Standort St. Michael (Steiermark) sowie die Prüfstelle Labor Rotholz (Tirol) und das Zentrallabor der LK Vorarlberg in Dornbirn sind erfahrene einschlägige Ansprechpartner für das übrige Österreich. Ein Wasserbefund weist neben den analysierten mikrobiologischen, chemischen und physikalischen Inhaltsstoffen der Probe auch die entsprechenden Indikator- und Parameterwerte (früher Grenzwerte) laut Trinkwasserverordnung aus. Dadurch kann man die Qualität des eigenen analysierten Wassers leichter einordnen. Starke Verunreinigungen bzw. Abweichungen von den Indikator- und Parameterwerten entweder von krankheitserregenden Bakterien, wie eben E.Coli, oder von chemischen Belastungen, wie Nitrat oder Schwermetalle, können sich negativ auf das Allgemeinbefinden der Kühe aus-



Foto: LK NO

wirken und die Herde anfälliger für Erkrankungen machen. Auch nicht-toxische Verunreinigungen können z. B. bereits einfach nur einen negativen Einfluss auf den Geschmack des Wassers haben, wodurch die Kühe es weniger gern oder in geringeren Mengen aufnehmen.

Auch die Quantität muss passen

Wenn die Wasserqualität stimmt, muss auch dafür Sorge getragen werden, dass die Quantität dem Tierbestand entspricht. Niederschlagsausfälle oder intensivere Wassernutzung führten in den vergangenen Jahren dazu, dass leider der eine oder andere Betrieb mit eigener Wasserversorgung unverhofft auf dem Trockenen landete. Man kann davon ausgehen, dass die Unsicherheit bei Niederschlagsverteilung und -häufigkeit noch zunehmen wird. Betriebe sollten also besser heute als morgen an Konzepten feilen, wie der Wasserbedarf am Betrieb langfristig gesichert werden kann. Der Anschluss an die Ortswasserversorgung oder das Errichten von Regenwasserspeichern sind nur einige der Wege, die Betriebe hier einschlagen können.

Wasser bei Bedarf aufbereiten

Wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich die mangelnde Wasserqualität negativ auf die Tiergesundheit auswirkt,

entweder, weil die Kühe zu viele potenziell toxische Stoffe aufnehmen oder einfach aufgrund der mangelnden Schmackhaftigkeit zu wenig saufen, kann das Wasser auf verschiedenen Wegen aufbereitet werden. Bakteriologische Verunreinigungen können zum Beispiel mit einer relativ günstigen und wartungsarmen UV-Desinfektion unschädlich gemacht werden.

Anorganische, das heißt mineralische Belastungen des Wassers (vor allem zu viel Kalk, zu viel Eisen usw.) können mit einem Ionentauscher ausgeglichen werden. Diese Enthärtung des Wassers hat darüber hinaus bei der Nutzung des Wassers in der Melkanlage oder auch im Haushalt den Vorteil, dass sich Kalkablagerungen nicht mehr so schnell bilden.

Futtertisch und Tränker sauber halten

Und zu guter Letzt ist die Futterbarren- und Tränkerhygiene das Um und Auf. Der Tränker sollte am besten täglich gereinigt werden, damit sich erst gar keine Ablagerungen bilden können und auch der Futtertisch sollte sauber gehalten werden. Am besten ist dieser schon so ausgeführt, dass er sich leicht sauber halten lässt. In der Praxis finden sich hier Epoxidharzbeschichtungen, aber auch Edelstahlbleche bis hin zu Fliesen. Diese glatten und weitestgehend abriebfesten Oberflächen erleichtern das Sauberhalten des Futtertisches und schmierige, oft stinkende Beläge bilden sich nicht so schnell aus. Immerhin ist die Kuh ein Nasentier und soll ihr Flotzmaul mit Freude jeden Tag in die frische Futterration versenken. Ein stinkender Futtertisch oder ein verdrecktes Tränkebecken fungieren hier nur als unnötige Appetitzügler.

Gutes Grundfutter zeichnet sich somit nicht nur durch gute Inhaltsstoffe aus, die im Labor analysiert werden können, sondern auch durch sensorisch wahrnehmbare Qualitäten. Die Struktur und der Geruch des Futters haben Einfluss darauf, wie viel und wie gern das Grundfutter verzehrt wird. Die Beurteilung und Bewertung von Grundfutter, sowohl sensorisch am Futtertisch als auch analytisch im Labor, gehören heute zur guten landwirtschaftlichen Praxis. Diese wird unter anderem auch von den Arbeitskreis-

Milchproduktionsbetrieben gelebt. Auch langjährige Mitglieder treffen sich zum jährlichen Silagevergleich im Herbst, um sich der inneren und äußeren Werte des Grundfutters anzunehmen, mit Fachreferenten zu diskutieren und mit Berufskollegen auszutauschen.

Der Arbeitskreis Milchproduktion steht dabei jedem offen, der sich zum Ziel macht, den eigenen Betrieb mit neuen Impulsen und Fachwissen weiterzuführen. Informationen zu den Arbeitskreisaktivitäten in Ihrer Region erhalten Sie in Ihrer Bezirksbauernkammer, in der Landeslandwirtschaftskammer in der Abteilung Tierhaltung oder auf der Website des Arbeitskreis Milchproduktion: www.akmilch.at

Arbeitskreis Milchproduktion

**Ansprechpartner in den
Landwirtschaftskammern**

Kärnten

Dipl.-Ing. Peter Kristof
Tel.: 0463 / 5850-1512

E-Mail: peter.kristof@lk-kaernten.at

Niederösterreich

Dr. Marco Horn, BEd
Tel.: 050 / 2592-23304

E-Mail: marco.horn@lk-noe.at

Oberösterreich

Dipl.-Ing. Michael Wöckinger
Tel.: 050 / 6902-1350

E-Mail: michael.woeckinger@lk-ooe.at

Salzburg

Ignaz Lintschinger
Tel.: 0662 / 870571-264

E-Mail: ignaz.lintschinger@lk-salzburg.at

Steiermark

Christina Weber
Tel.: 0316 / 8050-1378

E-Mail: christina.weber@lk-stmk.at

Tirol

Dipl.-Ing. Johann Thurner
Tel.: 05 / 9292-1805

E-Mail: johann.thurner@lk-tirol.at

Vorarlberg

Alexander Rädler
Tel.: 05574 / 400-334

E-Mail: alexander.raedler@lk-vbg.at



Foto: Gstöttinger

Die Vormägenentwicklung ist der entscheidende Punkt bei der Wahl des Absetzzeitpunkts

Schluss mit Milch: Tipps zum richtigen Absetzen

DI Monika Gstöttinger, Beratungsstelle Rinderhaltung LK OÖ

Das Absetzen von der Milch hat in der Kälberaufzucht zentrale Bedeutung. Fehler, die hier gemacht werden, wirken sich oft lange auf die Entwicklung der Kälber und Jungrinder, auf die Tiergesundheit und später auf das Erstkalbealter aus. Es gilt zu verhindern, dass die Zunahmen nach dem Absetzen stagnieren.

Das richtige Absetzalter

Eine große Bedeutung hat das Alter, in dem die Kälber von der Milch entwöhnt werden sollen. Die früher viel propagierte

Frühentwöhnung mit sechs Wochen gehört der Vergangenheit an. Im Gegenteil, neuere Untersuchungsergebnisse zeigen, dass es von großem Vorteil ist, den

Kälbern möglichst lange Milch zur Verfügung zu stellen.

Erst im Alter zwischen 12 und 16 Wochen ist die Entwicklung der Vormägen so weit abgeschlossen, dass das Kalb in der Lage ist, Festfutter bestmöglich zu verdauen.

Nicht jedes Kalb ist gleich

Sture Schemata und Zeitpläne haben beim Absetzen nichts verloren. Kälber sind als Individuen zu sehen. Nicht jedes Kalb frisst sofort die Kälber-TMR oder den Kälberstarter in ausreichender Menge. Als Zielwert gilt: Das Kalb muss 1,5 kg Kälberstarter am Tag aufnehmen, um es von der Milch abzusetzen. Manche tun dies früher, manche später.

Milch langsam reduzieren

Saufen die Kälber zu Spitzenzeiten sehr hohe Mengen an Milch, braucht es ordentlich Fingerspitzengefühl beim langsamen Reduzieren der Menge. Geht man zu schnell vor, verursacht man beim Kalb Stress; Krankheitseinbrüche und gegenseitiges Besaugen sind die Folgen. Im Gegenzug zur Reduzierung der Milchmenge muss die Festfutteraufnahme steigen.

Passiert das nicht, die Milch nicht stur weiter reduzieren, sondern zunächst wieder warten, bis die Festfutteraufnahme entsprechend steigt.

Schmackhaftes Kälberfutter anbieten

Die Akzeptanz des Festfutters muss in dieser sensiblen Phase sehr hoch sein. Fressen die Kälber den angebotenen Starter oder die Kälber-TMR nicht, sollte man auf ein anderes Produkt umsteigen.

Kälber nicht übersäuern

Kälber müssen auch ausreichend Raufutter aufnehmen. Der Einsatz einer Kälber-TMR (s. Kasten auf S. 7) bewährt sich deshalb in dieser Phase sehr. Zuckerreiches Belüftungsheu wird sehr gerne angenommen, kann aber zu Durchfällen führen. Günstig wäre es, auch zusätzlich zur Kälber-TMR Heu und Stroh zur freien Aufnahme anzubieten. ■

Tipps für die Kälber-TMR

Bernhard Unterbrunner BSc, LK OÖ

Wie wir aus der Praxis wissen, ist die Kälber-TMR eine ideale Methode zur Fütterung. Sie stimuliert die Pansenentwicklung und das Größenwachstum der Vormägen.

Bei getrennter Futtevorlage ist besonders die Aufnahme von entsprechenden Mengen Heu nicht sichergestellt. Daher kann als Alternative eine Mischung aus Heu, Stroh oder Luzerneheu und Kraftfutter vorgelegt werden.

Die Vorteile

- Heu und Kraftfutter sind im richtigen Verhältnis gemischt
- gute Pansenentwicklung durch die gemeinsame Fütterung von Heu und Kraftfutter
- höhere Futteaufnahmen
- schnelle Futterakzeptanz durch schmackhafte Komponenten wie Melasse
- einfache, Arbeitszeit sparende Futtevorlage
- auf Vorrat herstellbar und länger haltbar (bis 4 Wochen)

Als Ziel sollte ein Energiegehalt von über 10,0 MJ ME, ein Rohproteininhalt von ca. 16 bis 18 Prozent und 10 Prozent Rohfaser in der FM erreicht werden.

Wo muss man aufpassen?

- Mischreihenfolge: Stroh/Heu - Kraftfutter - Melasse
- Melasse muss möglichst dünnflüssig sein und gleichmäßig eingemischt werden
- Kein zu hoher Rohproteininhalt
- Bei zu langem Heu/Stroh wird Kraftfutter selektiert und es kommt schneller zu Durchfall
- Wird Kraftfutter selektiert, ist entweder das Heu/Stroh nicht kurz genug, oder es ist zu wenig Melasse in der Kälber-TMR
- Mischwagen wird benötigt
- Um Stroh richtig kurz zu bekommen, sollte es gemahlen werden

Bio-Betriebe können statt Sojaschrot getrocknete Getreideschlempe verwenden. Weiters eignen sich auch Erbsen, Ackerbohnen, Lupinen und Grascobs. Um auf den gewünschten Eiweißgehalt zu kommen, müssen höhere Anteile als bei Sojaschrot eingemischt werden. Bei Verwendung von eiweißreichem Heu oder Luzerne soll etwas weniger Eiweißfutter verwendet werden.

Generell könnte Kälber-TMR bis zu einem Alter von 20-25 Wochen gefüttert werden. Es ist aber sehr teuer und die Kälber neigen zur Verfettung.

Die Tiere brauchen unbedingt ständig freien Zugang zu frischem Wasser! ■

Mischungsbeispiele mit Stroh und Luzerneheu

Komponente	Einheit	1	2	3	4	5
Stroh	%	17	16	16	-	-
Luzerneheu	%	-	-	-	25	21
Gerste, Weizen	%	23	21	20	22	22
Körnermais	%	25	23	22	24	24
Sojaextraktionsschrot, HP	%	25	15	16	19	12
Rapsextraktionsschrot	%		15	-		11
Trockenschlempe	%		-	16		
Melasse	%	6	6	6	6	6
Kälbermineralfutter	%	4	4	4	4	4
Energie, ME	MJ	10,1	10,0	10,1	10,1	10,1
Rohprotein	g	180	180	185	183	182

© BRH

Zuchtrinderexporte im Zeichen von Covid-19

DI Lukas Kalcher, ZAR

Die Zuchtrindermarktung im 1. Halbjahr 2020 stand ganz klar unter den Vorzeichen der Pandemie Covid-19. Internationale Messeauftritte, die für die österreichische Rinderzucht für die Betreuung von Kunden wichtig gewesen wären, wurden laufend abgesagt.

Versteigerungen konnten unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorkehrungen abgehalten werden. Um Ausnahmen für die Kälber- und Nutztviehabsatzmärkte in Österreich zu erreichen, wurden Verhaltensregeln von der ZAR in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus erarbeitet. Damit konnte die Vermarktung weitgehend aufrechterhalten werden.

Zehnjahrestief erreicht

Der Export über Versteigerungen ging aber dennoch sehr stark zurück. Wurden im ersten Halbjahr 2019 noch 39 Prozent aller Exporttiere über die Versteigerungen vermarktet, so waren es im Halbjahr 2020 nur mehr ein Viertel aller Tiere. Die restlichen 75 Prozent wurden direkt Ab-Hof verkauft. Im ersten Halbjahr konnten somit 11.314 Tiere exportiert werden, um 990 Stück oder um 8,1 Prozent weniger als im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Damit liegen die aktuellen Exportzahlen um ein Viertel bzw. um 3.875 Tiere unter dem zehnjährigen Durchschnitt, was ein Zehnjahrestief bedeutet. Die meisten Exporte innerhalb dieses Zeitraumes liegen bereits acht Jahre zurück. Im Jahr 2012 wurden bereits im ersten Halbjahr 20.350 Zuchtrinder exportiert.

Wohin wurde exportiert?

Die abnahmestärksten Regionen waren im ersten Halbjahr Vorder- und Zentralasien mit 68 Prozent aller Tiere, 18 Prozent wurden direkt in die Nachbarstaaten geliefert, 8 Prozent innerhalb der Europäischen Union. Bei den Nachbarländern ist wie schon in den letzten Jahren Italien mit 1.300 Tieren und einem Anteil von 11 Prozent aller exportierten Tiere nach wie vor der abnehmerstärkste Markt, 450 Tiere (4 Prozent) wurden in die Schweiz exportiert bzw. jeweils 100 Stück nach Ungarn sowie nach Deutschland. ■



Foto: Steiner

Orale Flüssigkeitstherapie beim Kalb mit Durchfall – worauf es ankommt

Dr. Walter Grünberg, MS, PhD, Klinik für Rinder, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Kälberdurchfall stellt nach wie vor eine der bedeutendsten Ursachen für Kälberverluste dar. Vorsichtigen Schätzungen zufolge verenden jährlich 4–5 Prozent aller Milchviehkälber an den Folgen einer Durchfallerkrankung. Diese Zahlen machen deutlich, dass nicht nur der Prophylaxe der Kälberdiarrhoe, sondern auch der Optimierung der Behandlung dieser Erkrankung mehr Beachtung geschenkt werden muss.

Ziel der effizienten Durchfalltherapie sollte natürlich nicht nur die Vermeidung von Todesfällen sein, sondern darüber hinaus geht es um eine Verkürzung der Krankheitsdauer, Linderung des Krankheitsverlaufes, Minimierung der Einbußen bei den Tageszunahmen und nicht zuletzt um die Minimierung von Folgeschäden, welche

aus verzögerter Entwicklung und erhöhter Krankheitsanfälligkeit nach einer Durchfallerkrankung entstehen können.

Die Elektrolyttränke

Ein wesentliches Instrument zur symptomatischen Behandlung von Durchfaller-

krankung ist die Elektrolyttränke (ELT). Die Erfahrung zeigt, dass das therapeutische Potential dieser Therapie in der Kälberhaltung bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Gründe hierfür sind, dass die Effizienz der oralen Flüssigkeitstherapie von Landwirten, aber auch von Tierärzten oft unterschätzt wird. Unterschätzt wird darüber hinaus die Bedeutung der richtigen Zusammensetzung einer wirksamen ELT und somit die Auswahl des richtigen Produktes. Selbst hergestellte Diättränken für Durchfallkälber, die ohne Grundkenntnis der Wirkprinzipien der oralen Flüssigkeitstherapie angemischt werden, schöpfen das Potential dieses Instruments nicht optimal aus und können sich im ungünstigen Fall sogar negativ auf den Krankheitsverlauf auswirken. Bei richtiger Anwendung und systematischem Einsatz der ELT hingegen sollte es möglich sein, die Notwendigkeit einer kostenintensiven Infusionstherapie auf ein Minimum zu reduzieren. Im Folgenden sollen die Eckpfeiler des effizienten Einsatzes der ELT besprochen werden.

Nicht jedes Durchfallkalb verlangt nach einem Tierarzt

Zwar ist es nicht erforderlich, bei jedem Fall von Kälberdiarrhoe eine Tierärztin oder einen Tierarzt hinzuzuziehen. Dennoch kommt dem Hoftierarzt eine wesentliche Rolle beim Management des Problems Kälberdurchfall auf Bestandsebene zu. Er wird nicht nur die Ursachenforschung sowie die Ausarbeitung von Prophylaxemaßnahmen durchführen bzw. anleiten, auch das Erstellen eines auf den Betrieb zugeschnittenen Standard-Tränkeplans für Durchfallkälber fällt in sein Ressort. Darüber hinaus wird er bei der Auswahl einer geeigneten Elektrolyttränke sowie dem Festlegen von Kriterien, die es dem Landwirt erlauben zu entscheiden, ab wann im Einzelfall tierärztliche Intervention erforderlich ist, behilflich sein. Beispiele für solche Kriterien können z. B. das Auftreten von Fieber, ein fehlender oder ungenügender Saugreflex, Verlust der Stehfähigkeit, das Abfallen der täglichen Tränkeaufnahme unter einen bestimmten Grenzwert oder das Bestehen der Erkrankungen trotz Elektrolyttherapie über mehrere Tage sein. In Fällen, in denen trotz oraler Flüssigkeitstherapie eine Verschlechterung eintritt, wird der Tierarzt die medizinische Betreuung übernehmen.

Ab wann behandeln?

Abhängig von der Ursache des Durchfalles kann sich der Allgemeinzustand betroffener Kälber rasch verschlechtern, was sich unter anderem in verminderter Sauglust oder Abgeschlagenheit äußert. Ursachen für den raschen Verfall eines Patienten können neben der Austrocknung auch die häufig auftretende Übersäuerung oder Unterzuckerung sein. Da der Verlauf der Erkrankung im Einzelfall schlecht vorherzusehen ist, empfiehlt es sich, bereits bei den ersten Anzeichen von Diarrhoe – bei noch guter Sauglust – eine ausgewogene Elektrolyttränke als Zwischentränke zusätzlich zur normalen Tränke anzubieten. Nur bei ausreichender Aufnahme der ELT kann diese der Austrocknung, Übersäuerung sowie dem Elektrolytverlust entgegenwirken. Es ist also von wesentlicher Bedeutung, rechtzeitig zu erkennen, ab wann der oralen Therapie die Grundlage ihrer Wirksamkeit, nämlich die freiwillige Tränkeaufnahme, entzogen ist und der Tierarzt Flüssigkeit auf anderem Weg zuführen muss.

Durchfall ist eine der bedeutendsten Ursachen für Kälbertod

Grundsätzliches zur oralen Flüssigkeitstherapie

Für die optimale Wirkung der oralen Flüssigkeitstherapie müssen wesentliche Grundsätze dieser Behandlungsform berücksichtigt werden. Zum ersten sollte ELT ergänzend, nicht als Ersatz für die normale Tränke angeboten werden. In den 1980er Jahren war es noch weit verbreitet, Kälber mit Durchfall für einige Tage ausschließlich mit einer relativ nährstoffarmen Diättränke zu versorgen. Hintergrund hierfür war die Befürchtung, Durchfallkälber könnten Milchinhaltsstoffe nicht mehr ausreichend verdauen, was in der Folge zu einer Verstärkung des Durchfallgeschehens und Übersäuerung des Organismus führen könnte. Eine Reihe von Studien hat jedoch gezeigt, dass diese Sorge unbegründet ist und dass das Beibehalten der Milchtränke weder den Krankheitsverlauf noch den Schweregrad der Erkrankung negativ beeinflusst. Vielmehr wurden höhere Tageszunahmen während der Erkrankung sowie höhere Fettreserven nach Genesung

bei jenen Tieren nachgewiesen, die Elektrolyttränke zusätzliche zur normalen Tränke erhielten. Empfehlenswert ist es jedoch, wann immer möglich, die tägliche Tränkmenge auf mehrere kleinere Mahlzeiten zu verteilen.

Im Nuckeleimer anbieten

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Art der Verabreichung der Tränke. Sowohl ELT als auch die normale Tränke sollten aus einem Nuckeleimer angeboten werden.

Das Saugen führt einerseits zur Stimulation des sogenannten Schlundrinnenreflexes, welcher dafür sorgt, dass die Tränke unter Umgehung des Vormagensystems direkt in den Labmagen gelangt. Zudem kann bei Tränkeaufnahme über einen Nuckel eine höhere Tränkeaufnahme über den gesamten Tag erwartet werden, da hier nicht nur Durst- und Hungergefühl, sondern auch die Stillung des Saugreflexes treibende Kräfte sind. Neben der ELT und Milch- bzw. Milchaustauschertränke sollten Kälber jeden Alters stets Zugang zu sauberem Wasser haben, welches aus einem Eimer ohne Nuckel angeboten wird. Kälber sollten Wasser aufnehmen, um das Durstgefühl, nicht aber den Saugreflex zu stillen. Würde Wasser über einen Nuckel oder eine Nippeltränke angeboten, wäre zu befürchten, dass es durch Verdrängung zu einer Reduzierung der Aufnahme von Milch oder ELT kommen könnte.

Drenchen kann problematisch sein

Wie vorab erwähnt setzt die erfolgreiche orale Flüssigkeitstherapie die freiwillige Tränkeaufnahme voraus. Während das Drenchen von neugeborenen Kälbern mit Biestmilch in den ersten Lebensstunden problemlos vertragen wird, ist das Drenchen von kohlehydrathaltigen Lösung wie Milch, Milchaustauscher oder Elektrolyttränke bei älteren Kälbern problematisch. Durch diese Zwangsfütterung wird der Schlundrinnenreflex umgangen, wodurch die gedrenchte Flüssigkeit in den Pansen

gelangt. Bereits im Laufe der ersten Lebenswoche wird das Vormagensystem des Kalbes durch Mikroorganismen besiedelt, die in der Lage sind, Kohlenhydrate aus Milch und ELT rasch zu Fettsäuren zu vergären. Die Folge ist einer Übersäuerung und Entzündung des Pansens sowie eine Übersäuerung des Stoffwechsels. Die Auswirkungen dieser Vergärung sind bereits Stunden nach der Zwangsfütterung in Form eines deutlichen Anstiegs der Milchsäurekonzentration im Pansen und Blut nachweisbar und können eine weitere Beeinträchtigung der Sauglust zur Folge haben. Sollte der Patient nicht willens oder in der Lage sein, Flüssigkeit selbst aufzunehmen, ist die tierärztliche Intervention erforderlich bis die Sauglust wiederhergestellt ist.

Worauf kommt es bei der Elektrolyttränke an?

Elektrolyttränken für Kälber sollten im Wesentlichen auf der Rezeptur der sogenannten WHO-Lösung basieren. Bei dieser in den 1970er Jahren für die Humanmedizin entwickelten Lösung handelt es sich im Prinzip um eine einfache Mischung aus Kochsalz, Kaliumchlorid, Glukose und einem Puffer. Die Entwicklung dieser Rezeptur, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mittlerweile als Standard der oralen Flüssigkeitstherapie beim Menschen angesehen wird, wird in Fach-

kreisen als die vermutlich bedeutendste medizinische Errungenschaft des letzten Jahrhunderts gehandelt. Mit ihr

war es möglich, während verschiedener Cholera-Epidemien in der Dritten Welt, die Sterblichkeit bei Kindern mit Durchfall dramatisch zu senken. Bei Kälbern wurde eine ähnlich gute Wirksamkeit in einer Reihe von Studien dokumentiert.

Konzentration und Verhältnis müssen stimmen

Von herausragender Bedeutung für die optimale Wirkung der ELT sind das Vorliegen dieser Salze in einer bestimmten Konzentration sowie ein bestimmtes Verhältnis von Glukose zu Salz in der fertigen Lösung. Ein deutliches Abweichen von der optimalen Rezeptur kann nicht nur die Wirksam-

Wichtig bei den Elektrolyttränken ist die richtige Zusammensetzung

keit beeinträchtigen, sondern im Extremfall zu zusätzlichem Flüssigkeitsverlust über den Darm führen. Es gibt eine Vielzahl kommerzieller Produkte sehr unterschiedlicher Qualität auf dem Markt. Leider gibt es einige Produkte, die sich nur annähernd an oben genannter Rezeptur orientieren. Andererseits gibt es hochwertige Produkte, welche neben genannten Grundinhaltsstoffen noch zusätzliche Wirkstoffe wie z. B. Prä- oder Probiotika, Immunmodulatoren, Gerbstoffe oder andere Substanzen beinhalten. Solche Produkte könnten zwar einen Mehrwert für die Behandlung des Kalbes mit Durchfall darstellen, die zusätzlichen Wirkstoffe sind jedoch nicht essentiell für die Wirksamkeit der oralen Flüssigkeitstherapie.

Die essentiellen Inhaltsstoffe und deren empfohlene Konzentrationen in der fertigen Elektrolytlösung sind wie folgt:

- Na:	90 – 140 mmol/l
- K:	20 – 30 mmol/l
- Puffer / SID :	50 – 80 mEq/l
- Glukose / Glycin:	< 400 mmol/l
- Gesamtosmolalität:	300 – 600 mOsmol/l

Als Puffer sind neben dem anorganischen Natriumbikarbonat (Speisesoda) verschiedene organische Puffer wie z. B. Azetat oder Zitrat in ELT gebräuchlich; auch Kombinationen verschiedener Puffer sind möglich und gebräuchlich. Generell werden organische Substanzen als Puffer bevorzugt, da diese erst nach Absorption aus

dem Darm, nicht aber bereits im Labmagen puffernd wirken. Von Präparaten, die keine oder weniger als die empfohlene Menge Puffer enthalten, wird abgeraten, da hier einer wesentlichen Stoffwechselstörung bei der Kälberdiarrhoe nicht oder unzureichend Rechnung getragen wird. Eine wichtige Zahl bei der Beurteilung eines Produktes ist die Osmolalität der

fertigen ELT. Diese wird in Milliosmol/Liter (mOsmol/l) angegeben und entspricht der Gesamtkonzentration aller in der Tränke gelösten Inhaltsstoffe. Ist die Osmolalität zu hoch, erschwert dies die Wasseraufnahme aus dem Darm und verzögert die Entleerung des Labmagens, wodurch es zu einer Verzögerung des Wirkungseintritts kommen kann. Ist sie zu niedrig, so ist die Elektrolytversorgung unzureichend und die Effizienz der Wasseraufnahme aus dem Darm suboptimal. Elektrolyttränken mit einer Osmolalität zwischen 300 und 500 mOsmol/l zeigen in der Regel gute Wirksamkeit. Soll das Elektrolytpulver statt in Wasser in Milch aufgelöst werden, so muss zur Ermittlung der Gesamtosmolalität der Tränke die Osmolalität von Milch (etwa 280 mOsmol/l) zu jener der ELT aufaddiert werden. Auch hier sollte die Gesamtosmolalität der in Milch aufgelösten ELT sich im oben genannten Bereich bewegen, die 700 mOsmol/l

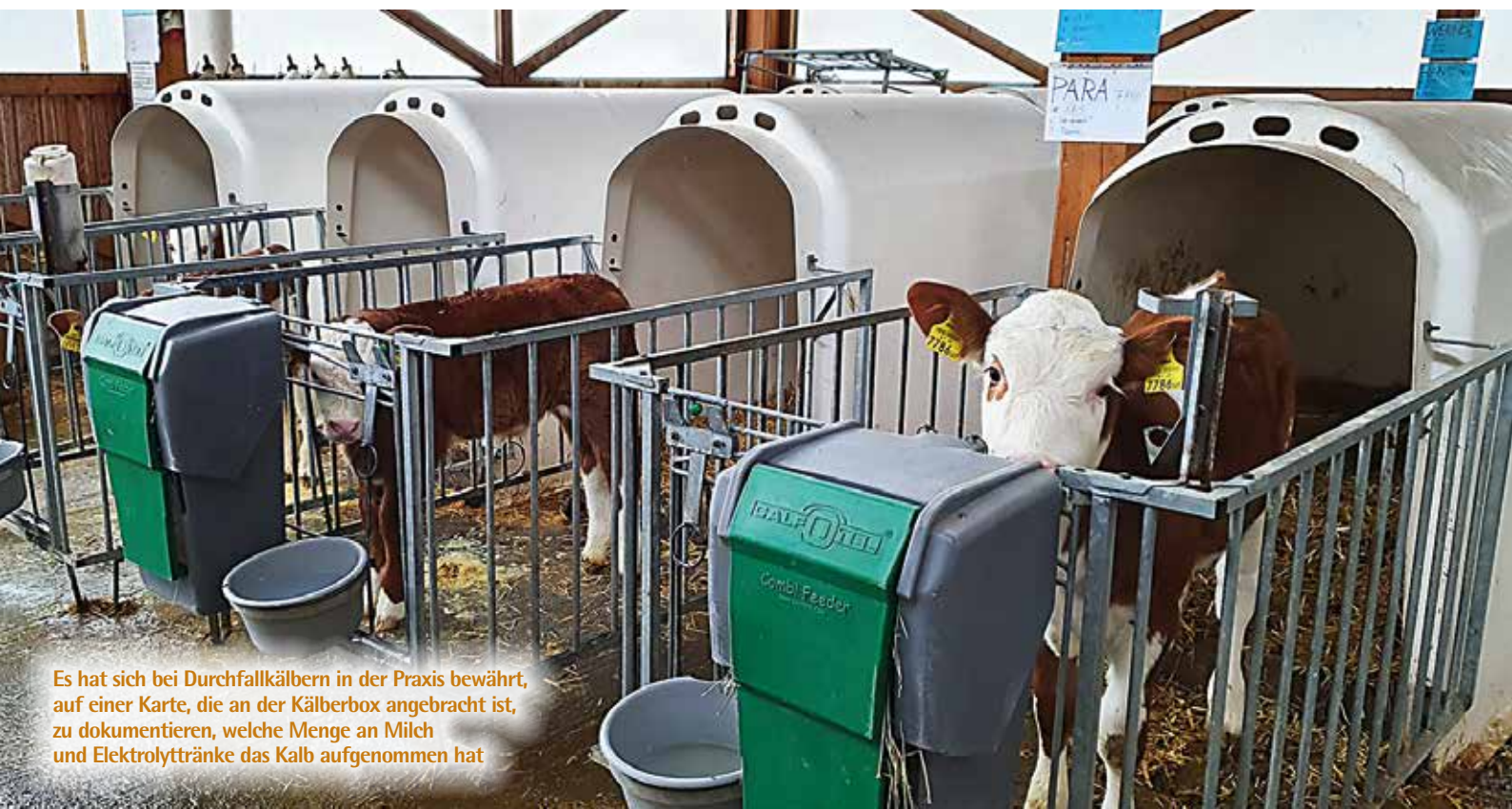
jedoch keinesfalls überschreiten. Wurde eine ausgewogene ELT ausgewählt, so ist es weder erforderlich noch sinnvoll, diese durch andere Salze oder salzhaltige Produkte zu ergänzen, da diese die Osmolalität des Darminhaltes erhöhen

werden. Insbesondere ist es nicht sinnvoll, die Behandlung von Durchfallkälbern durch die Gabe von

salz- oder pufferhaltigen Pillen oder Boli zu ergänzen, wenn eine Elektrolyttränke mit der empfohlenen Menge Puffer vertränkt wird. Wird beabsichtigt, verschiedene Diättränken, ELT oder Tränkezusätze zu kombinieren, sollte hierzu in jedem Fall vorab fachlicher Rat zur Sinnhaftigkeit bzw. Unbedenklichkeit dieser Kombination eingeholt werden.

Es ist ohne weiteres möglich, eine ausgewogene Elektrolyttränke entsprechend der Rezeptur der WHO-Lösung selbst herzustellen. Die Erfahrung lehrt jedoch, dass es unter Praxisbedingungen bei der Herstellung eigener Mischungen aus den verschiedensten Gründen immer wieder zu Mischfehlern mit zum Teil fatalen Folgen kommt. Fertige Mischungen bieten somit nicht nur den Komfort der einfachen Handhabung, sondern auch ein erhöhtes Maß an Sicherheit bei der Anwendung.

Der Tierarzt stellt Standard-Tränkepläne für Durchfallkälber zusammen



Es hat sich bei Durchfallkälbern in der Praxis bewährt, auf einer Karte, die an der Kälberbox angebracht ist, zu dokumentieren, welche Menge an Milch und Elektrolyttränke das Kalb aufgenommen hat

Elektrolyte in Wasser oder Milch?

In der Praxis sind zwei verschiedene Elektrolyttränkeverfahren weit verbreitet. Einerseits können Elektrolyte in Wasser zu einer fertigen Tränkelösung angemischt werden, andererseits wird für einige Präparate auch die Möglichkeit, das Elektrolytpulver nicht in Wasser, sondern direkt in Milch oder Milchaustauscher einzumischen, vom Hersteller angegeben. Bei ersterem Verfahren wird dem Kalb mit Durchfall ein deutlich höheres Tränkevolumen pro Tag angeboten, da die ELT als Zwischentränke gereicht wird, was aus therapeutischer Sicht natürlich zu begrüßen ist. Im Gegensatz dazu wird das angebotene Tränkevolumen beim Einmischen der Elektrolyte in Milch nicht erhöht. Stattdessen setzt letzteres Verfahren darauf, dass der deutlich höhere Salzgehalt von ELT in Milch zu einem stärkeren Durstgefühl und somit zu höherer Aufnahme von reinem Wasser führt. Daraus ergibt sich auch die zwingende Anforderung, bei Gabe von ELT in Milch stets den freien Zugang zu sauberem Wasser in ausreichender Menge sicherzustellen, da ansonsten die Gefahr einer lebensgefährlichen Kochsalzvergiftung besteht.

Dem Vorteil einer Arbeits- und Zeitersparnis bei Einmischen von ELT in Milch steht die geringere Effizienz des Flüssigkeitsausgleiches im Vergleich zu ELT in Wasser, die als zusätzliche Tränke angeboten wird, gegenüber. Der Nachteil der ELT in Milch ergibt sich vor allem aus der deutlich höheren Osmolalität der angebotenen Tränke, welche nicht nur die Entleerung des Labmagens verzögert, sondern auch die Effizienz der Flüssigkeitsabsorption aus dem Darm beeinträchtigt. Neuere Studien haben darüber hinaus gezeigt, dass die höhere Osmolalität der ELT in Milch zwar tatsächlich zu vermehrtem Durst und somit zu einer etwas höheren Wasseraufnahme führt, die zusätzlich aufgenommene Menge Wasser bleibt jedoch weit hinter der Flüssigkeitsmenge zurück, die das Kalb aufnehmen würde, wenn die ELT in Wasser als Zwischentränke angeboten würde.

Bei ersten Anzeichen von Durchfall eine ausgewogene Elektrolyttränke anbieten



Fotos: Steiner

Mit einer Elektrolyttränke als Zwischentränke wird bei Durchfall schneller eine Wirkung erzielt, als wenn das Elektrolytpulver in die Milch eingemischt wird

Beide oben beschriebene Tränkeverfahren wirken sich positiv auf den Wasser- und Elektrolythaushalt des Kalbes mit Durchfall aus, wobei mit dem aufwändigeren Ver-

fahren der Zwischentränke (ELT in Wasser) eine stärkere und schnellere Wirkung zu erzielen ist. Das Mischen von Milch

mit einer vorab in Wasser hergestellten ELT stellt keine Alternative dar. Hierdurch würde die Milch bzw. der Milchaustauscher zu stark verdünnt, wodurch die Verdaulichkeit von Milch Inhaltsstoffen erheblich beeinträchtigt würde.

Systematisch vorgehen und dokumentieren

Sinnvoll ist es, ein standardisiertes Vorgehen nach einem mit dem Tierarzt vorab entworfenen Tränkeplan bei Kälbern mit Durchfall anzuwenden und dieses Vorgehen in kurzer und übersichtlicher Form schriftlich und im Stallbereich einsehbar festzuhalten. Dies ist insbesondere von Bedeutung, wenn die Kälber von verschiedenen Personen auf dem Betrieb betreut werden.

In der Praxis hat sich darüber hinaus die schriftliche Dokumentation der aufgenommenen Milch- und ELT-Menge z. B. auf einer Karte, die an der Kälberbox

angebracht ist, bewährt. Hierdurch lässt sich schnell und übersichtlich ermitteln, wieviel Flüssigkeit das Kalb über die letzten 24 Stunden aufgenommen hat. Das Abfallen der täglichen Tränkeaufnahme unter einem mit dem Tierarzt vorab festgelegten kritischen Wert würde somit frühzeitig und objektiv erkannt und es könnte rechtzeitig tierärztlicher Rat zu den Einzelfällen eingeholt werden. Für die Tierärztin bzw. den Tierarzt erweist sich verlässliche und objektive Information zur Dauer der Erkrankung, Art der angebotenen Tränke sowie zur täglichen Flüssig-

Bei Durchfallkälbern am besten die aufgenommene Milch- und ELT-Menge schriftlich dokumentieren

keitsaufnahme von unschätzbarem Wert zur Erstellung eines maßgeschneiderten Therapieplans für den einzelnen Patienten.

Zusammenfassend verfügen wir mit der oralen Flüssigkeitstherapie über ein überaus wirksames und gleichzeitig kostengünstiges therapeutisches Instrument, dessen Potential in der Praxis häufig nicht voll ausgeschöpft wird. Voraussetzung zum effizienten Einsatz ist jedoch die sorgsame Auswahl einer geeigneten ELT und der durchdachte und systematische Einsatz dieser Therapieform. ■

spermivital Marketing-Gag oder höherer Besamungserfolg?

Julia Marktfelder und Chiara Petutschnig, HBLFA Raumberg-Gumpenstein; Thomas Kahr, Genostar

Bei der Spermivital-Technologie handelt es sich um ein norwegisches Verfahren, mit dem die Lebensdauer von Spermien nach der Besamung verlängert wird. Hierzu wird der Samen anstatt wie üblich in einer Pufferlösung in einem speziellen Gel-Agar tiefgefroren.

Dies bewirkt, dass sich der Samen nach der Besamung in der Gebärmutter langsamer auflöst, ohne die Lebensfähigkeit der Samenzellen zu beeinträchtigen. Durch dieses patentierte Verfahren verdoppelt sich die Lebensdauer der Spermien auf bis zu 48 Stunden, was den Zeitraum für eine erfolgreiche Befruchtung wesentlich erhöht.

Seit November 2015 in der Steiermark im Einsatz

Der Anteil von Spermivitalsamen am Fleckviehsamenabsatz ist in den letzten Jahren konstant zwischen drei und vier Prozent relativ niedrig. Bei 5.076 Tieren wurden seit November 2015 Besamungsmeldungen mit

einem Spermivitalsamen erfasst. Julia Marktfelder und Chiara Petutschnig haben im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der HBLFA Raumberg Gumpenstein unter Begleitung von Prof. DI Margit Haberl die Beleg- und Kalbedaten von all diesen Tieren unter die Lupe genommen.

Ziel der Diplomarbeit

Mit den von der ZuchtData bzw. dem LKV Steiermark zur Verfügung gestellten Daten soll eine Einsatzempfehlung von Spermivitalsamen für alle Rinderzüchter erarbeitet werden. Die große Anzahl an Besamungsdaten soll eine repräsentative Aussage über den Besamungserfolg sowie empfohlene Einsatzgebiete zulassen.

Datenaufbereitung und Auswertung

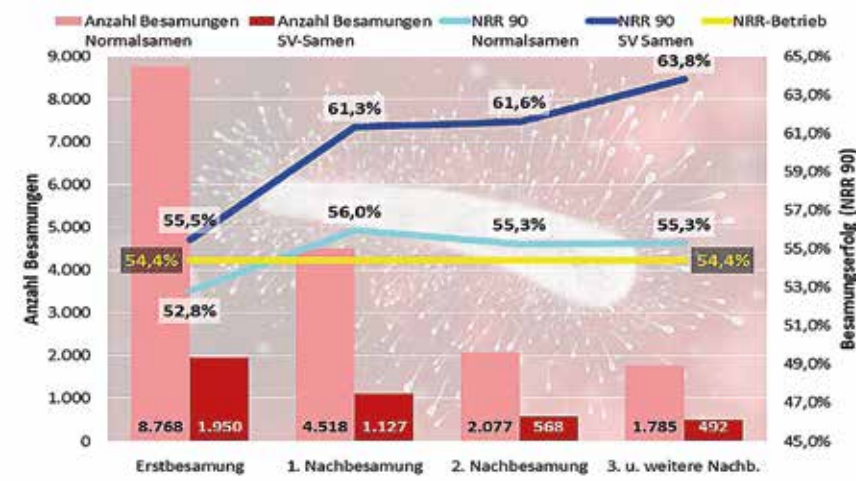
Für 46.000 Belegdaten wurden anhand von knapp 21.000 Kalbedaten Non-Return-Raten auch für Nachbesamungen errechnet, sofern es eine zeitlich nachfolgende Kalbung gab und damit sichergestellt ist, dass das belegte Tier zum Zeitpunkt der Besamung noch fruchtbar war. Gemeldete Doppelbesamungen, egal ob mit Spermivitalsamen oder normalem Samen, wurden aus der Auswertung gestrichen, um einen ganz klaren Vergleich zwischen normaler Besamung mit Normalsamen und Spermivitalsamen zu erhalten. Grundsätzlich wird festgehalten, dass die durchschnittliche NON-Return-Rate der Betriebe, die Spermivitalsamen verwendet haben, mit 54,4 Prozent unterdurchschnittlich ist. Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche NON-Return-Rate aller steirischen Kontrollbetriebe bei 60,9 Prozent.

Besamungserfolg bei Erst- und Nachbesamung

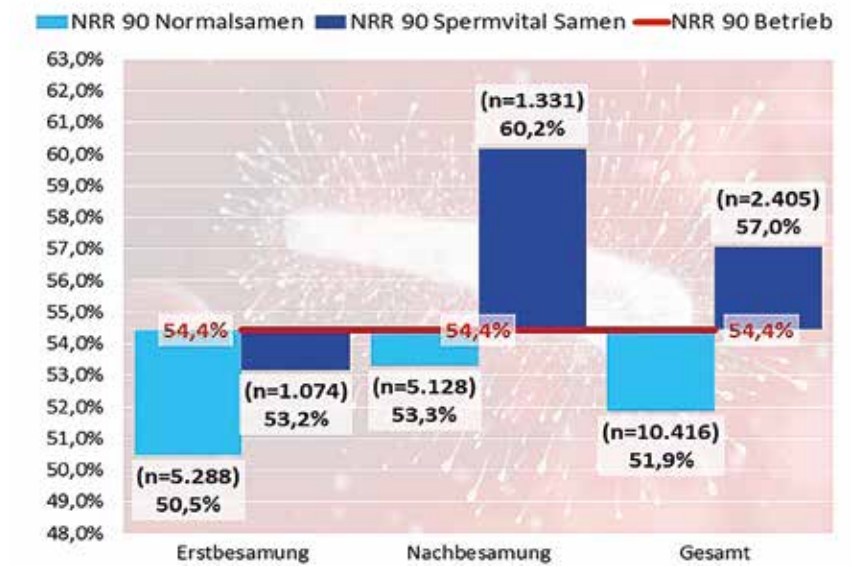
Die Besamungsdaten im Zeitraum von 30.10.2015 (erste Besamungsmeldung mit Spermivitalsamen) bis 31.12.2019 von 4.459 Tieren wurden ausgewertet und analysiert. In der Erstbesamung hat der Spermivitalsamen eine Überlegenheit von 2,7 Prozent, wo es zu keiner weiteren Besamung innerhalb von 90 Tagen gekommen ist. Der Vorteil von Sperm-

Grafik 1: Besamungserfolg bei Erst- und Nachbesamung

Besamungen aller steirischen Tiere (n=4.459), die in ihrem Leben einmal mit SV-Samen besamt wurden und eine nachfolgende Geburt aufweisen; Besamungszeitraum 30.10.2015 bis 31.12.2019



Grafik 2: NRR 90 von Tieren, bei denen Spermivitalsamen eingesetzt wurde im Vergleich zur NRR 90 des gesamten Betriebes aus dem Jahresabschluss vom LKV



vitalsamen zeigt sich sehr deutlich bei Tieren, wo die erste Besamung nicht zum Erfolg geführt hat. Bei Nachbesamungen ist von einer Überlegenheit des Spermvitalsamens von 5 Prozent bis über 8 Prozent auszugehen (Grafik 1).

Besamungserfolg bei Kühen

Auch bei Kühen, die in ihrem Leben einmal mit einem Spermvitalsamen besamt wurden, zeigt sich ein ähnliches Bild. In der Erstbesamung ist der Erfolg um 2,2 Prozent höher, bei Nachbesamungen um satte 6,1 Prozent, was in einem erhöhten Gesamterfolg von 4,4 Prozent mündet.

Besamungserfolg bei Kalbinnen

Bei Kalbinnen zeigt sich ein deutlich verändertes Bild. Der Spermvitalsamen hat sowohl bei der Erst- als auch bei der Nachbesamung deutliche Vorteile in der Non-Return-Rate. Mit einer Überlegenheit von mehr als 5 Prozent in allen Kategorien stellt sich eine klare Verbesserung des Besamungserfolges bei Verwendung von Spermvitalsamen zur Kalbinnenbesamung heraus.

Vergleich der NON-Return-Raten mit dem Gesamtbetrieb

Bei 2.405 Spermvitalbesamungen und über 10.400 Normalbesamungen waren auch zugehörige NON-Return-Raten des Gesamtbetriebes verfügbar. Zum einen zeigt sich sehr deutlich, dass Landwirte Sperm-

vitalsamen bei Tieren einsetzen, die in der Fruchtbarkeit deutlich unterdurchschnittlich sind, zum anderen, dass bereits jetzt mehr als die Hälfte der Spermvitalsamen für Nachbesamungen verwendet wurde. Der Betriebsdurchschnitt für den Besamungserfolg wurde bei der Erstbesamung mit Normalsamen deutlich, aber auch bei der Besamung mit Spermvitalsamen unterschritten. Auch hier zeigt sich wieder deutlich die Stärke des Spermvitalsamens bei Tieren, die zu einer Nachbesamung anstehen, was sich auch im Gesamterfolg von 2,6 Prozent über dem Betriebsdurchschnitt und 5,1 Prozent über dem Normalsamen niederschlägt (Grafik 2).

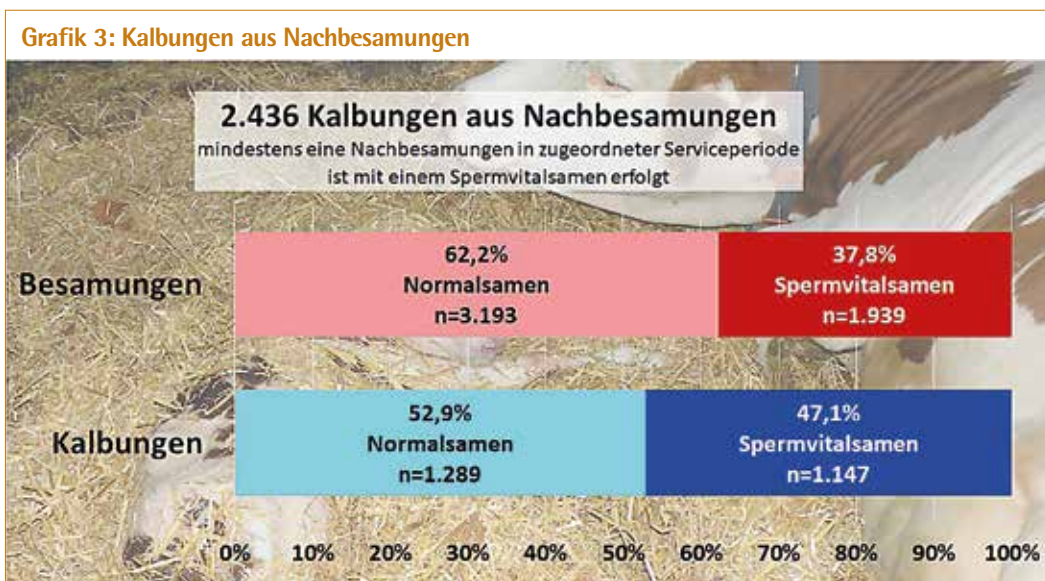
Kalbungen aus Nachbesamung bei Spermvital

2.436 Kälber stammen aus Nachbesamungen von Tieren, wo bei einer der Nachbesamungen Spermvitalsamen zum Einsatz gekommen ist. Der Sameneinsatz bei diesen Tieren betrug 3.193 Normal- und 1.939

Spermvitalsamen. Daraus wurden 1.289 Kälber von Normalsamenbelegungen geboren und 1.147 Kälber aus Spermvitalbelegungen. In Prozentzahlen ausgedrückt wurden aus 62,2 Prozent Besamungen mit Normalsamen 52,9 Prozent und aus 37,8 Prozent Besamungen mit Spermvitalsamen 47,1 Prozent der Kälber aus Nachbesamungen geboren (Grafik 3).

Fazit

Die Ergebnisse dieser Diplomarbeit stützen sich auf eine breite, repräsentative Datenbasis und ermöglichen einen sehr guten Vergleich zwischen Spermvital- und Normalsamen. Die Besamung mit einem Spermvitalsamen ist mit höheren Kosten verbunden, zahlt sich aber in vielen Fällen aus. Speziell bei der Kalbinnenbesamung und bei der Nachbesamung von Kühen weisen Besamungen im Spermvitalsamen gesichert erhöhte NON-Return-Raten und schließlich auch nachweislich höhere Anzahl von Abkalbungen auf. ■



Auszug in Spermvital-Qualität verfügbarer Spitzenstiere:

Name	Vater	GZW	MW	FW	FIT	Mkg	F%	E%	ND	Per	Kp	EGW	Mbk	R	B	F	E
GS RAZFAZ	ROLLS	142	122	123	128	+894	-0.05	-0.03	126	118	115	120	106	91	108	105	112
GS DOC	DREAM	136	133	119	105	+1248	+0.00	-0.04	107	106	113	96	108	98	92	121	112
GS MOJOS	MORALIS	135	126	102	122	+1122	-0.13	-0.03	125	125	105	108	103	96	93	104	121
GS ZARAS	ZAZU	135	115	126	123	+774	-0.19	-0.02	128	103	95	122	115	110	105	120	128
WEISSENSEE	WABAN	133	124	102	120	+789	+0.02	+0.07	120	125	106	117	106	100	98	104	113
MAHARI Pp*	GS MAHATMA Pp*	133	123	115	119	+731	+0.08	+0.02	121	112	113	119	98	91	110	103	118
GS WEDER	GS W1	133	120	111	121	+975	-0.15	-0.07	122	109	90	113	106	104	95	108	117
GS DEFAC TO	GS DER BESTE	132	123	105	115	+868	+0.01	-0.04	118	98	107	115	116	112	98	112	129
GS HEYMAN	HERZAU	131	124	105	115	+868	+0.04	-0.02	115	100	113	99	116	101	107	114	115
GS HISTORY Pp*	HERMELIN	130	120	114	113	+669	+0.08	-0.02	117	117	102	114	109	104	109	102	125

Neue Technologien in der Milchleistungsprüfung

In nächster Zeit werden österreichweit technische Neuerungen in der Milchleistungsprüfung auf den Betrieben vor Ort umgesetzt. Dies betrifft vor allem die Datenerfassung der LKV-Mitarbeiter sowie die Probenahme bei neuen Melkroboterbetrieben.



Obmann Leonhard Prodingner als Vertreter des LKV Salzburg war Gründungsmitglied der LKV Austria. Ihm wurde im Rahmen der letzten Beiratssitzung für sein Engagement herzlich gedankt (links Josef Mair, Vorsitzender des Beirates, rechts Ing. Andreas Täubl, stellvertretender Vorsitzender des Beirates)

Im ersten Quartal wird in den meisten Bundesländern die Datenerfassung der Mitarbeiter auf eine App-basierte Software mittels Smartphone umgestellt. Diese Technologie ist nach dem Schema der bei vielen Landwirten sehr geschätzten LKV App aufgebaut. Für neu installierte Melkroboterbetriebe wird ab 2021 das neue Probenahmegerät ORI-Collector österreichweit zur Anwendung kommen und die Abwicklung der Milchleistungsprüfung

erleichtern. In zahlreichen Projekten auf nationaler und internationaler Ebene wird an zusätzlichen Serviceleistungen zur Unterstützung des Managements und der Zucht geforscht. Im heurigen Jahr konnten den Mitgliedern bereits neu entwickelte Produkte wie die App Klauenprofi und der Effizienzrechner vorgestellt werden. Im Bereich der Datenvernetzung gibt es neue Schnittstellen mit den Laboren der bakteriologischen

Milchuntersuchung, dem Futtermittellabor Rosenau und dem Sensorhersteller Smaxtec. Der Datenaustausch mit dem Melkroboterhersteller Lely kommt im Laufe des nächsten Jahres.

LKV-Dienstleistungen sind systemrelevant

Die Dienstleistungen der österreichischen LKVs in der Leistungsprüfung sowie der LKV Austria im Bereich Zertifizierung sind systemrelevant und gehören zur kritischen Infrastruktur in der Lebensmittelproduktion. Aufgrund der verschärften COVID-Situation wird bei der Vor-Ort-Tätigkeit auf den Betrieben verstärkt auf die Einhaltung der Schutzmaßnahmen geachtet.

Österreichweit erfolgt die Leistungsprüfung derzeit bei etwa 19.000 Betrieben mit ca. 430.000 Kühen. Im Bereich der Zertifizierung werden rund 13.500 Kunden betreut, wobei für biologisch wirtschaftende Betriebe seit heuer ein attraktives Tarifmodell angeboten werden kann. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen sind unter www.lkv-austria.at oder auf den Webseiten der Landeskontrollverbände abrufbar.

LKV Austria ■

GS AIO-Anpaarungsvorschläge im LKV-APP

Thomas Kahr, GENOSTAR

Seit Kurzem werden die Anpaarungsvorschläge von GENOSTAR ALL IN ONE (GS AIO) für knapp 90.000 Tiere in der „Tierinfo“ in der LKV-APP angezeigt.

Die Anpaarungsvorschläge von GS AIO werden im Intervall von zwei Monaten gerechnet und in das RDV-App geladen. Dem Anpaarungsvorschlag von GS AIO liegt eine spezielle Betriebszeleinstellung zu Grunde. Je individueller und besser diese Einstellung auf Ihren Betrieb abgestimmt ist, umso mehr werden die Anpaarungsvorschläge Ihren Wünschen entsprechen. Die Vermeidung von Inzucht sowie das Auftreten von genetischen Besonderheiten und ein Mindestkalbeverlauf bei Kalbinnenbesamungen gehören zum Standard. Konventionelle und genomische Zuchtwerte werden mit den linearen Beschreibungen der Tiere kombiniert und die Schwächen der Tiere bestmöglich ausgeglichen.

So finden Sie die Anpaarungsvorschläge: Wählen Sie in der „Tierauswahl“ ein Tier und gehen Sie auf „Info“.

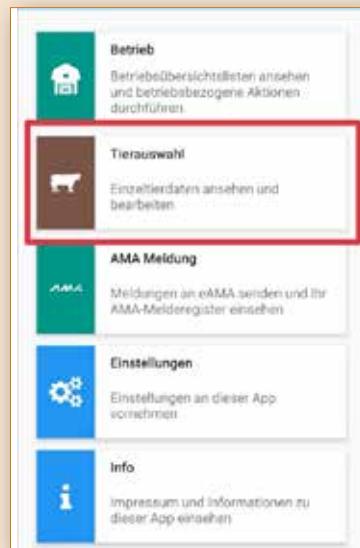




Foto: Fankhauser

Stabile Aufwärtsentwicklung und Traumrekord

Ing. Johann Tanzler, AGÖF

Auch im abgelaufenen Kontrolljahr findet die kontinuierliche Verbesserung der Genetik ihren Niederschlag in den absoluten Leistungszahlen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte auch die Anzahl der Fleckvieh-Herdebuchkühe wiederum leicht gesteigert werden und erstmals seit längerer Zeit sind die Fett- und Eiweißprozentage leicht im Plus.

Die großen Unterschiede zwischen den Regionen bedingt durch die jeweiligen witterungsmäßigen Rahmenbedingungen blieben auch diesmal nicht aus. Was zählt, ist die langfristige Entwicklung und dafür ist die Genetik der entscheidende Faktor. Daher spielen neben den immer höheren absoluten Leistungszahlen auf den Betrieben mit Topmanagement die Tabellen mit den besten Zuchtwerten eine immer wichtigere Rolle. Hier finden wir besonders viele jener Tiere, die unsere Fleckviehpopulation weiterentwickeln werden. Dass auch in der Zuchttechnik das Gute durch noch Besseres abgelöst wird, führt dazu, dass wir mit dem neuen Zuchtwertschätzsystem Single-Step vor einem echten Meilenstein stehen und daher die letzte große Zuchtwertschätz-

Tab. 1: Milchleistungsergebnisse 2019/2020 der Hauptrassen in Österreich – alle Herdebuchkühe

Rasse	Vollabschlüsse	M-kg	Veränd. zum Vorjahr	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Veränd. zum Vorjahr	
Fleckvieh	259.422	7.893	+103	4,16	328	3,44	271	599	+9	
Holstein Friesian	38.166	9.206	+120	4,07	375	3,33	306	681	+11	
Brown Swiss	33.964	7.649	+99	4,16	318	3,53	270	588	+10	
Pinzgauer	5.630	5.982	+48	3,88	232	3,30	197	429	+4	
Grauvieh	2.746	5.109	+37	3,90	199	3,36	172	371	+2	
Österreich	2020	342.704	7.945	+105	4,14	329	3,43	273	602	+10
	2019	342.214	7.840	+75	4,13	324	3,42	268	592	+6

Tab. 2: Entwicklung der Milchleistung beim Fleckvieh in Österreich – Herdebuchkühe alle Lakt.

	Zuchtherden	Vollabschlüsse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2005	17.573	214.859	6.363	4,20	267	3,44	219	486
2007	17.091	219.995	6.666	4,16	277	3,40	227	504
2009	16.719	227.196	6.710	4,14	278	3,41	229	507
2011	16.195	235.059	6.840	4,15	284	3,41	233	517
2013	15.827	240.745	7.141	4,15	296	3,41	244	540
2015	15.345	251.536	7.220	4,15	299	3,40	246	545
2017	14.776	259.151	7.393	4,16	307	3,42	253	560
2018	14.911	261.369	7.713	4,13	319	3,43	265	584
2019	14.633	258.131	7.790	4,15	323	3,43	267	590
2020	14.314	259.422	7.893	4,16	328	3,44	271	599
Veränderung zum Vorjahr	-316	+1.291	+103	+0,01	+5	0,01	+4	+9

Tab. 3: Entwicklung der Milchleistung beim Fleckvieh in Österreich – Herdebuchkühe 1. Lakt.

	Zuchtherden	Vollabschlüsse	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2005	17.573	61.556	5.796	4,21	244	3,44	199	443
2007	17.091	62.490	6.087	4,17	253	3,38	206	459
2009	16.719	65.655	6.119	4,13	253	3,38	207	460
2011	16.195	68.933	6.215	4,15	258	3,39	211	469
2013	15.827	65.766	6.479	4,12	267	3,38	219	486
2015	15.345	71.789	6.537	4,12	270	3,37	221	490
2017	14.776	71.369	6.704	4,14	278	3,39	227	505
2018	14.911	70.232	6.977	4,13	288	3,41	238	526
2019	14.633	67.832	7.076	4,14	293	3,40	241	534
2020	14.317	70.537	7.173	4,15	298	3,41	245	543
Veränderung zum Vorjahr	-316	+2.705	+97	+0,01	+5	+0,01	+4	+9

Tab. 4: Ergebnisse der Milchleistungskontrollen 2019 und 2020 – Herdebuchkühe – alle Laktationen

Verband		Anzahl der Vollabschlüsse	Abkalbe- alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg	Verän- derung
Burgenländischer Rinderzuchtverband, BRZV	2020	1.496	4,3	8.419	4,37	368	3,48	293	661	+3
	2019	1.532	4,3	8.341	4,41	368	3,47	290	658	
EZG Fleckviehzuchtverband Inn- u. Hausr., FIH	2020	35.891	4,6	8.277	4,24	351	3,50	290	641	+13
	2019	36.214	4,6	8.125	4,23	343	3,51	285	628	
Rinderzuchtverband Oberösterreich, RZO	2020	44.084	4,5	8.088	4,25	344	3,48	282	626	+11
	2019	43.514	4,5	7.985	4,23	337	3,48	278	615	
NÖ. Genetik Rinderzuchtverband, NOEGEN	2020	63.552	4,6	8.037	4,15	334	3,40	274	608	+4
	2019	64.076	4,6	8.013	4,14	332	3,40	272	604	
Rinderzuchtverband Vöcklabruck, RZV	2020	12.388	4,6	7.984	4,12	329	3,45	276	605	+8
	2019	11.919	4,6	7.880	4,12	325	3,45	272	597	
Rinderzucht Steiermark RSTM	2020	39.811	4,6	7.893	4,15	327	3,45	273	600	+21
	2019	39.762	4,6	7.675	4,12	316	3,43	263	579	
caRINDthia caRI	2020	13.251	4,7	7.669	4,17	319	3,46	265	584	+9
	2019	12.992	4,8	7.559	4,16	315	3,43	260	575	
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs, VFS	2020	5.700	4,7	7.467	3,99	298	3,42	255	553	+3
	2019	5.452	4,7	7.408	4,00	297	3,41	253	550	
Rinderzucht Tirol RZT	2020	26.582	4,8	7.306	4,05	296	3,38	247	543	+10
	2019	26.230	4,8	7.196	4,05	291	3,36	242	533	
Rinderzuchtverband Salzburg RZS	2020	14.999	4,7	7.181	4,01	288	3,30	237	525	+8
	2019	14.951	4,7	7.122	3,98	283	3,28	234	517	
vorarlbergRIND	2020	1.668	4,5	6.873	4,02	276	3,39	233	509	+6
	2019	1.489	4,5	6.795	4,02	273	3,38	230	503	

Tab. 5: Ergebnisse der Milchleistungskontrollen 2019 und 2020 – Herdebuchkühe – 1. Laktation

Verband		Anzahl der Vollabschlüsse	Abkalbe- alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg	Verän- derung
Burgenländischer Rinderzuchtverband, BRZV	2020	451	2,3	7.670	4,35	334	3,44	264	598	-7
	2019	479	2,4	7.740	4,37	338	3,46	267	605	
EZG Fleckviehzuchtverband Inn- u. Hausr., FIH	2020	9.552	2,3	7.555	4,24	320	3,46	261	581	+10
	2019	9.226	2,3	7.418	4,24	314	3,46	257	571	
Rinderzuchtverband Oberösterreich, RZO	2020	11.781	2,3	7.394	4,24	314	3,44	255	569	+14
	2019	11.251	2,3	7.257	4,22	306	3,44	249	555	
NÖ. Genetik Rinderzuchtverband, NOEGEN	2020	17.238	2,4	7.337	4,16	305	3,39	248	553	+4
	2019	16.373	2,4	7.308	4,14	302	3,37	247	549	
Rinderzuchtverband Vöcklabruck, RZV	2020	3.161	2,3	7.179	4,13	297	3,41	245	542	+5
	2019	2.980	2,3	7.109	4,15	295	3,40	242	537	
Rinderzucht Steiermark RSTM	2020	10.687	2,5	7.120	4,13	294	3,43	244	538	+14
	2019	10.445	2,5	6.976	4,10	286	3,42	238	524	
caRINDthia caRI	2020	3.678	2,6	6.931	4,15	288	3,45	239	527	+6
	2019	3.422	2,6	6.873	4,14	285	3,43	236	521	
Rinderzucht Tirol RZT	2020	7.514	2,6	6.724	4,03	271	3,38	227	498	+11
	2019	7.395	2,6	6.582	4,04	266	3,36	221	487	
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs, VFS	2020	1.426	2,5	6.638	3,98	264	3,38	224	488	+2
	2019	1.362	2,5	6.581	4,00	263	3,39	223	486	
vorarlbergRIND	2020	523	2,6	6.373	4,02	256	3,36	214	470	+7
	2019	454	2,6	6.318	3,97	251	3,36	212	463	
Rinderzuchtverband Salzburg RZS	2020	4.526	2,7	6.447	3,99	257	3,29	212	469	+5
	2019	4.445	2,7	6.396	3,97	254	3,28	210	464	

Tab. 6: Die 25 besten Fleckvieh-Kühe Österreichs nach Summe Fett- und Eiweiß-kg (max. 30 % RH-Anteil)

Name	Lebensnummer	L	M-kg	F-%	E-%	F+E-kg	Vater	Besitzer	Verband
1 JOHANNA	DE 09 45471496	6	17.090	5,45	3,69	1.561	MANDY	Barbara Zarfl, Reichenfels	caRI
2 BELAMI 84	AT 037.744.622	3	16.886	5,31	3,42	1.475	WILLE	K. u. M. Sageder, Pfarrkirchen im Mühlkreis	RZO
3 TULPE	AT 008.686.817	10	15.899	5,24	3,79	1.436	WASSERMANN	Franz Resinger, Matri i.O.	RZT
4 FELITTA	AT 404.640.418	6	15.894	5,42	3,48	1.415	RESS	Emmerich Lanner, Hofstetten-Grünau	NOEGEN
5 MELINA	DE 09 47533227	6	15.105	5,48	3,86	1.411	GOLGOTA	Franz Resinger, Matri i.O.	RZT
6 GABI	AT 351.288.838	2	16.591	4,81	3,63	1.400	HERZSCHLAG	Barbara Zarfl, Reichenfels	caRI
7 HERZERL	AT 405.064.919	6	19.300	3,97	3,13	1.370	GS DIADORA	Barbara Zarfl, Reichenfels	caRI
8 DORISA	AT 577.363.728	3	18.534	3,65	3,66	1.355	OBI	Marina u. Karl Pfaffeneder, Zeillern	NOEGEN
9 AUSTRIA	AT 639.096.628	4	17.159	4,59	3,27	1.348	PASSION	Johannes Eder, Diersbach	FIH
10 ISABELLA	AT 121.839.629	3	13.080	6,78	3,51	1.346	ZAUBER	Ulfried Temnitzer, Fohnsdorf	RSTM
11 RANKE	AT 489.978.822	5	14.258	5,76	3,58	1.332	GS GREMLIN	Gertraud Poschauko, Kammern	RSTM
12 BELLA 50	AT 827.038.722	3	15.599	5,02	3,51	1.332	ROMARIO	K. u. M. Sageder, Pfarrkirchen im Mühlkreis	RZO
13 MURLI	AT 262.596.128	4	16.977	4,47	3,37	1.330	SILVERSTAR	Peter u. Gabriele Schlagbauer, Weiz	RSTM
14 LUISA	AT 438.060.922	4	13.858	6,00	3,47	1.313	ORBIT	E. u. R. Hollaus-Rosenbaum, Hofstetten-Gr.	NOEGEN
15 BIENE 55	AT 604.756.128	2	16.242	4,87	3,20	1.310	VULKAN	K. u. M. Sageder, Pfarrkirchen im Mühlkreis	RZO
16 TIFFANI	AT 529.444.218	5	14.722	5,16	3,66	1.299	ZAUBER	Franz Resinger, Matri i.O.	RZT
17 SONJA	AT 945.932.518	5	14.150	5,53	3,64	1.297	WILLE	Ursula u. Thomas Bachler, Fieberbrunn	RZT
18 SARAH	AT 775.253.722	4	15.379	4,61	3,80	1.293	GS WE CAN	Bernhard Hartl, Neumarkt	RSTM
19 GABRINA	AT 665.929.719	5	16.646	4,68	3,07	1.291	INDOSSAR	Andrea u. Bernhard Heindl, Rabenstein	NOEGEN
20 EDITH	AT 891.389.722	4	13.458	6,50	3,07	1.288	GS WALCH	Kurt Krautsack, Oberschützen	BRZV
21 HELOWIN 4	AT 433.573.729	2	12.677	6,46	3,70	1.288	VOLTAIRE	Katharina Mauracher, Neustift im Mühlkreis	RZO
22 AMOR	AT 842.978.722	3	14.771	5,25	3,39	1.277	ZAUBER	Walter Sallinger, St. Pantaleon	NOEGEN
23 ASTA	AT 744.624.619	5	15.910	4,60	3,42	1.275	TRIOMPHE	Barbara Zarfl, Reichenfels	caRI
24 BELINDA	AT 826.383.422	4	14.638	5,35	3,46	1.273	VINZENZ	Wilfried Reizenzaun, Niederkappel	RZO
25 MANGO	AT 634.690.528	4	13.142	5,56	4,10	1.270	ROCKEFELLER	Stefan Schneider, Neukirchen am Walde	FIH

Tab. 7: Die 25 besten Fleckvieh-Erstlingskühe Österreichs nach Summe Fett- und Eiweiß-kg (max. 30 % RH-Anteil)

Name	Lebensnummer	Vater	M-kg	F-%	E-%	F+E-kg	Besitzer	Verband
1 LISL	AT 672.391.538	HERZSCHLAG	14.116	4,42	3,68	1.143	Karin u. Markus Lichtenegger, St. Margarethen/L	caRI
2 ELVIRA	AT 030.046.438	SIWIL	13.031	4,71	3,76	1.104	Franz Resinger, Matri i.O.	RZT
3 NOBLESS	AT 351.531.338	GS WERTVOLL	13.924	4,28	3,59	1.096	Karin u. Markus Lichtenegger, St. Margarethen/L	caRI
4 HONEY	AT 258.196.138	HERZSCHLAG	13.907	4,53	3,29	1.088	Verena u. Stefan Enzenhofer, Bad Leonfelden	RZO
5 SUKSI	AT 581.280.738	RUKSI	12.543	4,94	3,71	1.085	Josef Penninger, Hernstein	NOEGEN
6 LILLI	AT 506.026.138	HERZSCHLAG	12.559	5,03	3,58	1.082	Martina und Christian Köck, Trofaiach	RSTM
7 SMARTIS	AT 581.283.138	ENDELL	13.281	4,36	3,75	1.078	Josef Penninger, Hernstein	NOEGEN
8 SONJA	AT 900.582.138	WIFFZACK	15.265	3,64	3,34	1.066	Peter u. Gabriele Schlagbauer, Weiz	RSTM
9 SILKE	AT 790.327.638	GS WERTVOLL	12.684	4,99	3,38	1.063	Alois Janker, Hofstetten-Grünau	NOEGEN
10 HALME	AT 561.899.438	GS WRIGLEY	14.979	3,74	3,34	1.061	Peter u. Gabriele Schlagbauer, Weiz	RSTM
11 HELI	AT 561.893.738	MAHANGO	13.904	4,19	3,39	1.054	Peter u. Gabriele Schlagbauer, Weiz	RSTM
12 PENELOPE	AT 229.943.438	GS MINNESOTA	15.255	3,72	3,19	1.054	Marina u. Karl Pfaffeneder, Zeillern	NOEGEN
13 BIENE	AT 276.238.838	HERZSCHLAG	13.724	3,89	3,73	1.046	Wilhelmine Fischer, Peuerbach	FIH
14 IRMANDA	AT 259.825.438	MAHANGO	12.028	5,00	3,60	1.034	Monika und Christian Radler, Gramastetten	RZO
15 ESPE	AT 811.311.338	HERZSCHLAG	11.120	5,50	3,69	1.022	Sandra u. Josef Nader, St.Thomas/Blasenstein	RZO
16 SCHATZI	AT 506.027.238	GS MINNESOTA	13.655	4,10	3,35	1.018	Martina und Christian Köck, Trofaiach	RSTM
17 LORI	AT 267.741.938	HERZSCHLAG	11.514	5,20	3,59	1.013	Sandra u. Josef Nader, St.Thomas/Blasenstein	RZO
18 SABA	AT 001.901.838	MAHANGO	12.665	4,45	3,48	1.004	Gerlinde Bauer, Spielberg b. Knittelfeld	RSTM
19 VANESSA	AT 802.724.329	VULKAN	12.535	4,67	3,33	1.003	Sonja Kiniger, Steinbach a. Zieherberg	RZV
20 BALLARINA 30	AT 096.425.338	GS PANDORA	13.026	4,08	3,59	999	K. u. M. Sageder, Pfarrkirchen im Mühlkreis	RZO
21 LENA	AT 941.786.438	GS WERTVOLL	11.724	4,63	3,84	994	Anita u. Christian Viertlmayer, Euratsfeld	NOEGEN
22 HOLY	AT 258.195.938	HERZSCHLAG	12.605	4,23	3,65	993	Verena u. Stefan Enzenhofer, Bad Leonfelden	RZO
23 ABBI	AT 672.742.938	HERZOG	14.765	3,40	3,32	991	Daniel Gaugg, Eitweg	caRI
24 MANNA	AT 276.157.138	VULKAN	12.653	4,32	3,49	989	Christian Ratzenböck, Peuerbach	FIH
25 ESTA	AT 593.180.238	HERZSCHLAG	11.602	4,91	3,58	985	Andreas Raab, Euratsfeld	NOEGEN

Tab. 8: Die 25 besten Fleckvieh-Dauerleistungskühe Österreichs nach Tonnen Fett und Eiweiß (max. 50 % RH-Anteil)

Name	Lebensnummer	Lakt.	Vatername	M-kg	F-%	E-%	Tonnen F+E	Besitzer	Verband	
1	ERLE	AT 699.547.372	12	MORROR	200.543	3,77	3,25	14,09	M. u. B. Schirnhofner, Grafendorf	RSTM
2	LORELEI	AT 959.096.972	15	HORTLER	182.109	4,08	3,29	13,42	Johannes Weber, St. Michael/Lav.	caRI
3	VENTA	AT 500.719.872	13	ROCKET	141.185	4,87	3,71	12,12	Doris u. Daniel Damberger, Gaspoltshofen	FIH
4	HELENE	AT 951.786.772	15	RUMEN	160.173	4,00	3,19	11,52	Franz Sackl, Scheifling	RSTM
5	HILLI	AT 808.929.909	11	WINNIPEG	145.936	4,29	3,52	11,40	Peter Schlagbauer, Weiz	RSTM
6	GOLDI	AT 233.763.672	13	ROMEL	148.810	3,92	3,60	11,20	Herbert Fratzl, Möderbrugg	RSTM
7	ESTER	AT 162.143.407	13	MADERA	148.578	4,03	3,50	11,18	Margarete u. Alfred Selker, Rainbach/lkr.	FIH
8	FABIOLA	AT 929.916.109	11	WEINOLD	130.250	5,07	3,51	11,17	Peter Eberdorfer, Spielberg	RSTM
9	INGOLA	AT 223.374.407	11	REPEIT	141.438	4,45	3,43	11,15	Gertraud u. Johann Ratzberger, St. Peter/A.	NOEGEN
10	NELLI	AT 217.723.472	13	ROMEL	150.420	4,20	3,18	11,10	Josef Misslinger, Hopfgarten i. Br.	RZT
11	SOFIE	AT 610.999.409	12	REMUS	138.531	4,39	3,62	11,10	Ingrid Maria Voraberger, Rottenbach	FIH
12	LOKOMOTIVE	AT 505.241.409	11	RUMBA	126.699	4,89	3,82	11,03	Frauscher Ges.B.R., Aspach	FIH
13	KERSTIN	AT 109.168.247	15	GS WAX	148.038	4,08	3,33	10,97	Gertraud u. Johann Ratzberger, St. Peter/A.	NOEGEN
14	BRISKA	AT 431.253.872	16	ROCKET	138.862	4,21	3,68	10,96	Inge Großpointner, Andrichsfurt	FIH
15	ROLINA	AT 007.137.916	10	FABER RED	138.266	4,39	3,54	10,96	Emmerich Lanner, Hofstetten-Grünau	NOEGEN
16	BUDA	AT 395.201.109	12	GS HORESTI	154.189	3,90	3,21	10,96	Elisabeth u. Hans Peter Seber, Bramberg	RZS
17	HARFE	AT 155.269.409	13	REPEIT	158.407	3,75	3,13	10,90	Gerhard Freigassner, Weißkirchen	RSTM
18	SUMSI	AT 494.518.272	13	STRELLER	143.652	4,04	3,54	10,88	Gertrude Göweil, Alberndorf/Riedmark	RZO
19	LALLI	AT 385.361.147	12	HATZ	142.221	4,25	3,35	10,81	Erika u. Rudolf Proisini, Göstling/Y.	NOEGEN
20	PRESCILLA	AT 812.940.907	12	WATERBERG	140.987	4,12	3,50	10,74	Christof Fritzer, Ferndorf	caRI
21	EMMA	AT 528.052.114	11	WEINOLD	110.951	5,60	4,01	10,66	Sandra u. Josef Nader, St.Thomas/Blasenst.	RZO
22	GOLDINE	AT 077.747.414	10	HARLEKIN	107.004	5,93	3,99	10,62	Ulfried Temnitzer, Fohnsdorf	RSTM
23	GAHNA	AT 149.964.316	10	VANSTEIN	135.461	4,28	3,49	10,53	Christian Friedl, Unterlamm	RSTM
24	NIDDLIN	AT 149.508.109	10	ENGADIN	127.985	4,38	3,83	10,50	Michael Kandlhofer, Voralpe	RSTM
25	RILLE	AT 797.205.716	9	RECHBERG	146.898	3,88	3,23	10,46	Franz Gossenreiter, Schenkenfelden	RZO

Tab. 9: Besamungsdichte 2019

Verband	Zuchtbetriebe mit Haupttrasse	Diff. Vorjahr	Zucht-herden	Diff. Vorjahr	Herdebuch-kühe	Diff. Vorjahr	Besamungsdichte %	Veränd. zum Vorjahr
Burgenländischer Rinderzuchtverband, BRZV	57	-1	63	-2	1.880	-2	96,5	+0,2
caRINDthia, caRI	726	-6	826	+14	15.446	+215	86,5	-0,2
NÖ. Genetik Rinderzuchtverband, NOEGEN	2.669	-151	2.773	-148	73.086	-989	96,7	-0,5
EZG Fleckviehzuchtverband Inn- u. Hausr., FIH	1.254	-51	1.266	-53	41.576	-269	98,0	+0,1
Rinderzuchtverband Oberösterreich, RZO	1.691	-34	1.847	-36	51.366	+1.112	96,0	-0,3
Rinderzuchtverband Vöcklabruck, RZV	455	-2	460	-1	14.531	+544	95,9	-0,4
Rinderzucht Salzburg, RZS	1.099	-27	1.314	-36	18.263	+196	93,8	-0,3
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs, VFS	206	+1	212	+2	6.539	+194	98,3	+0,3
Rinderzucht Steiermark, RSTM	1.929	-50	2.202	-58	45.360	-99	94,9	-0,1
Rinderzucht Tirol, RZ Tirol	2.431	-12	2.992	+2	32.597	+375	88,6	-0,7
voralpe RIND	104	+2	362	+0	2.073	+170	93,0	+2,7
Fleckvieh	12.621	-331	14.317	-316	302.217	+1.447	95,0	-0,3

Foto: Kalcher

Tab. 10: Die 25 besten Fleckvieh-Kühe Österreichs nach GZW (max. 30 % RH-Anteil)

2020						Zuchtwerte für					Betrieb	Verband	
Name	Lebensnummer	Vater	Lakt. g*	GZW	MW	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg			
1 BEANIE	AT 919.344.229	HERZSCHLAG	3	J	140	137	+1.545	-0,08	+57	-0,08	+47	Erna Maria u. Norbert Luschnig, Obdach	RSTM
2 IGNIS 13	AT 965.043.538	WABAN	1	J	136	122	+1.013	-0,15	+29	-0,03	+33	Andreas Sigl, Öpping	RZO
3 GRANDIOS	AT 563.129.538	GS DENKMAL	1	J	135	130	+724	+0,24	+50	+0,11	+36	Daniela u. Josef Schafferhofer, Strallegg	RSTM
4 REMARY	AT 323.519.838	ETOSCHA	1	J	135	115	+799	-0,19	+17	-0,02	+27	Engelbert Sitka, Miesenbach/Birkfeld	RSTM
5 BURNING FIRE	AT 919.343.129	HERZSCHLAG	3	J	132	140	+1.656	-0,09	+61	-0,07	+52	Erna Maria u. Norbert Luschnig, Obdach	RSTM
6 KAMILLE	AT 432.801.238	HERZSCHLAG	2	J	132	131	+1.255	-0,03	+50	-0,07	+38	Sandra u. Andreas Reiterer, St. Lorenzen/W.	RSTM
7 NANI	AT 885.336.938	MANDRIN	1	J	132	127	+991	-0,01	+40	+0,01	+36	Michaela u. Thomas Scherrer, Freinberg	FIH
8 BEASTY Pp*	AT 887.134.668	GS MCDRIVE	1	J	132	125	+1.071	-0,09	+36	-0,04	+34	Erna Maria u. Norbert Luschnig, Obdach	RSTM
9 BIG BURNING	AT 887.113.168	GS VIGOR	1	J	132	124	+1.048	-0,09	+36	-0,07	+31	Erna Maria u. Norbert Luschnig, Obdach	RSTM
10 ORINA	AT 961.020.838	HERZSCHLAG	1	J	131	133	+1.312	+0,04	+59	-0,12	+35	Markus Paleczek, St.Martin/Mühlkreis	RZO
11 GRETA	AT 044.196.368	HERZSCHLAG	1	J	131	132	+1.036	+0,13	+55	-0,02	+35	Günter Glettler, Passail	RSTM
12 LATTE	AT 937.964.238	GS DER BESTE	1	N	131	131	+1.159	+0,05	+52	-0,09	+33	Adelheid u. Leop.Buchegger, Oberndorf/M.	NOEGEN
13 LAGUNE	AT 355.498.238	MAHANGO	2	J	131	122	+745	+0,05	+36	+0,00	+26	Ing. Matthias Auernig, Feldkirchen	caRI
14 HANNERL	AT 818.339.868	SEHRGUT	1	J	131	120	+955	-0,16	+26	-0,03	+31	Hubert Schrems, Mettmach	FIH
15 NANDA	AT 045.358.168	IMPERATIV	1	J	131	120	+743	-0,02	+30	+0,01	+28	Engelbert Sitka, Miesenbach/Birkfeld	RSTM
16 GROLLE	AT 248.444.668	WOBLER	1	J	131	115	+1.021	-0,26	+20	-0,15	+23	R.-M. u. B. Sommersguter, Wenigzell	RSTM
17 PRISKA	AT 877.017.368	GS HERZTAKT	1	J	131	115	+519	+0,05	+26	-0,01	+18	Margit u. Josef Klampfl, St. Lorenzen/W.	RSTM
18 GALAXIES	AT 193.512.438	HERZSCHLAG	2	J	130	125	+844	+0,04	+39	+0,02	+31	Daniela u. Josef Schafferhofer, Strallegg	RSTM
19 TANJA	AT 152.939.168	WORLD CUP	1	J	130	124	+1.017	-0,04	+39	-0,08	+29	Josef Bauer, Riegersburg	RSTM
20 BOUNTY-ET	AT 904.703.268	GS VIGOR	1	J	130	122	+674	+0,11	+37	+0,02	+26	Dipl.-Ing. Martin Peter Stückerl, Prebl	caRI
21 RELEX	AT 653.792.138	ETOSCHA	2	J	130	122	+843	-0,07	+29	+0,02	+32	Engelbert Sitka, Miesenbach/Birkfeld	RSTM
22 TAUBE Pp*	AT 443.519.229	MAHANGO	2	J	130	121	+961	-0,11	+30	-0,04	+31	Verena u. Michael Fürst, Lasberg	RZO
23 ERLE 124	AT 165.921.138	VESUV	2	J	130	120	+625	+0,02	+28	+0,08	+29	Heinrich Angerer, St. Peter a. W.	RZO
24 RAJA Pp*	AT 010.384.868	SISYPHUS	1	J	130	120	+626	+0,10	+34	+0,02	+24	Hubert Schrems, Mettmach	FIH
25 GAGA 25	AT 252.050.138	MANDRIN	2	J	130	119	+716	-0,08	+23	+0,04	+29	A. u. M. Leibetseder, Rohrbach-Berg	RZO

* genotypisiert: N = nein, J = Ja

zung und der letzte Jahresabschluss nach der „alten“ Methode vor uns liegen. Es ist zu erwarten, dass der bereits mit Einführung der Genomik verstärkte positive genetische Trend in praktisch allen Kriterien, aber ganz besonders im Fitnessbereich, durch die deutlich höheren Sicherheiten nochmals verstärkt werden kann.

Bei den Kühen mit den höchsten Zuchtwerten sind die Väter diesmal besser abgemischt als im Vorjahr, wo HERZSCHLAG und MAHANGO die Rangliste einseitig dominierten. Die Kalbinnen geben ein buntes Bild mit ausschließlich Jungstieren als Väter ab. Auffallend ist das deutlich höhere Niveau gegenüber den Kühen mit einem unteren Limit von 135 GZW – ein Zeichen für großen Zuchtfortschritt.

Für viele Züchter und Experten gilt in der Rinderzucht die Lebensleistung als DIE Königsdisziplin. Es freut uns daher

Tab. 11: Die 25 besten Fleckvieh-Kalbinnen Österreichs nach GZW

2020					Zuchtwerte für					Verband
Name	Vater	g*	GZW	MW	M-kg	F%	F-kg	E-%	E-kg	
1 WIEKI	SUNRISE	J	140	121	+518	+0,23	+41	+0,02	+20	FIH
2 SILVANA	WEITBLICK	J	139	127	+1.340	-0,26	+32	-0,05	+43	NOEGEN
3 LANTANA	WEISSENSEE	J	139	125	+920	+0,02	+40	-0,01	+32	NOEGEN
4 LEONIE	GS WOIWODE	J	139	123	+1.192	-0,22	+30	-0,07	+36	RZO
5 BOBBY Pp*	GS MYSTERIUM	J	139	122	+920	-0,06	+33	-0,03	+30	RSTM
6 FUTURE	JARON	J	138	131	+346	+0,51	+56	+0,24	+32	FIH
7 DANA	MANAUS	J	138	129	+1.143	-0,01	+47	-0,07	+34	NOEGEN
8 BANKSY	ELSANDO	J	137	122	+1.154	-0,19	+31	-0,11	+31	RSTM
9 DANA	ROLLS	J	137	119	+999	-0,17	+26	-0,08	+28	RZS
10 HAZEL	WILKINS	J	137	119	+733	-0,13	+20	+0,08	+33	NOEGEN
11 BS SYMPATHIE	EDELSTEIN	J	137	115	+633	-0,12	+16	+0,05	+26	RSTM
12 NULL	MANAUS	J	136	129	+833	+0,19	+51	+0,03	+32	RSTM
13 HONEY	HERMELIN	J	136	126	+860	+0,08	+43	+0,01	+31	NOEGEN
14 ROSE	GS WOIWODE	J	136	124	+1.119	-0,18	+30	-0,03	+37	RZO
15 DAISY	ROLLS	J	136	123	+1.016	-0,16	+28	-0,01	+35	RZS
16 HAVANNA Pp*	HERAKLES	J	136	122	+908	-0,16	+24	+0,06	+37	FIH
17 DORA	ROLLS	J	136	121	+681	+0,05	+33	+0,04	+27	RZS
18 FALTER	MACBETH	J	136	118	+594	-0,01	+24	+0,07	+27	RZO
19 LEGENDE	MERCEDES	J	136	118	+319	+0,18	+28	+0,15	+23	RSTM
20 BOYSIE	HUSAM	J	135	131	+1.337	-0,07	+49	-0,09	+39	RSTM
21 BURNY	WESTWIND	J	135	129	+1.072	+0,00	+44	+0,00	+38	RSTM
22 ANDORA	GS WAY	J	135	128	+1.263	-0,16	+38	-0,05	+40	BRZV
23 LEISTE PP	HERZPOCHEN	J	135	127	+874	+0,03	+39	+0,06	+36	NOEGEN
24 LUST	MANAUS	J	135	121	+939	-0,08	+32	-0,06	+28	NOEGEN
25 SILVIA	GS MYSTERIUM	J	135	120	+859	-0,10	+27	-0,03	+28	RSTM

* genotypisiert: N = nein, J = Ja

Tab. 12: Die 25 besten Fleckvieh-Herden Österreichs (Herdengröße >5, gereiht nach F+E-kg)

ganz besonders, dass wir beim Fleckvieh mit einem kontinuierlichen jährlichen Plus von zwei Prozent ganz klar am besten von allen Rassen performen. Ganz klar, die Verbesserung der Lebensleistung im Durchschnitt ist für die Population relevant und nicht einzelne Topleistungen. Trotzdem – heuer hat Fleckvieh was ganz Besonderes zu bieten: Das ultimative Highlight des Jahres 2020 ist das Erreichen einer absoluten Traummarke gerade in dieser Königsdisziplin. Mehr als 200.000 kg Milch und mehr als 14 Tonnen Fett und Eiweiß hat die Kuh ERLE aus der Steiermark bisher produziert. FLECKVIEH AUSTRIA gratuliert dazu herzlichst der Familie Bernhard und Maria Schirnhofner aus Grafendorf (Artikel auf S. 28).

Unsere Gratulation geht aber auch an alle Züchterfamilien für die hier dargestellten exzellenten Leistungen, die nur mit bestem Management und bester Genetik möglich sind. Wir wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg in Familie, Hof und Stall. ■

Betrieb, Anschrift	Verband	Kuhzahl	M-kg	F-%	E-%	F+E-kg
1 Lichtenegger Karin/Markus, St. Margarethen/L	caRI	30,2	14.430	4,28	3,63	1.141
2 Schlagbauer Peter, Weiz	RSTM	23,3	14.818	4,03	3,50	1.115
3 Resinger Franz, Matrei in Osttirol	RZT	25,9	12.650	4,83	3,86	1.100
4 Penninger Josef, Hernstein	NOEGEN	38,0	13.610	3,98	3,59	1.031
5 Schwarzmüller Franz, Steinbach/Steyr	RZO	41,8	12.381	4,82	3,44	1.023
6 Gaugg Daniel, Eitweg	caRI	49,7	13.351	4,04	3,62	1.022
7 Hartl Bernhard, Neumarkt	RSTM	30,5	12.546	4,42	3,70	1.019
8 Schönbacher Albert u. Andrea, Wenigzell	RSTM	42,1	12.744	4,49	3,49	1.017
9 Holzer Katrin und Gerhard, Pabneukirchen	RZO	49,2	12.524	4,40	3,68	1.012
10 Stumbauer Eva, Reichenthal	RZO	15,0	12.731	4,31	3,55	1.000
11 Göttfried Heidemarie u. Markus, Unzmarkt	RSTM	25,1	12.911	4,09	3,63	997
12 Mayer Siegfried, Möderbrugg	RSTM	39,3	12.211	4,70	3,36	984
13 Radler Monika u. Christian, Gramastetten	RZO	25,5	11.938	4,70	3,53	983
14 Winter Adelheid, Fladnitz	RSTM	23,7	11.878	4,49	3,75	979
15 Aigner Erich, Turnau	RSTM	37,2	12.769	4,16	3,50	978
16 Freigassner Gerhard, Weisskirchen	RSTM	25,6	12.948	3,91	3,65	978
17 Janker Alois, Hofstetten-Grünau	NOEGEN	76,4	11.694	4,85	3,47	973
18 Gossenreiter Franz, Schenkenfelden	RZO	62,5	12.100	4,43	3,60	972
19 Steiner Johann, Matrei i.Osttirol	RZT	11,7	11.714	4,77	3,49	968
20 Hagler Josef, Euratsfeld	NOEGEN	30,0	12.598	4,19	3,48	967
21 Redl Franz, Grein	RZO	29,2	11.874	4,35	3,75	962
22 Bauer Johannes, Ratten	RSTM	38,6	11.990	4,36	3,65	961
23 Dichtl Stefan, Virgen	RZT	9,8	11.768	4,85	3,31	960
24 Nader Sandra u. Josef, St. Thomas/Blasenst.	RZO	37,8	11.326	4,76	3,72	960
25 CT GesBR, Anger	RSTM	69,5	12.509	4,03	3,63	958

Die 25 besten Fleckvieh-Betriebe Österreichs nach GZW (Herdengröße >5; Basis Stichtag 1. Dez. 2020 – ZWS Dez. 2020)

Rg.	Betrieb, Anschrift	Verb.	Kuhzahl	Zuchtwerte für											
				GZW	MW	FW	FIT	Fu	Eu	M-kg	F %	F-kg	E %	E-kg	
1	Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld	RSTM	20	120,1	114,1	103,8	110,9	107,1	116,3	+598	-0,06	+20	-0,02	+19	
2	Haberl Anna u. Josef, Birkfeld	RSTM	19	117,4	111,9	107,0	109,0	104,1	110,2	+547	-0,09	+15	-0,01	+18	
3	Luschnig Erna Maria u. Norbert, Obdach	RSTM	36	116,6	112,9	104,3	106,4	103,1	107,5	+620	-0,09	+18	-0,04	+18	
4	Wassermann Thomas, Imst	RZT	7	116,6	105,0	110,4	112,9	105,3	110,7	+291	-0,09	+5	-0,01	+10	
5	Waldauer Klaus, Weisskirchen i. Stmk.	RSTM	28	115,6	113,2	102,5	107,0	103,7	108,9	+522	-0,03	+19	-0,01	+18	
6	Schmidseder Karin u. Alois, Enzenkirchen	FIH	38	114,9	111,1	101,1	108,0	106,7	107,9	+402	-0,02	+15	+0,02	+16	
7	Eichberger Anna u. Christoph, St. Margarethen b. K.	RSTM	31	114,6	110,7	101,9	108,0	105,8	109,8	+448	-0,04	+15	-0,01	+15	
8	Hois Franz, Stallhofen	RSTM	8	114,5	109,9	109,8	104,8	106,6	107,4	+385	-0,01	+15	-0,01	+13	
9	Kogler Horst Josef, Mühlen	RSTM	9	113,7	114,7	98,8	104,7	101,2	109,4	+621	0,00	+26	-0,07	+16	
10	Geisler Josef, Brandberg	RZT	8	113,6	113,8	101,1	104,1	106,5	110,8	+434	+0,08	+25	-0,01	+14	
11	Schneeberger Kg, Waidhofen/Ybbs	NOEGEN	18	113,6	111,1	100,3	105,9	104,2	110,0	+547	-0,09	+15	-0,04	+16	
12	Esterbauer Hermann, St. Veit	RZS	7	113,3	107,6	107,4	106,4	108,9	109,7	+301	-0,04	+9	+0,01	+11	
13	Schrems Hubert, Mettmach	FIH	55	113,2	109,9	102,4	106,2	105,3	106,6	+496	-0,08	+14	-0,04	+14	
14	Mayer Siegfried, Pölstal	RSTM	40	113,1	108,4	102,1	108,7	102,7	110,1	+418	-0,06	+12	-0,04	+12	
15	Sommersguter Rosa-Maria u. Bruno, Wenigzell	RSTM	54	113,0	110,7	100,2	106,3	105,3	106,7	+451	-0,05	+14	-0,01	+15	
16	Meissl Kurt, Kreuzstetten	NOEGEN	26	113,0	109,3	104,4	106,4	104,4	107,4	+393	-0,04	+13	-0,01	+13	
17	Schlagbauer Gabriele u. Peter, Mortantsch	RSTM	19	112,8	110,9	100,5	105,1	104,9	108,2	+653	-0,19	+11	-0,05	+19	
18	Steinmann Renate u. Johann, Diersbach	FIH	47	112,8	108,1	104,5	107,4	104,7	106,3	+409	-0,09	+9	-0,02	+13	
19	Stückler Martin Peter Dipl.-Ing., Prebl	caRI	54	112,6	110,6	102,4	105,2	106,9	106,5	+526	-0,08	+15	-0,04	+15	
20	Radler Monika u. Christian, Gramastetten	RZO	23	112,6	109,1	103,8	106,2	102,3	109,5	+488	-0,09	+13	-0,06	+13	
21	Hambeck Eva-Maria u. Franz, Stössing	NOEGEN	41	112,5	108,5	100,4	110,2	104,7	104,4	+353	-0,07	+9	+0,01	+13	
22	Manglberger Katharina u. Franz, Munderfing	RZO	8	112,5	105,6	106,0	110,5	105,6	102,3	+276	-0,01	+11	-0,05	+6	
23	Redl Franz, Grein	RZO	28	112,4	113,0	99,8	104,6	103,8	105,7	+573	-0,12	+14	+0,01	+21	
24	Freigassner Gerhard, Weisskirchen i. Stmk.	RSTM	21	112,4	111,0	99,3	105,5	104,0	108,1	+542	-0,07	+16	-0,05	+15	
25	Görlitzer Elisabeth u. Josef, Gresten-Land	NOEGEN	20	112,3	111,0	99,0	107,2	107,2	109,0	+596	-0,12	+14	-0,06	+16	



Foto: Kelleki

IRMI AT 876.474.309

Weinold x Honer, geb.: 29.09.2006,
11/10 9.227-4,45-3,43-727,
HL 2. 10.092-4,64-3,47-818,
LL: 107.547 kg Milch / 8,60 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Hörmandinger, Peuerbach, OÖ-FIH



Foto: privat

GUGGY AT 273.927.109

Ress x Maikoenig, geb.: 25.11.2005,
13/12 7.963-3,97-3,52-597,
HL 4. 8.112-4,41-3,69-658,
LL: 102.708 kg Milch / 7,78 t F+E,
Z.: Fam. Reissegger, Ort i. Innkreis, OÖ-FIH
B.: Fam. Schober, Lochen am See, OÖ-FIH



Foto: privat

KATHLEIN AT 547.250.417

Renwart x Romeo, geb.: 22.09.2009,
8/7 10.896-3,72-3,53-790,
HL 3. 12.278-3,57-3,45-863,
LL: 107.900 kg Milch / 8,05 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Hartl, Hohenzell, OÖ-FIH



Foto: privat

MARTA AT 047.385.516

Vodach x Madera, geb.: 19.01.2008,
10/9 10.374-3,88-3,31-746
HL 7. 13.180-3,69-3,29- 921,
LL: 104.797 kg Milch / 7,61 t F+E,
Z.: A. Ratzenböck, Schenkenfelden, OÖ-RZO
B.: Johannes Franz, Rainbach i. M., OÖ-RZO



Foto: privat

KERSTIN AT 129.849.814

Smaragd x Pano-ET, geb.: 16.04.2007,
10/10 9.238-3,77-3,29-652,
HL 9. 11.494-3,67-3,11-778,
LL: 100.405 kg Milch / 7,09 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Buchinger, Andorf, OÖ-FIH



Foto: privat

GODI AT 962.769.209

Romsel x Poldi, geb.: 07.01.2007,
12/11 8.837-4,17-3,36-666,
HL 10. 9.985-4,49-3,34-782,
LL: 106.171 kg Milch / 8,07 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Hosner, Andorf, OÖ-FIH



Foto: privat

BERTA AT 086.145.709

Romeo x Hoval, geb.: 04.10.2005,
13/12 7.979-4,44-3,38-624,
HL 11. 9.837-4,25-3,17-730,
LL: 104.073 kg Milch / 8,19 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Berger, Hartkirchen, OÖ-FIH



Foto: privat

ISABELLE AT 223.052.314

Winnipeg x Romor, geb.: 25.04.2007,
10/10 9.315- 4,17-3,33-699,
HL 9. 10.599-4,20-3,35-799,
LL: 103.882 kg Milch / 7,89 t F+E,
Z.: K. u. G. Holzer, Pabneukirchen, OÖ-RZO
B.: G. u. W. Weglehner, Neumarkt i. M., OÖ-RZO



Foto: privat

KONDA AT 657.497.314

Woti x Humor, geb.: 08.08.2007,
11/10 9.293-4,10-3,46-702,
HL 5. 11.365-4,07-3,34-843,
LL: 101.844 kg Milch / 7,73 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Maislinger, Kirchberg, OÖ-FIH



Foto: privat

VALLERI AT 096.781.816

Ress x Hofer, geb.: 15.04.2008,
9/8 10.504-3,77-3,43-757,
HL 6. 12.387-3,99-3,48-926,
LL: 103.836 kg Milch / 7,59 t F+E,
Z.: Fam. Moser, Höhnhart, OÖ-FIH
B.: Fam. Maislinger, Lochen, OÖ-FIH



Foto: privat

BUXI AT 634.691.317

Rulead Red x Weinold, geb.: 24.08.2009,
8/7 12.305-4,29-3,38-944,
HL 6. 12.673-4,65-3,43-1.025,
LL: 105.628 kg Milch / 8,24 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Großpointner, Andrichsfurt,
OÖ-FIH



Foto: privat

DARA AT 122.724.214

Jorga Red x Webal, geb.: 18.10.2007,
9/9 10.427-4,22-3,33-788,
HL 4. 12.372-4,56-3,13-952,
LL: 105.555 kg Milch / 8,07 t F+E,
Z.u.B.: Carmen u. Franz Kranzl, Grein, OÖ-RZO



Foto: privat

MERCI AT 246.688.509

Ress x Horan, geb.: 07.12.2005,
12/11 8.347-3,96-3,21-599,
HL 4. 9.984-4,06-3,33-738,
LL: 102.554 kg Milch / 7,41 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Rathmayr, St. Agatha, OÖ-FIH



Foto: privat

OLGA AT 136.170.214

Webal x Silan, geb.: 25.06.2007,
11/10 9.108-3,97-3,16-649,
HL 10. 10.217-3,76-3,13-704,
LL: 108.605 kg Milch / 7,83 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Schachinger, Mühlheim, OÖ-FIH



Foto: privat

BEATRIC AT 677.536.509 (li.)

Webal x Romel, geb.: 06.06.2006,
11/10 8.910- 4,00-3,33-653,
HL 4. 10.216-3,95-3,23-734,
LL: 108.066 kg Milch / 8,06 t F+E,
Z.u.B.: Hubert Bernögger, Molln, OÖ-RZO

MIRABELL AT 360.683.714 (re.)

Rainer x Streller, geb.: 11.07.2007,
11/11 9.085-3,83-3,28-647,
HL 11. 9.457-3,84-3,49- 694,
LL: 105.937 kg Milch / 7,55 t F+E,
Z.u.B.: Hubert Bernögger, Molln, OÖ-RZO



Foto: Sendthofer

SELINA AT 616.583.518
Ilion x Waterberg, geb.: 24.10.2010,
8/7 13.408-3,94-3,47-995 A,
HL 6. 15.062-4,00 -3,46-1.123 A,
LL: 102.928 kg Milch / 7,66 t F+E,
Z.: Paul Hettegger, Großarl, Sbg.
B.: Paulus u. Silvia Hettegger, Großarl, Sbg.



Foto: Traxler

LUZI AT 910.111.214
Dipold x GS Rumgo, geb.: 21.12.2007,
10/9 10.536-4,36-3,34-812,
HL 4. 12.214-4,67-3,33-977,
LL: 112.019 kg Milch / 8,75 t F+E,
Z.u.B.: Martin Gundacker, Dunkelsteiner-
wald, NÖ



Foto: Wagner

INA AT 204.217.214
GS Wonrou x Refekt, geb.: 11.07.2007,
11/10 8.971-3,60-3,27-616,
HL 10. 10.423-3,64-3,29-722,
LL: 101.405 kg Milch / 7,00 t F+E,
Z.: Gottfried Zöchlinger, St. Oswald, NÖ
B.: Andreas Zöchlinger, St. Oswald, NÖ



Foto: Wittenböck

SADIN AT 784.379.116
GS Rau x Herich, geb.: 30.09.2008,
9/8 10.877-3,57-3,31-748,
HL 5. 12.818-3,48-3,23-860,
LL: 102.128 kg Milch / 7,18 t F+E,
Z.u.B.: Susanne und Karl Dorner, Hafner-
bach, NÖ



Foto: privat

ZIRM 5 AT 526.378.409
Humber x Induvi, geb.: 22.02.2006,
13/12 8.314-4,23-3,24-621 A,
HL 4. 9.085-4,76-3,45-747 A,
LL: 101.630 kg Milch / 7,60 t F+E,
Z.: Walburga u. Josef Andexer, Großarl, Sbg.
B.: Sigrid u. Josef Andexer, Großarl, Sbg.



Foto: privat

LINORE AT 186.420.317
GS Dionis x Vanstein, geb.: 15.08.2009,
8/8 11.663-4,12-3,57-898,
HL 4. 11.958-4,64-3,61-987,
LL: 104.730 kg Milch / 8,18 t F+E,
Z.u.B.: Christine und Karl Polt, Heidenreich-
stein, NÖ



Foto: Traxler

BRUNNI AT 640.593.145
GS Rumsi x GS Morex, geb.: 30.08.2001,
14/12 6.530-3,87-3,35-472,
HL 9. 7.932-3,77-3,28-559,
LL: 103.736 kg Milch / 7,72 t F+E,
Z.: Lehr-u. Forschungsgut Kremesberg, Pot-
tenstein, NÖ
B.: Alois Kaiblinger, Klausen-Leopoldsdorf, NÖ



Foto: Himmelsberger

LEIKA AT 513.815.307
Repteit x GS Mambus, geb.: 29.06.2004,
13/12 7.530-4,11-3,26-555,
HL 10. 8.886-4,00-3,16-637,
LL: 102.771 kg Milch / 7,61 t F+E,
Z.u.B.: Renate und Anton Teufel, Ybbsitz, NÖ



Foto: Reitsättler

SARA AT 550.452.114
Waran x Cadon Red, geb.: 01.10.2007,
8/8 10.127-3,87-3,49-746,
HL 8. 11.984-3,84-3,25-850,
LL: 107.107 kg Milch / 8,21 t F+E,
Z.: David Gruber, Tamsweg, Sbg.
B.: Anna Kriechhammer, Schleedorf, Sbg.



Foto: Reitsättler

ELMA AT 284.422.309
GS Horesti x Avanti Red, geb.: 20.03.2007,
11/10 9.228-3,53-3,33-634,
HL 3. 11.127-3,54-3,38-770,
LL: 101.113 kg Milch / 7,04 t F+E,
Z.: Anna Planitzer, St. Andrä im Lungau, Sbg.
B.: Günther Planitzer, Mariapfarr, Sbg.



Foto: Himmelsberger

MÜCKE AT 848.231.909
Laurel Red x GS Reiner, geb.: 02.07.2006,
12/12 8.583-4,16-3,53-660,
HL 4. 9.746-4,19-3,53-752,
LL: 106.487 kg Milch / 8,22 t F+E,
Z.u.B.: Johannes Heigl, Ybbsitz, NÖ



Foto: privat

ALISE AT 601.318.614
GS Wonrou x Jupiler Red, geb.: 03.11.2007,
10/9 9.027-4,29-3,39-694,
HL 7. 9.960-4,39-3,33-770,
LL: 101.308 kg Milch / 7,84 t F+E,
Z.u.B.: Elisabeth Kaltenbrunner, Euratsfeld,
NÖ



Foto: Sendthofer

ALMRAUSCH AT 146.421.118
Humber x Induvi, geb.: 31.12.2009,
8/8 11.897-3,77-3,18-827,
HL 5. 13.174-4,10-3,30-975,
LL: 104.534 kg Milch / 7,32 t F+E,
Z.u.B.: Irmgard u. Josef Griessner, St. Johann
im Pongau, Sbg.



Foto: Grabner

ELLI AT 793.629.914
Seraphin Red x Romel, geb.: 01.08.2008,
9/8 10.402-4,20-3,41-791,
HL 7. 12.486-3,98-3,41-923,
LL: 102.808 kg Milch / 8,00 t F+E,
Z.: Gertrude Tüchler, Neustadt, NÖ
B.: Thomas Tüchler, Neustadt, NÖ



Foto: Himmelsberger

AUSTRIA AT 021.258.516 (li.)
Rorb x Poldi, geb.: 19.08.2008,
9/8 11.349-3,69-3,03-763,
HL 4. 13.066-3,83-3,12-908,
LL: 108.013 kg Milch / 7,27 t F+E,
Z.u.B.: Maria und Wilhelm Bramauer, Ybb-
sitz, NÖ

AURELA AT 453.420.909 (re.)
Herich x Rolo, geb.: 09.07.2006,
12/11 9.745-4,35-3,57-772,
HL 7. 11.845-4,07-3,54-901,
LL: 118.650 kg Milch / 9,49 t F+E,
Z.u.B.: Maria und Wilhelm Bramauer, Ybb-
sitz, NÖ



Foto: Wagner

MADL AT 108.480.814
Herich x GS Wax, geb.: 22.10.2006,
12/12 8.206-4,04-3,58-625,
HL 10. 9.977-4,02-3,60-760,
LL: 101.437 kg Milch / 7,75 t F+E,
Z.: Johann Tober, St. Oswald, NÖ
B.: Ingrid und Christian Tober, St. Oswald, NÖ



Foto: Baumann

RESI AT 578.885.809
GS Engadi x GS Pal, geb.: 15.04.2006,
9/9 8.915-3,68-3,22-615,
HL 6. 9.505-4,09-3,25-697,
LL: 101.230 kg Milch / 7,14 t F+E,
Z.u.B.: Günter Gruber, Lainbach, Stmk.



Foto: privat

LARISA AT 775.366.414
Ronsel x Induvi, geb.: 21.07.2007,
11/10 8.902-4,35-3,20-672,
HL 3. 10.021-4,48-3,20-770,
LL: 101.232 kg Milch / 7,67 t F+E,
Z.: Fam. Hassler, Kobenz, Stmk.
B.: Ingrid u. Siegfried Kleemair, Seckau, Stmk.



Foto: privat

MAXA AT 835.150.316
GS Rau x Madera, geb.: 02.10.2008,
9/9 10.600-4,44-3,48-840,
HL 4. 13.293-4,24-3,49-1.028,
LL: 101.704 kg Milch / 8,10 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Putzl, Pöllau, Stmk.



Foto: Schaner

HARFE AT 221.137.207
GS Honda x Utopie, geb.: 17.10.2004,
12/12 7.281-4,01-3,49-546,
HL 3. 7.991-4,49-3,48-636,
LL: 103.299 kg Milch / 7,90 t F+E,
Z.u.B.: Josef Gruber, Viehdorf, NÖ



Foto: Baumann

WALLI AT 302.490.214
Roibos x Remont, geb.: 14.01.2007,
10/10 9.416-3,70-2,99-630,
HL 7. 12.133-3,85-3,03-834,
LL: 103.916 kg Milch / 7,06 t F+E,
Z.: Günter Gruber, Lainbach, Stmk.
B.: Thomas Gruber, Lainbach, Stmk.



Foto: privat

DORINKA AT 708.709.872
GS Robinson x Pikko, geb.: 27.07.2004,
12/12 7.660-4,01-3,34-563,
HL 4. 9.073-4,11-3,41-682,
LL: 103.921 kg Milch / 7,74 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Hopf, Bischofffeld, Stmk.



Foto: Rottenssteiner

SOFIE AT 233.997.116
Rainer x Streller, geb.: 03.07.2008,
9/9 10.294-3,51-3,24-695,
HL 4. 12.104-3,39-3,19-796,
LL: 100.914 kg Milch / 6,92 t F+E,
Z.: Marianne Kroisleitner, St. Lorenzen A, Stmk.
B.: Andrea Richter, Obdach, Stmk.



Foto: Haas

EMI AT 270.573.617
GS Zocker x Cadon Red, geb.: 24.02.2009,
9/8 11.950-4,82-3,61-1.007,
HL 5. 15.517-5,15-3,43-1.331,
LL: 101.215 kg Milch / 8,60 t F+E,
Z.: Fam. Klampfl, St. Lorenzen/Wechsel,
Stmk.



Foto: Haas

INA AT 832.288.316
Ilion x Dunst, geb.: 29.10.2008,
9/8 10.997-4,36-3,58-873,
HL 7. 12.938-4,27-3,57-1.014,
LL: 107.947 kg Milch / 8,58 t F+E,
Z.: Rosa u. Johann Eibisberger, Kumberg, Stmk.
B.: Johann Zinggl, Dechantskirchen, Stmk.



Foto: Hiebaum

HEIKE AT 410.690.516
Savard Red x Morror, geb.: 11.09.2009,
8/8 11.428-4,07-3,45-859,
HL 3. 12.770-4,30-3,38-980,
LL: 101.633 kg Milch / 7,67 t F+E,
Z.: Franz Lendl, Floing, Stmk.
B.: Franz Benedikt u. Barbara Hiebaum, St. Margarethen/Raab, Stmk.



Foto: privat

AMELIE AT 679.054.617
Ilion x Taecks Red, geb.: 26.10.2009,
9/8 11.272-3,60-3,22-769,
HL 6. 12.043-3,74-3,21-837,
LL: 102.113 kg Milch / 6,96 t F+E,
Z.u.B.: Erna Maria u. Norbert Luschnig,
Obdach, Stmk.



Foto: Hiebaum

SAMANTA AT 693.595.117
Stabilo Red x Waterberg, geb.: 25.10.2009,
8/8 11.528-4,26-3,23-863,
HL 3. 12.273-4,57-3,18-952,
LL: 101.633 kg Milch / 7,67 t F+E,
Z.: Josef Pirker, Bad St. Leonhard, Ktn.
B.: M. Dirnberger, Gratwein-Strassengel, Stmk.



Foto: Haas

NIKITA AT 968.263.317
Hupsol x Streller, geb.: 30.06.2010,
8/8 12.617-3,63-3,29-873,
HL 4. 14.469-3,57-3,32-997,
LL: 105.041 kg Milch / 7,30 t F+E,
Z.u.B.: Susanne u. Helmut Teschl, Fehring,
Stmk.



Foto: Haas

LIMONE AT 671.166.417 (ii.)
GS Vredestei x GS Epos, geb.: 24.07.2009,
8/8 11.191-4,18-3,55-866,
HL 5. 11.725-4,28-3,74-940,
LL: 100.793 kg Milch / 7,95 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Franz Lechner, Rohrbach/
Lafnitz, Stmk.

KREOLE AT 671.172.217 (re.)
Manitoba x Hippo, geb.: 25.08.2009,
9/8 12.068-3,80-3,34-862,
HL 2. 12.907-3,78-3,38-924,
LL: 104.667 kg Milch / 7,53 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Franz Lechner, Rohrbach/
Lafnitz, Stmk.

Umstellung der ZWS auf „Single-Step“-Methode

Ing. Johann Tanzler, AGÖF

Seit mehreren Jahren arbeiten die Wissenschaftler in Österreich, Bayern und Baden-Württemberg intensiv an der Weiterentwicklung der genomischen Zuchtwertschätzung. Die Zuchtwertschätzung im April 2021 wird erstmals mit dem neuen genomischen Zuchtwertschätzverfahren ‚Single Step‘ erfolgen. Wir informieren Sie im Folgenden über den Zeitplan der Einführung.

Es gilt folgender Zeitplan:

- Die aktuelle Zuchtwertschätzung am 1. Dezember 2020 erfolgte noch nach der derzeitigen Methode. Auch für die Kandidatenläufe im Jänner, Februar und März 2021 wird noch das derzeitige Zuchtwertschätzverfahren verwendet.
- Spätestens Anfang Februar 2021 erhalten die Verbände die Testlaufergebnisse der neuen Methode (Single-Step). Die Ergebnisse werden auch an die Züchter für ihre genomisch untersuchten Tiere weitergegeben.
- Die Zuchtwertschätzung im April 2021 soll dann jedenfalls nach der neuen Methode erfolgen. Es werden ab diesem Zeitpunkt nur mehr mit dieser verbesserten Methode berechnete Zuchtwerte bei Fleckvieh in Deutschland, Österreich und Tschechien veröffentlicht.
- Ab August 2021 soll der monatlich durchgeführte Kandidatenlauf auf ein 2-wöchiges Intervall verkürzt werden.
- Für alle Tiere, die bis März 2021 einen mit der bisherigen Methode berechneten genomischen Zuchtwert erhalten haben, wird im April 2021 ein genomischer Zuchtwert mit der neuen Methode veröffentlicht. ■



Familie Grabenbauer aus dem steirischen Fischbach mit ihren fünf 100.000-kg-Kühen; v.l.n.r.: HACKE, SALI, HELEN, JOLANDA und ZIRBE

Foto: privat

5 x 100.000 – außergewöhnlich, aber kein Zufall

Georg Stückler, Rinderzucht Steiermark

Außergewöhnlich hohe Lebensleistungen sind nur in Betrieben anzutreffen, wo die Züchter eine besondere Gabe in der Tierbeobachtung und Tierbetreuung haben. Thomas Grabenbauer hat diese Gabe ganz sicher, aber nicht nur er, sondern seine ganze Familie. So stammte auch STYRINA (V.: Rolo), die 2018 abgegangen ist und es auf eine Lebensleistung von 157.555 Liter Milch bzw. 13,16 Tonnen Fett und Eiweiß gebracht hat, und ihre Tochter STEIERMARK (V.: Waterberg) mit einer Lebensleistung von 110.659 Liter Milch bzw. 9,48 Tonnen Fett und Eiweiß aus der Grabenbauer-Herde.

Was fällt auf am Zuchtbetrieb Grabenbauer? Die Familie bewirtschaftet einen hoch gelegenen Bergbauernbetrieb in den Fischbacher Alpen sehr zielstrebig mit dem Schwerpunkt Milchwirtschaft und Fleckviehzucht. Die Zuchtherde ist in den letzten zwei Jahrzehnten in der Kuhzahl und in der Herdenleistung stark gewachsen. Was die Herde so interessant macht, ist das enorm hohe und ausgeglichene Niveau im Exterieur. Thomas Grabenbauer züchtet mit größter Konsequenz auf Leistung und Exterieur. Dass er damit richtig liegt und erfolgreich ist, beweist die außergewöhnliche Tatsache, dass aktuell fünf 100.000 Liter-Kühe gleichzeitig am Betrieb stehen. Was besonders beeindruckt, sind die Kapazität und körperliche Frische, mit der sich diese Kühe präsentieren. Es ist dies auch ein

Paradebeispiel dafür, dass in der Fleckviehzucht die Fitness im Zuchtprogramm ein starkes Gewicht hat.

Die Rinderzucht Steiermark und FLECKVIEH AUSTRIA freut sich mit der Familie Grabenbauer über diesen herausragenden Erfolg in der Fleckviehzucht!

HACKE AT 584.743.817

Wal x GS Honda, geb.: 13.01.2010,
8/7 13.935-3,85-3,16-978,
HL 4. 15.790-3,77-3,17-1.097,
LL: 114.264 kg Milch / 8,02 t F+E,

SALI AT 496.825.218

Arrow Red x Rumba, geb.: 26.08.2010,
7/6 14.238-3,52-3,39-985,
HL 5. 16.455-3,36-3,22-1.083,
LL: 105.072 kg Milch / 7,46 t F+E,

HELEN AT 929.014.809

Waterberg x Madera, geb.: 13.11.2007,
10/10 10.586-4,14-3,50-808,
HL 4. 12.032-4,18-3,48-922,
LL: 108.965 kg Milch / 8,34 t F+E,

JOLANDA AT 981.054.314

Weinold x Mario Red, geb.: 08.06.2008,
10/9 10.712-4,85-3,74-921,
HL 5. 12.090-4,90-3,81-1.053,
LL: 106.224 kg Milch / 9,19 t F+E,

ZIRBE AT 851.717.317

Classic Red x Romel, geb.: 18.01.2010,
7/6 15.571-3,13-3,19-983,
HL 3. 15.552-3,45-3,54-1.088,
LL: 124.828 kg Milch / 7,91 t F+E, ■

STIERE

VIER FÄUSTE FÜR EIN HALLELUJA

GS DER BESTE

DER Kuhmacher



GZW
129



Super Milchleistung
(MW: 128)



Leichte Geburten
(Kp: 110)



Spitzen Euter
(E: 133)



GS MAXIMAL

Der Komplette



GZW
130



Solide
Leistung



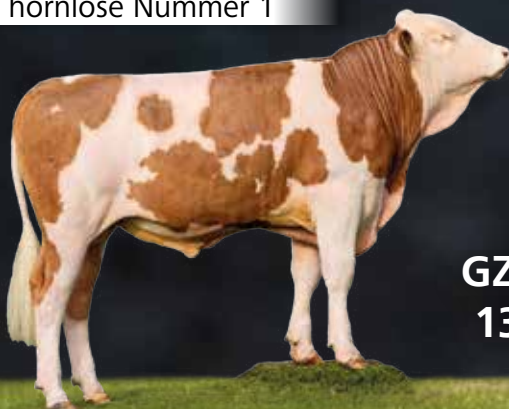
Super Fitness
(Kp: 114, Pers: 114)



Ausgeglichenes
Exterieur

GS MY BEST Pp

Die hornlose Nummer 1



GZW
138



Top Leistung
(+1.114 Mkg)



Super Fitness
(ÖZW: 140, Kp: 118)



Starkes Exterieur
(F: 117, E: 116)



Top Fundamente
(F: 121)

GS DOC

Der Milchmacher



GZW
136



Super Leistung
(MW: 133, +1.248 Mkg)



Fleisch, leichte Geburten
(FW: 119, Kp: 113)



Top Fundamente
(F: 121)

Bergland

be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

www.genostar.at



GENOSTAR
RINDERBESAMUNG GMBH

Generalversammlung Rinderzucht Steiermark eG



alle Fotos: Baumann

Die Ehrengäste der Generalversammlung der Rinderzucht Steiermark

Besondere Zeit bringt besondere Generalversammlung der RSTM

Ing. Reinhard Pfleger, Rinderzucht Steiermark

Der Verlauf der diesjährigen Generalversammlung der Rinderzucht Steiermark ist mit den Worten „Anders, aber auch in herausfordernden Zeiten mit Stil und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickend“ zu beschreiben. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die traditionell Ende März stattfindende Generalversammlung auf Herbst verschoben werden.

Anders als in den vergangenen Jahren, in denen die Generalversammlung als wahres Fest der Würdigung der züchterischen Leistungen der Mitgliedsbetriebe mit bis zu 250 Teilnehmern und hoher Dichte an Ehrengästen aus Politik und Interessensvertretung ablief, entschieden die Verantwortungsträger der Rinderzucht Steiermark (RSTM), diesmal aufgrund der Situation zu Covid-19 eine reine Delegiertenversammlung abzuhalten. Zur wichtigsten Zusammenkunft im Jahresverlauf einer Genossenschaft konnte Obmann Matthias Bischof diesmal rund 80 Delegierte und Funktionäre der Viehzuchtgenossenschaften begrüßen. Als Ort der Generalversammlung wurde die Arena des Rinderzuchtzentrums in Traboch gewählt, um die Covid-19-Präventionsmaßnahmen optimal einhalten zu können. Die Mitarbei-

terinnen der RSTM verwandelten die Arena in einen herbstlich dekorierten Tagungsort und gaben so der Generalversammlung Stil und Ambiente.

RSTM – wer sind wir?

Obmann Matthias Bischof stellte in seinem Bericht die Organisation und deren Kernaufgaben vor. Die Genossenschaft zählte 2019 5.647 Mitglieder und betreut in den aktiven Zuchtherden knapp über 69.000 Herdebuchkühe, aufgeteilt auf 20 verschiedene Rassen. Der Obmann verwies auf umfangreiche Funktionärstätigkeit sowie Vertretung der steirischen Rinderzüchter in Politik und Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene. Als Highlight des Jahres 2019 bezeichnete er die Veranstaltungsserie anlässlich des 10-Jahresjubiläums von GENOSTAR mit der Stierpräsentation in Gleisdorf und der imposanten Zuchtprogrammenschau in Traboch. Es gelang aus seiner Sicht bestens, den eingeschlagenen Weg der Zucht in der Steiermark wie auch die Präsentation von GENOSTAR als Marke und bäuerliche Organisation einer breiten

Öffentlichkeit zu zeigen. Aus dem laufenden Geschäftsjahr berichtete er über die Rindervermarktung in Zeiten von Corona und sprach dem anwesenden Landesrat seinen expliziten Dank für die Gewährung des Corona-Hilfspakets für Rinder aus. Der Vorstoß der ZAR nach verpflichtender Herkunftskennzeichnung wird von der RSTM zu 100 Prozent unterstützt und im nächsten Schritt in den beiden eigenen Kantinen in Traboch und Greinbach auch umgesetzt.

Leider machte es die aktuelle Lage nicht möglich, die insgesamt 156(!) geplanten Ehrungen für steirische Züchterfamilien im Rahmen der Generalversammlung durchzuführen.

Besonders beachtlich ist, dass wieder 115 Kühe im Berichtsjahr 2019 die 100.000-kg-Marke überschritten haben und auch zwei Betriebe mit dem ZAR-Lebensleistung-Award für mehr als zehn 100.000-kg-Kühe in der Herde ausgezeichnet werden konnten.

RSTM – die Vorteilsgemeinschaft

Geschäftsführer Ing. Reinhard Pfleger brachte in seinem Bericht eine Übersicht über das umfangreiche Tätigkeitsfeld des Verbandes.

In der Zucht konnte der erfolgreiche Weg der letzten Jahre mit der konsequenten



Obmann Matthias Bischof und Geschäftsführer Reinhard Pfleger als Team in herausfordernden Zeiten

Umsetzung der Zuchtprogramme mit Einsatz der modernen Zuchtmethoden wie Genomselektion oder Embryotransfer mit Erfolg weiterbeschritten werden. Basis für züchterische Weiterentwicklung bei allen Rassen sind Grundlagen der Wissenschaft und Betriebswirtschaft und die enge Kooperation mit dem Tochterunternehmen GENOSTAR. Im Zuchtfortschritt konnte die gewünschte Balance zwischen Leistung und Fitnessmerkmalen erreicht werden. Nationale Auswertungen zeigen die Konkurrenzfähigkeit der Zuchtprogramme der RSTM und ihrer Mitgliedsbetriebe. Ein klarer Beweis dafür, dass sich die Zucht in der Steiermark in die richtige Richtung entwickelt, ist die Tatsache, dass die durchschnittliche Lebensleistung der Abgangskühe bei allen Hauptrassen erstmals über 30.000 kg liegt und insgesamt 28 Jungstiere aus dem Zuchtprogramm an Besamungsorganisationen im In- und Ausland verkauft werden konnten.

Die Vermarktung ist Antrieb und Motor für die züchterischen Aktivitäten in jeder Zuchtorganisation. 2019 gelang es, über 25.000 Rinder der Mitgliedsbetriebe über die verschiedenen Vermarktungskanäle der RSTM zu vermarkten. Ein hoher Einsatz des gesamten Teams im Haupt- und im Ehrenamt hat dieses erfreuliche Ergebnis möglich gemacht, wobei die Aufwärtsentwicklung der Vermarktungszahlen am Standort Traboch kontinuierlich weitergeht und sich die Onlineversteigerung Kuh4You immer größerer Beliebtheit erfreut. Als Basis für die positive Weiterentwicklung der Betriebe nannte Pfleger die flächendeckende Beratung der Mitgliedsbetriebe und konnte eine beeindruckende Bilanz dieses Tätigkeitsfeldes präsentieren: Insgesamt konnten 2019 über 14.000 Beratungskontakte verbucht werden. Die geleisteten Beratungsstunden wurden zu 75 Prozent in der Einzelberatung vor Ort auf den Zuchtbetrieben erbracht.

Positives Wirtschaftsjahr

Der positive Verlauf des Geschäftsjahres 2019 schlug sich auch wirtschaftlich im Jahresabschluss nieder. Das Geschäftsjahr 2019 trägt zur weiteren Erhöhung der Eigenkapitalquote der Genossenschaft bei. Der Revisor stellte der Geschäftsführung und den leitenden Funktionären ein Zeugnis der erfolgreichen Geschäftsgebarung aus und gratulierte zur wirtschaftlichen Entwicklung der RSTM in den letzten Jahren.

Rinderzucht Steiermark – Ehren-gäste bringen Grußbotschaften

In seiner Grußbotschaft richtete Landesrat Hans Seitingner seinen Dank an die Handlungsträger der RSTM für die Leistungen für die steirischen Rinderbauern. Er mahnte, die Situation rund um Corona ernst zu nehmen, und lobte die Disziplin der Teilnehmer und Vorbereitung der GV durch die RSTM in Bezug auf die notwendigen Maßnahmen. Die gewährten Unterstützungen wie Ankaufsbeihilfe und Corona-Rinderpaket seien vom Land Steiermark zur Verfügung gestellt und von der RSTM vorbildlich abgewickelt worden, so der Landesrat. Er spannte seinen Bogen zu weiteren Themen wie Klimaschutz, Sozialversicherung, Imagebildung der Landwirtschaft bis zur Wolfsproblematik. Positiv zu bemerken sei, dass das Thema Regionalität zunehmend an Bedeutung gewinne, meinte Hans Seitingner. Aufgrund einer Terminkollision dankte LK-Präsident Franz Titschenbacher den Funktionären und Mitarbeitern der RSTM für ihre wichtige Arbeit zum Wohle der steirischen Rinderbauern in Form einer Videobotschaft. Er erwähnte dabei explizit die Leistungen der RSTM rund um die Aufrechterhaltung der zentralen Rindermarktung in Zeiten des Lockdowns in Österreich. In seiner Vertretung dankte Tierzuchtdirektor Horst

Jauschnegg in Anbindung an die Worte des Präsidenten für die wohlwollende Zusammenarbeit zwischen RSTM und der LK Steiermark. Er betont die Wichtigkeit der Umsetzung der Zuchtprogramme mit vorbildlicher Arbeit in der RSTM. Bei den Themen Vater-tierhaltungsverordnung und Besamungszuschuss konnte in der Steiermark viel für die Rinderbauern erreicht werden.

ZAR-Obmann Lindner erwähnte in seiner Grußbotschaft die Stellung der Rinderzucht Steiermark als Taktgeber in der Zucht in Österreich und lobte das klare Bekenntnis zu den Projekten von Rinderzucht Austria auch bei schwierigen Themen wie dem Transport von Tieren auf Langstrecken. Mit der Digitalisierungsoffensive des Ministeriums für Landwirtschaft konnten finanzielle Mittel für Projekte wie die Ausrollung von Kuh4You auf ganz Österreich lukriert werden. Als wichtiges Ziel nannte Lindner den Aufbau einer Strategie für die Kalbfleischproduktion in Österreich. Der ZAR-Obmann gratulierte Obmann Bischof und Geschäftsführer Pfleger zur beeindruckenden Präsentation der Leistungen und betonte mehrmals die Vorreiterrolle der RSTM in der Zucht in Österreich. Er lobte die Haltung der RSTM zur österreichischen Züchtermgemeinschaft und schloss mit den Worten „Auf die Steirer ist immer Verlass“ seine Ausführungen. ■

Leistungsstärkste Fleckvieh-Herde

Schlagbauer Peter, Mortantsch - 23,4 Kühe:14.185-4,27-3,60-1.116 F+E-kg

Leistungsstärkste Fleckvieh-Kuh

HERZI, 2. Lakt. 15.714-4,76-3,59-1.311 F+E-kg, B.: Schlagbauer Peter, Mortantsch

Leistungsstärkste Fleckvieh-Erstlingskuh

TOLKE, 1. Lakt. 11.744-5,03-3,38-1.012 F+E-kg, B.: Brunnhofer Hubert, Gasen

150.000-kg-Fleckviehkuh

Sieglinde u. Franz Sackl, Scheifling

Ehrung für die Zucht positiver Vererber

GS WERTVOLL - Engelbert Sitka, Miesenbach

GS WATTKING - Gerhard Freigassner, Weisskirchen



Dank der RSTM an Landesrat Seitingner und Abteilungsleiterin Rössler



ERLE: 12/12 13.530-3,74-3,20-940; HL 4. 17.064-5,06-3,11-1.394; LL 200.543 kg; abgebildet in der 5. Lakt.

ERLE stellt Weltrekord auf

Ing. Reinhard Pfleger, Rinderzucht Steiermark

ERLE geht in die Geschichtsbücher der Rinderzucht ein. Die Ausnahmekuh ist die erste Fleckviehkuh weltweit, die in ihrem Leben mehr als 200.000 kg Milch produziert hat. Möglich wurde diese epochale Leistung durch das Zusammenspiel aus außergewöhnlichen Genen und bester Tierbetreuung in der Herde des Zuchtbetriebes Bernhard und Maria Schirnhofner aus Grafendorf in der Steiermark.

Als Gratulanten zu diesem Highlight stellten sich neben Obmann Matthias Bischof und Geschäftsführer Reinhard Pfleger von der Rinderzucht Steiermark auch der Präsident der LK Steiermark Franz Titschenbacher ein. Er würdigte gemeinsam mit Obmann Bischof diese besondere Leistung der

Züchterfamilie Schirnhofner. Die Zuchtstrategie der Rinderzucht Steiermark ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Erfolge dieser Ausrichtung können durch Kühe wie ERLE belegt werden. Ebenfalls wurde dem anwesenden Mitarbeiter des LKV Steiermark Fritz Saurer für seine jahrelange,

gewissenhafte Arbeit in der Leistungsprüfung und Qualitätssicherung am Betrieb Schirnhofner gedankt.

Die Leistung

ERLE wurde am 15.1.2004 geboren und ist damit knapp 17 Jahre alt. Sie brachte 12 Kälber zur Welt. Ihre aktuell unglaublichen 200.543 kg Milch bei einer Gesamtmenge an Fett und Eiweiß von über 14.0000 kg brachte sie in 4.737 Melktagen zuwege. Das entspricht einer Milchleistung von 42 kg Milch je Melktag. Die durchschnittliche Lebensleistung von Fleckviehkühen in Österreich liegt bei rund 30.000 kg Milch. Mit ihrer erbrachten Lebensleistung wäre die Kuh ERLE alleine in der Lage, die Bewohner ihrer Heimatgemeinde Grafendorf fast ein Jahr lang mit Trinkmilch zu versorgen.

Die Genetik

ERLE ist eine Tochter des württembergischen Typvererbers MOR-ROR und stammt mütterlicherseits aus der bekannten steirischen Spitzenkuh ELLI. ELLI setzte in den ersten Jahren des neuen Jahrtausends neue Maßstäbe in der Leistungsfähigkeit der Rasse Fleckvieh und ist mit ihrer Höchstleistung von über 20.000 kg Milch bei 1.604 Fett- und Eiweiß-kg bis heute die leistungsstärkste Fleckviehkuh, die je in Österreich produziert hat. Mit nur sieben Abkalbungen erreichte sie eine Lebenslei-



ERLE mit der Züchterfamilie Bernhard und Maria Schirnhofner aus Grafendorf



ERLE mit Züchterfamilie Schirnhofner und Gratulanten von LK Steiermark, Rinderzucht Steiermark und LKV Steiermark

Fotos: privat

tung von 118.000 kg Milch. ERLE findet sich auch im Pedigree eines positiv geprüften Vererbers von GENOSTAR wieder: als Großmutter von GS MINNESOTA. Neben außergewöhnlicher Leistungsbereitschaft fiel ERLE stets durch ihre Härte, ihren starken Willen sowie ihre überragende Persistenz und Stabilität in der Eutergesundheit in der Herde auf. Eigenschaften, die GS MINNESOTA, der einer der leistungsstärksten Söhne von MANITOBA ist, von seiner Großmutter vererbt bekommen haben dürfte.

Die Heimat

Ihre Heimat hat ERLE am Betrieb von Bernhard und Maria Schirnhofner in Grafendorf. Es werden über 50 ha an Nutzfläche und Wald bewirtschaftet. Die Herde umfasst 75 Kühe, die aktuell einen Schnitt von über 10.600 kg Milch ermelken. In mehreren Bauabschnitten wurde in den letzten Jahren viel in Kuhkomfort investiert und in Eigenregie umgesetzt. Neben bemerkenswert stabiler Genetik in der Langlebigkeit führt die Konsequenz der Züchterfamilie Schirnhofner in der Tierbetreuung und im Herdenmanagement zu außergewöhnlich vielen alten Kühen im Stall. Erst kürzlich konnte die insgesamt zehnte Kuh gefeiert werden, die in ihrem Leben über 100.000 kg Milch produziert hat. Somit kann Familie Schirnhofner als erst insgesamt zweiter Fleckviehzuchtbetrieb der Steiermark mit dem begehrten ZAR-Lebensleistungsaward ausgezeichnet werden. Stichwort Familie: Bernhard und Maria konnten ihren vier Kindern die Freude an Landwirtschaft und Rinderzucht bestens vermitteln. Alle vier sind aktive Jungzüchter. Nur durch diesen familiären Zusammenhalt ist es bei dieser Betriebsgröße möglich, dass Bernhard seine Zeit auch als Obmannstellvertreter in der Rinderzucht Steiermark und als Obmann des Vermarktungszentrums Greinbachhalle einsetzen kann und seinen Sinn für Gemeinschaft in die Weiterentwicklung der Organisationen einbringen kann. Die Rinderzucht Steiermark und FLECKVIEH AUSTRIA gratulieren Familie Schirnhofner zu ERLE, der Fleckviehkuh mit der weltweit höchsten je erbrachten Lebensleistung und zu ihrem betrieblichen Erfolg. Die Rinderzucht Steiermark ist stolz, solche Mitgliedsbetriebe in ihren Reihen zu wissen, die durch Fleiß und fachliche wie auch menschliche Qualität Außergewöhnliches leisten. ■



Jungzüchter-Profi unter strengen Covid-Maßnahmen

Ing. Johanna Prodingner, MEd., ZAR

Im Oktober erfolgte in der LFS Klessheim der Start in die neue Bildungssaison. Bei diesem 1. Modul wollten 19 ambitionierte Jungzüchterinnen und Jungzüchter aus ganz Österreich ihr Wissen über Tiergesundheit und Low-Stress-Stockmanship vertiefen.

Dabei referierte Dr. Simone Steiner (ZAR) zum Thema Kuhsignale, welche sich nach den Diamantenen ©CowSignals in den Bereichen Wasser, Licht, Luft, Ruhe, Platz und Futter orientieren. Im Fokus standen die Beurteilungen der einzelnen Merkmale sowie die Herausarbeitung neuer Möglichkeiten und Perspektiven für den eigenen Stall. Weiters gab Simone Steiner interessante Einblicke in den Ablauf rund um einen Tiertransport, in die Gegebenheiten bei den Abladestationen und den Aufbau von Herden in den Zielländern. Der Abend klang am Betrieb von Alexander Eder in Nussdorf am Haunsberg aus. Der Betrieb umfasst 60 Fleckviehkühe mit Nachzucht mit einer großen Leidenschaft zu den Tieren und erhöhten Tierwohlstandards. Die Jugendlichen waren vom großzügigen Abkalbbereich und der Kühlung durch Cubes im Sommer begeistert. Der zweite Tag stand im Zeichen von Low-Stress-Stockmanship, was die Sicherheit und Effizienz bei der Arbeit mit Rindern, Mutterkühen und Milchvieh umfasst.

Für den Referenten Philipp Wenz aus Deutschland sind die wesentlichen Faktoren Ausdauer, Erinnerungsvermögen und Beobachtung. Damit das Konzept auch in der Praxis genutzt wird, wurde es am Nachmittag am Betrieb von Familie Sommerauer in Eugendorf angewendet. Der Bio-Heumilch-Betrieb umfasst eine Fleckviehherde mit 40 Milchkühen mit eigener Nachzucht sowie einer modernen Heutrocknungsanlage. Philipp Wenz zeigte einfache Tipps und Tricks für die Jungzüchterinnen und Jungzüchter im eigenen Stall, um die Herde schnell und effizient zu treiben sowie ein einzelnes Tier zu verladen.

Ein großer Dank gilt allen Referentinnen und Referenten sowie den Betrieben und der LFS Klessheim, dass es in diesen besonderen Zeiten möglich war, diese Veranstaltung unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Die ZAR nimmt die Gegebenheiten und Risiken hinsichtlich Covid-19 sehr ernst und hat deshalb ein umfangreiches Sicherheitskonzept für alle Bildungsveranstaltungen ausgearbeitet. ■



„Jungzüchter-Profi“ besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen

Ing. Johanna Prodingler, MEd., ZAR

Die angehenden Jungzüchterprofis stellen sich neuen Herausforderungen und versammelten sich für das Modul 3 „Feldfutterbau und Grundfutterqualität“ online, inklusive Online-Betriebsbesichtigung.

DI Matthias Greisberger, BEd. zeigte die Bedeutung und Entwicklung einer erfolgreichen Grünlandbewirtschaftung auf. Wichtige Parameter sind die Inhaltsstoffe und Artengruppenzusammensetzungen, um einen optimalen Pflanzenbestand auf den Betrieben zu erzielen. Für alle Landwirtinnen und Landwirte, die ihr Grünland intensiv nutzen, ist es empfehlenswert, im Rahmen von Nachsaaten auf blattreiche Sorten umzusteigen, um den „modernen Pflanzenbestand“ gesund und stabil zu halten.

Silierkette – eine runde Sache

Die Grünfütterernte beginnt mit der Mahd des Grases. Die Landwirtinnen und Landwirte können die richtigen Einstellungen des Mähwerks ganz einfach kontrollieren, indem man nach der Mahd des ersten Streifens das Bodenbild ansieht. Wenn mehr als 90 Prozent des Bodens bzw. Erde sichtbar sind, ist das Mähwerk falsch eingestellt. Hochschnittkufen können die Schnitthöhe nach oben heben und somit den Grasbestand schonen. Gregor Huber, Lehr- und

Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, klärte die Jungzüchterinnen und Jungzüchter objektiv über alle technischen Besonderheiten auf und zeigte den ökonomischen Nutzen anhand von Zahlen, Daten und Fakten auf. Die beste Fahrerin und der beste Fahrer sollte bei der Silageernte immer am Fahrersilo eingesetzt werden, da die richtige Verteilung und Verdichtung des Grases der Schlüssel zum Erfolg ist. Der gesamte Ernteablauf sollte nicht auf Höchstleistungen getrimmt, sondern auf einen „runden“ Ablauf ausgelegt sein.

Grundfutter mit allen Sinnen

Eine optimale Grundfutterqualität ist immer im Spannungsfeld und in einem engen Kreislauf mit folgenden Faktoren: Wiesenbestand, Kuh, Landwirtinnen und Landwirte, Ökonomie und Ökologie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Moduls bekamen die richtige Anleitung zur Grundfutterbewertung mit, um es mit allen Sinnen am eigenen Betrieb

auszuprobieren. Vor allem beim Geruchstest kann man sehr schnell und einfach feststellen, wie die Gärung im Silo verlaufen ist. Eine Fehlgärung mit zu viel Alkohol riecht ähnlich wie Kälberdurchfall. Ist eine Silage schmierig und enthält Röstaromen, so wurde viel zu nass siliert. Mit einfachen Tricks von Ing. Reinhard Resch, Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein, können die Jungzüchterinnen und Jungzüchter nun selbst zuhause eine solche Bewertung durchführen.

Virtuelle Betriebsbesichtigung

Was wäre der „Jungzüchter-Profi“ ohne eine Betriebsbesichtigung und direkten Austausch mit Landwirten? Die begeisterte Züchterfamilie Schirrhofer zeigte uns ihren Betrieb diesmal mit einer Liveübertragung direkt aus dem Stall und ging auf die Fragen der Jungzüchterinnen und Jungzüchter aus nahezu ganz Österreich ein. Der ganze Stolz der Familie liegt auf den leistungsstarken Tieren. Die Jungzüchter-Profis gratulieren Familie Schirrhofer zur ersten Fleckviehkuh in Österreich mit 200.000 Litern Lebensleistung (s. S. 28).

Ein Wintertraum auf der Versteigerung in der Zollfeldhalle

Ing. Ernst Lagger, caRINDthia

Eigentlich hätte das Jahr 2020 das Fleckvieh-Jahr mit Weltkongress, Bundschau und Eliteversteigerung in Österreich werden sollen, aber COVID-19 hat alles verändert. Der Weltkongress mit Bundschau wurde auf 2021 verschoben. Und die Tiere für die Eliteversteigerung wurden oder werden auf anderen Wegen vermarktet.

Kärnten hatte ein Tier als Kontingent für die Eliteversteigerung und im Jänner entschied sich kärntnerrind, heute caRINDthia, für „WINTERTRAUM“, ein Spitzenkalb aus dem Zuchtbetrieb DI Martin Stückler in Prebl. Mit der Absage der Veranstaltungen war der Traum, top Genetik aus Kärnten auf der Eliteversteigerung dem internationalen Publikum anzubieten, geplatzt.

Um den absolut stärksten GS WOIWODE-Sohn doch noch für den freien Markt zur Verfügung zu stellen, wurde WINTERTRAUM als Jungstier mit einem Alter von 10 Monaten am 15. Oktober auf der Versteigerung in St. Donat zum Kauf angeboten.

Überragende Fitnesswerte

WINTERTRAUM überzeugt neben einem GZW von 141 vor allem mit seinen überragenden Fitnesswerten, einem exzellenten Exterieur und einer Milchvererbung von über 1.100 kg Milch. Seine Mutter ZALLI stammt aus der problemlosen Z-Linie des Betriebes DI Martin Stückler, deren Tiere mit top Eutern und Fundamenten ausgestattet sind und die mit Abstand die beste Linie im Stall ist. Mittlerwei-



Bild oben:
WINTERTRAUM (GS Woiwode x GS DER BESTE) vom Zuchtbetrieb DI Martin Stückler, Prebl

Bild rechts:
ZARA, eine Vollschwester der Mutter mit absolutem Schaupotential und einer 100-Tage-Leistung von 3.674 kg Milch



le stehen 19 weibliche Rinder im Stall und überzeugen den Züchter tagtäglich mit hohen Milchleistungen und leichter Handhabung.

Alle Tiere der Z-Linie weisen einen GZW von über 115 auf. Die Stiere HORACE (GS Hut Ab x Watt), GS WEG FREI (GS W1 x Hurly) und GS WEDER (GS W1 x Hurly) stammen aus der Z-Linie, sind mittlerweile im Besamungseinsatz und vererben neben sicheren Milch- und Fitnesswerten beste Werte in Fundament und Euter.

Zuschlagspreis: 100.000 Euro

Aufgrund dieser Vorzüge zeigten fünf Besamungsstationen aus Österreich und Deutschland Interesse an WINTERTRAUM. CRV Deutschland hatte das längste Durchhaltevermögen und erhielt mit 100.000 Euro den Zuschlag. Somit ist WINTERTRAUM der teuerste Stier, der jemals auf einer Versteigerung in Österreich verkauft wurde. Eine herzliche Gratulation geht an Familie DI Martin Stückler für diese wertvolle züchterische Arbeit für die internationale Fleckviehzucht.

Die Familie Stückler züchtet seit Generationen und darf nun die Früchte ihrer jahrzehntelangen, konsequenten und vor allem zukunftsorientierten Arbeit ernten. Neben den Vererbern der Z-Linie bestätigt der Jungstier ENZIAN (GS Equador x Rimmel), welcher aktuell in Kärnten und Oberösterreich im Einsatz ist, die erfolgreiche Zuchtarbeit dieser Züchterfamilie. WINTERTRAUM unterstreicht ein weiteres Mal die Spitzenarbeit, welche von Kärntner Züchtern geleistet wird. Das aktuelle Angebot der Kärntner Genetik in der EUROgenetik bestätigt die hervorragende Zuchtarbeit der Mitglieder von caRINDthia:

- **WEISSENSEE** (Waban x Vulcano)
2019 der dritthäufigst eingesetzte Besamungsstier; Züchter: Franz Zmug, St. Stefan/Lavanttal
- **HOOLIGAN** (Herzschlag x Waban)
2019 der viertthäufigst eingesetzte Besamungsstier; Züchter: Herwig Kofler, Reisach
- **POSITIV** (Possmann x Symposium)
bester POSSMANN-Sohn; Züchter: Ing. Franz Koch, Seeboden
- **EISENHUT** (Etoscha x GS Wohltat)
bester ETOSCHA-Sohn; Züchter: Ing. Franz Koch, Seeboden
- **ENZIAN** (GS Equador x Rimmel)
Jungstier; Züchter: DI Martin Stückler, Prebl

Trauernachricht aus der Slowakei

Prof. Dr. Ing. Alojz Kúbek verstorben

Ing. Richard Pichler, AGÖF



Der langjährige Leiter des Lehrstuhles für Genetik und Zuchtbiologie an der Agronomischen Fakultät der Universität Nitra Alojz Kúbek, international bekannt als großer Förderer der länderübergreifenden Zusammenarbeit in der Rinderzucht, ist am 31. Oktober 2020 im 79. Lebensjahr verstorben. Professor Alojz Kúbek erfreute sich sowohl durch sein fundiertes Fachwissen, seine aktive Mitarbeit und Repräsentation seines Landes in der Europäischen Fleckviehvereinigung (EVF) und in der Weltsimmental-Fleckvieh-Vereinigung (WSFV) als auch durch seinen unkomplizierten und freundlichen Umgang mit uns allen, die wir ihn kannten, hoher Wertschätzung und Beliebtheit. In der Wissenschaft lag sein Schwerpunkt auf der Immuno- und Molekulargenetik der Zuchttiere. Viele Publikationen und Lehrbücher dokumentieren seine verdienstvolle Forschungsarbeit. Zahlreiche Auszeichnungen von heimischen und

internationalen Institutionen würdigen sein erfolgreiches Berufsleben für die Tierzucht.

Er vertrat sein Land gemeinsam mit den hochgeschätzten Professoren der Agraruniversität Nitra – Dekan Prof. Dr. Jozef Bulla, Prof. Dr. Peter Strapak und weiteren Damen und Herren – sowie mit den jeweiligen Amtsträgern des slowakischen Fleckviehzuchtverbandes – derzeit Geschäftsführer DI Matus Kohut, Obmann DI Peter Repisky –, der Besamungsorganisationen Luzianky und Zvolen als auch des Landwirtschaftsministeriums Bratislava bei vielen Symposien, Kongressen, Ausstellungen und Agrarmessen im In- und Ausland. Die jährliche Messe AGROKOMPLEX in Nitra wurde von der österreichischen Rinderzucht sofort nach der Wende ab 1990 regelmäßig besocht. Dies war eine besonders wertvolle Plattform für eine konstruktive, freundschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit. Dabei darf man die unverzichtbar wichtige Dolmetsch- und Übersetzungsarbeit z.B. von Frau Michaela Husta und Dr. Robert Bulla nicht vergessen. Robert Bulla sei für die Übermittlung aller Nachrichten zu diesem Todesfall sowie für die Übersetzung unserer Kondolenz an die Trauerfamilie herzlich gedankt.

Leider war eine Teilnahme an der Beerdigung am 5. November 2020 in Nitra coronabedingt nicht möglich. Die österreichische Fleckviehzucht wird Prof. Dr. Alojz Kúbek ein ehrendes Andenken bewahren.

Cottage ernährungs Frischkäs

DI Romana Schneider

Cottage cheese ist eine Frischkäsesorte. Die ebenfalls geläufigen Bezeichnungen „Landfrisch“ oder „Hüttenkäse“ sind allerdings eingetragene Marken von Unternehmen. Jedenfalls ist er ein hochwertiges Milchprodukt, insbesondere für ernährungsbewusste Menschen.

Besonderes Kennzeichen des Cottage cheese ist seine körnige Struktur, weswegen er auch als körniger Frischkäse bezeichnet wird. Sein Geruch und Geschmack ist typischerweise rein und mild-säuerlich. Da Cottage cheese einen hohen Proteingehalt und einen relativ niedrigen Fett- und Kohlenhydratgehalt aufweist, wird er gerne bei verschiedenen Diätformen oder als Sportler-Nahrung eingesetzt.

Genossen kann dieser Frischkäse in verschiedenen Gerichten werden, sowohl pur, als auch als Brotaufstrich, in Salatsößen oder in süßen Varianten mit Früchten.

Wie entstehen beim Cottage cheese die runden Körnchen?

Der Ausgangsstoff ist pasteurisierte Magermilch. Die Rohmilch wird zuerst zentrifugiert, dabei wird die Milch in Rahm (hauptsächlich Milchfett) und Magermilch getrennt. Anschließend wird die Magermilch erhitzt, damit die



Cottage cheese – bewusster Genuss

er, MSc, BEd, LK NÖ

unerwünschten Keime abgetötet werden. Mit Hilfe von Säureweckern (Milchsäurebakterien) und gegebenenfalls Lab wird der pH-Wert stark abgesenkt und die Milch dickgelegt. Nachdem die Milch geronnen ist (bei reiner Säuregerinnung und etwa 23 °C nach etwa 18 Stunden), wird die sogenannte Gallerte vorsichtig geschnitten. Dabei sollen regelmäßige Würfel von 5-10 mm entstehen. Da es sich um einen sehr weichen Bruch handelt, wird sehr schonend gerührt und der Bruch sehr langsam auf etwa 60 °C nacherwärmt. Nach diesem

Prozess hat der Bruch bereits durch das Entmolken, Rühren und Erwärmen seine runde Form.

Nun wird der Bruch gewaschen. Dabei wird die ausgetretene Molke vollständig abgesaugt und mit Wasser mit stark fallender Temperatur ersetzt. Dieser Vorgang wird dreimal wiederholt.

Vollendet wird der

Cottage cheese, indem je nach gewünschter Geschmacksnote entweder Süßrahm oder gesäuerter Rahm zugesetzt wird. Bei diesem Schritt können auch Salz, Kräuter, Gemüse oder Trockenfrüchte beigemischt werden.

Kochen mit Cottage cheese ist eine wunderbare Alternative

Mit Cottage cheese lassen sich sowohl warme als auch kalte Speisen zubereiten. Im Internet findet man wunderbare Rezepte, um in aller Kürze ein herrliches Gericht zu zaubern. ■



Simmental setzt neuen Verkaufsrekord in Irland

Mag. Anna Koiner, ZAR

In Irland wurden 2018 rund 900.000 Kälber in der Mutterkuhhaltung geboren – davon haben rund zehn Prozent eine Simmentalkuh als Mutter. Damit zählt die Rasse neben Limousin, Charolais, Angus und Hereford zu den wichtigsten Fleischrinderrassen auf der grünen Insel.

Wie auch in Österreich wird der überwiegende Teil der Tiere in der Mutterkuhhaltung in Produktionsherden gehalten. Der Anteil an reinrassigen Herdebuchtieren ist auch in Irland eher niedrig – als Fundament einer wirtschaftlich erfolgreichen Rindfleischproduktion ist die Herdebuchzucht ein Bestandteil der Rinderhaltung.

52.000 Euro für LUCKY

Zweimal jährlich veranstalten die irischen Fleischrinderzuchtverbände eine Eliteauktion. Einen Paukenschlag setzte kürzlich der „Roscommon premier sale“ des Simmentalzuchtverbandes: Mit einem Zuschlagspreis von 52.000 Euro setzte CLONAGH LUCKY EXPLORER einen neuen Rekord – er ist das bis dato teuerste versteigerte Rind Irlands. Gezüchtet wurde er von Garrett und Lindsey Behan, die die 1989 von Garets Mutter etablierte Simmententhalerde weiterführen.

Von prämierten Eltern

LUCKYs Mutter CLONAGH DORA THE EXPLORER wurde zwei Mal „overall Sim-

mental of the year“. Sein Vater MANOR PARK HANSOME wurde in Schottland gezüchtet und 2017 nach Irland verkauft, 2019 wurde er zum „male of the year“ gekürt.

Ein genauer Blick auf LUCKYs Abstammung macht die internationale Bedeutung von Fleckvieh bzw. Simmental in der Mutterkuhhaltung deutlich: Neben irischer, britischer, kanadischer, amerikanischer Genetik finden sich auch Vorfahren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Unter anderem geht er auf HERKULES, GS HETRO und SIEGFRIED zurück. LUCKYs Muttervater BANWY T-REX wurde auch in Österreich als Besamungsstier eingesetzt.

LUCKY wurde wie ein weiterer Stier aus der Herde von einer bekannten Züchterfamilie (Popes Simmental) aus Wales ersteigert. In der Fleischrinderzucht ist es durchaus üblich, dass auch Stiere in Privatbesitz abgesamt werden – wir dürfen also gespannt auf zahlreiche Nachkommen sein.

Herzliche Glückwünsche an Familie Behan zu diesem Erfolg! ■

Slowakische Akademie der Landwirtschaftlichen Wissenschaften ernennt Ing. Richard Pichler zum Mitglied

Große Ehre für Richard Pichler

Ing. Richard Pichler, zehn Jahre lang Geschäftsführer von FLECKVIEH AUSTRIA, wurde kürzlich zum akademischen Mitglied der Universität in Nitra, Slowakei ernannt. Die Auszeichnung ist die logische Folge jahrzehntelanger Bemühungen für die Weiterentwicklung der slowakischen Rinderzucht. Im Folgenden lesen Sie ein Interview, das DI Lukas Kalcher, ZAR, mit Richard Pichler führte.

DI Lukas Kalcher: Lieber Richard Pichler, zuerst einmal Gratulation zu dieser hohen Auszeichnung, überrascht?

Ing. Richard Pichler: Über diese Nominierung war ich vor allem als Nichtakademiker schon sehr überrascht. Ich glaube, dass ich mir das nicht verdient habe und wenn, dann schließe ich in diese Ehrung alle Personen und Institutionen ein, welche mich hüben wie drüben immer tatkräftig unterstützt haben.

Was waren die Beweggründe der Akademie für diese besondere Aufnahme?

Ich wurde von Prof. Dr. Jozef Bulla, dem emeritierten Präsidenten der slowakischen Landwirtschaftsakademie vorgeschlagen. Er wollte damit meine langjährigen und erfolgreichen Bemühungen zur Förderung der Tierzucht sowohl in der Slowakei als auch in der ehemaligen Tschechoslowakei zum Ausdruck bringen. Die Akademie honoriert damit auch, dass wir als österreichische Nachbarn sofort nach der Wende ab dem Jahr 1990 Kontakt aufgenommen haben, um alle neuen Chancen für die Fleckviehzucht in der unmittelbaren Nachbarschaft wahrzunehmen.

Wie ist das genau abgelaufen?

Eine Nominierung für ein Mitglied der Akademie aus dem Ausland kann nur ein Mitglied oder ein Organ der Wissenschaft und der SAPV vorschlagen. Über die Mitgliedschaft selbst entscheidet dann die Generalversammlung in geheimer Wahl. Dieser gehören derzeit 100 Mitglieder an. Ein neu aufgenommenes Mitglied wird dann vom Landwirtschaftsminister per Dekret bestätigt.

Wie und vor allem wann war aus Deiner Sicht der Start dieses Informationsaustausches?

Am Beginn stand natürlich das gegenseitige persönliche und auch das Kennenlernen der

jeweiligen Zuchtgebiete, die durch den Eisernen Vorhang faktisch nicht zugänglich waren. Man kannte sich nur durch wenige Begegnungen in den Ausschüssen der internationalen Fleckviehvereinigung. Große Verdienste dieser internationalen Zusammenarbeit erwarben sich die sehr gut deutschsprechenden tschechoslowakischen Freunde wie Dr. Ludek Sereda und unmittelbar nach der Wende der allseits bekannte Dr. Josef Kučera.

Was zeichnet aus Deiner Sicht eine funktionierende und langfristige Geschäftsbeziehung aus?

Eine nachhaltige Zusammenarbeit, egal mit welchem Land, kann nur durch Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit, Vertrauen, Kommunikation auf gleicher Augenhöhe, Beseitigung von falschen Vorurteilen und vor allem durch sprachliche Verständigung aufgebaut werden.

Deine Erinnerungen an Deine erste Begegnung im slowakischen Zuchtgebiet?

Unvergesslich bleiben mir die allerersten Besuchsfahrten im Jahre 1991 zu Betrieben in der Hohen Tatra und nach Osten bis Michalovce an der ukrainischen Grenze. An diesem Ort trafen wir unseren ersten Ukraine-Kontaktmann, der mit einem eigenen Propeller-Kleinflugzeug aus dem fast 700 km entfernten Vinnica anreiste. Aufbauarbeit ist enorm wichtig, die regelmäßige Pflege dieser Kontakte umso mehr.

Besteht auch heute noch eine Zusammenarbeit dieser beiden Länder?

Die Entwicklung der gemeinsamen Zuchtwertschätzung (ZWS) mit der Slowakei ist

auf einem sehr guten Weg. Da kann ich nur allen derzeit aktiven Kolleginnen und Kollegen gratulieren, dass gerade in Zeiten der Genomik immer enger kooperiert wird. Hier möchte ich auch die von der Slowakei mit Verbandsdirektor DI Matus Kohut und Präsident DI Peter Repisky bestens organisierte zweitägige FleckScore-Schulung auf internationaler Ebene im Vorjahr hervorheben. AGÖF-GF Ing. Johann Tanzler und Chefbeurteiler Ing. Gerald Pollak haben darüber sehr positiv berichtet.

Die Praxis und auch der direkte Kontakt zum Bauern war Dir schon immer ein großes Anliegen. Im Zuge Deiner Reisen hast du sicher unzählige Betriebe besucht. Gibt es hier einen Betrieb, der dich besonders beeindruckt hat?

Ein besonderer Höhepunkt war immer wieder der Besuch der Versuchsfarm Kozarovce, die damals vom Verbandsvorsitzenden Jozef Vengrin und heute von DI Peter Repisky geleitet wird. Zu meiner Zeit bewunderten wir auf diesem Betrieb z. B. die Top-Kuh der Herde, eine MALF-Tochter mit über 14.000 kg Milch. In Kozarovce kann man heute hervorragendes reinrassiges Fleckvieh wie auch einen sehr tiergerechten neuen 6-reihigen Boxenlaufstall mit Liegematratzen für 300 Kühe, Schieberentmistung und einem 24er-Fischgrätenmelkstand besichtigen. Die Farm kooperiert im Versuchs- und Forschungswesen mit der Agraruniversität Nitra.

Was waren die wesentlichen Schwerpunkte Deines Wirkens?

Da denke ich an ein hochrangig besetztes Fach-Symposium an der Agrar-Uni in Nitra, wo ich als AGÖF-Geschäftsführer ein Referat über die Fleckviehzucht halten durfte. Als Nicht-Wissenschaftler dort aufzutreten, ließ mir den Puls schon etwas ansteigen. Nachdem mein Auftritt gut gelaufen ist, war ich entsprechend erleichtert. Weiters unterstützten wir Studentinnen und Studenten der Universität Nitra bei Diplomarbeiten und Dissertationen,

indem wir Datenerhebungen auf unseren Zuchtbetrieben ermöglichten. So wurde unter anderem das Merkmal Melkbarkeit mithilfe des Laktocordereinsatzes untersucht. Mehrmals organisierten wir über die AGÖF mit Unterstützung der ZAR und des Landwirtschaftsministeriums immer wieder fachliche Seminare, Fleckviehschaubesuche und Exkursionen in unserem Land. Meines Erachtens war und ist dies bis heute die beste Werbemaßnahme für die heimische Rinderzucht. Jährliche Höhepunkte der Zusammenarbeit gab es am AGROKOMPLEX in Nitra, der wichtigsten Agrarmesse in der Slowakei.

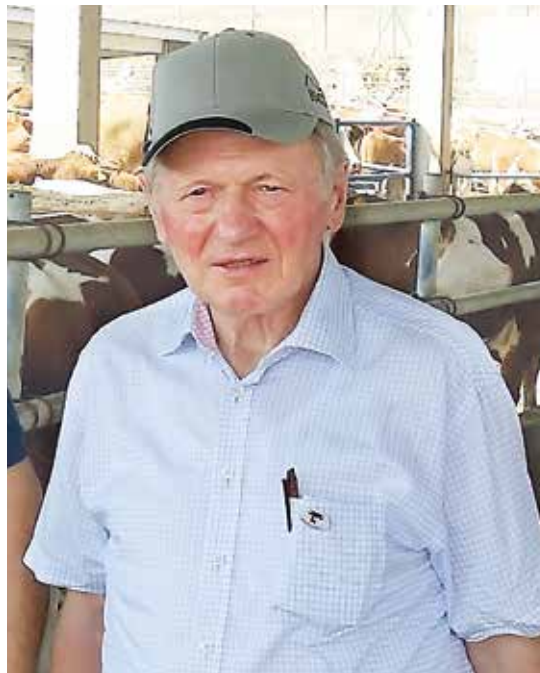
Über welchen Zeitraum genau?

Meine Kontakte laufen seit 1991 bis heute. Die oftmaligen gegenseitigen Besuche und fachlichen Treffen wären ohne meine verlässlichen Dolmetsch-Spezialisten wie Peter Strapak, Michaela Husta und Robert Bulla nicht möglich gewesen. Seit 1996 arbeite ich mit Robert zusammen. Er spricht mehrere Sprachen, besonders gut Deutsch und ist als Absolvent der Agrar-Uni Nitra auch vom Fach. In den letzten drei Jahren organisierten wir gemeinsam zwei Züchter-Exkursionen in die Slowakei. Danke Robert.

Wie hat sich aus Deiner Sicht die Rinderzucht und im Speziellen die Fleckviehzucht in der Slowakei entwickelt?

Einleitend dazu zitiere ich den Bericht von Dr. Bruno Laber, dem damaligen niederösterreichischen Verbandsgeschäftsführer, über seine Eindrücke aus 1969: „Das tschechische Fleckvieh ist in der Farbe durchwegs ein Dunkelrotscheck, etwas leichter, sehr edel und mehr milchbetont. Zum Unterschied davon ist das Slowakische Fleckvieh einheitlich gelb gescheckt, rahmiger, besser kombiniert und entspricht daher mehr unserem Zuchtziel.“ Als ich 1991 das erste Mal Fleckviehbetriebe besuchte, war der Fleckvieh-Typ eher heterogen. Viele Betriebe züchteten das gelbgescheckte oder gelbgedeckte Fleckvieh, dann begann auch die Kreuzungszucht mit RH und Montebeliarde mit unterschiedlichen Ergebnissen. Meine

Empfehlung war damals schon, mehr Wert auf Reinzucht mit besten Fleckviehstieren zu legen, um die vorhandenen guten Anlagen des slowakischen Fleckviehs vor allem in der Fleischleistung nicht zu verlieren. Heute werden sich die Fleckvieh-Populationen in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei dank der Angleichung der Zuchtziele, der Zuchtprogramme, der ZWS und vor allem des länderübergreifenden Einsatzes der besten Vererber immer ähnlicher.



Ing. Richard Pichler

Die Akademie in Nitra wollte dir ja diese Auszeichnung persönlich übergeben. Aufgrund der Coronakrise war jedoch eine persönliche Übergabe nicht möglich. Möchtest du jemanden in diesem Zusammenhang danken?

Selbstverständlich. Ich werde ein Dankschreiben an das Präsidium der SAPV-Akademie und an das Ministerium senden. Einen besonderen Dank möchte ich Herrn Univ.Prof. Dr. Jozef Bulla und seinem Sohn Dr. Robert Bulla für die jahrzehntelange intensive und vor allem freundschaftliche Zusammenarbeit. Als oftmaliger Verantwortlicher bzw. Mitorganisator möchte ich meinen slowakischen Dolmetsch-Kolleginnen und -Kollegen, unserem Landwirtschaftsministerium, der ZAR und ZuchtData, der BOKU, den Landwirtschaftskammern, der WKO, dem AAC (Austrian Agri-

cultural Cluster), den Zucht- und Kontrollverbänden, den Besamungsstationen, den Veterinären, den Prüflabors, den Landwirtschaftsschulen, den Molkeereien, den Schlachthöfen, den Exportfirmen sowie natürlich allen Zuchtbetrieben, die sich immer, wenn ich bei den jeweiligen verantwortlichen Personen anrufen habe, jahrzehntelang in den Dienst der Sache stellten. Danke!

Das heißt, über die jahrzehntelangen Kontakte hast du auch wohl Freunde fürs Leben gewonnen...

Ja, sehr wohl. Was mich in diesem Zusammenhang sehr freut, ist, dass meine Bemühungen, langfristige wirksame Netzwerke in Osteuropa nach der Wende aufzubauen, richtig waren und heute von meinen Kolleginnen und Kollegen der Nachfolgegenerationen weiter genutzt werden.

Eine spannende Geschichte, die Dir noch immer in Erinnerung ist...

Da gibt es mehrere. Zum Beispiel meine bisher erste und letzte polizeiliche Promillekontrolle am Heimweg von der Messe in Nitra. Da in der Slowakei 0,0 Promille gelten, war ich zum Glück vorsichtig. So bin ich gut davongekommen.

Eines Tages folgte ich der freundlichen Einladung eines Pinzgauer Züchters in der Hohen Tatra, wo ich in der urigen Rauchküche eines Viehhirten eine Zincica (vergorene Schafsmilchmolke) verkosten musste. Ich habe aber dieses gewöhnungsbedürftige Naturgetränk zum Glück gut vertragen. Oder auf einer Farm bei Dunajska Streda, wo ich ohne vorherige Mahlzeit zu viele Toasts sprechen musste. Das unvergessliche slowakische Nationalgetränk Borovicka (Wacholderschnaps) ist mir entsprechend in den Kopf gestiegen. Meine Kollegen haben mich aber gut nach Hause gebracht.

Lieber Richard, danke für Deinen spannenden Einblick in einen Deiner zahlreichen internationalen Bemühungen.

Link zur Akademie: www.sapv.sk

Landwirtschaftsbetrieb der Barmherzigen Brüder, Kainbach, Steiermark



Foto: Hiebaum

Tierwohl und Technik auf höchstem Niveau

Barbara Hiebaum, B. Sc., Rinderzucht Steiermark

Die Barmherzigen Brüder sind seit mehr als 450 Jahren im Gesundheitswesen tätig. In Österreich betreibt der Orden gemeinsam mit über 8.530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an rund 30 Standorten Krankenhäuser sowie zahlreiche Sozial- und Gesundheitseinrichtungen. Am Standort Kainbach – etwa fünf Kilometer östlich von Graz – wird auch erfolgreich Landwirtschaft betrieben.

Im Gesundheitsbereich helfen die Barmherzigen Brüder kranken Menschen, betreuen und begleiten Menschen mit Behinderung und setzen sich für Drogenkranke und Obdachlose ein.

Drei Hauptproduktionszweige

In Kainbach in der Oststeiermark leitet Manfred Gruber zusammen mit drei Mitarbeitern neben dem Milchviehbetrieb mit aktuell 50 Kühen plus Nachzucht eine 1000 kW Hackschnitzelheizung, die mit Hackschnitzeln aus den eigenen 100 ha Wald beliefert wird. Die Wärme wird vor allem für die hofeigene Molkerei und die Lebenswelt Kainbach der Barmherzigen Brüder, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, benötigt. Für den Eigenbedarf wurde die Milch seit

jeder in den Einrichtungen innerhalb der Steiermark verwendet. Seit 2002 werden Trinkmilch, die sogenannte „Schlossmilch“, sowie Joghurt und Topfen auch professionell vermarktet. Aktuell verarbeitet die Molkerei etwa 300.000 Liter Milch im Jahr (Vermarktung je 40 Prozent Trinkmilch und Joghurt und 20 Prozent Topfen). Abnehmer sind Großküchen, Gesundheitseinrichtungen, Gasthäuser und der Einzelhandel.

Mit viel Technik in die Zukunft

Betritt man den im Jahr 2019 errichteten Milchviehstall, begeistert er jeden Besucher! Zuerst fallen die zwei rund 50 m² großen Strohboxen mit Massagebürsten für die Trockensteher bzw. Special-Needs ins Auge. Neben der Haltung in den großzügigen

Strohboxen kommen trockenstehende Kühe, die einen zu hohen Body Condition Score (BCS) haben, die ersten Wochen mit dem Jungvieh auf die Weide. So nehmen diese in der Trockensteherzeit nicht zu viel zu und können gesund in die nächste Laktation starten.

Schaut man auf die Decke, verteilen sich durch den gesamten Stall dutzende Schläuche zur Belüftung, wobei das Lüftungssystem in drei Zonen eingeteilt ist. Im Kälberbereich läuft die Anlage aus Frischluftgründen durchgehend. Im Special-Need-Bereich und im restlichen Milchviehstall schaltet sie sich ab 15 °C ein und reguliert sich je nach Temperatur automatisch nach oben. Ab einer Wärme von 25 °C erreicht sie eine Leistung von etwa 80 Prozent.

Da melkendes Personal immer schwer zu finden war, entschied man sich für einen Melkroboter. Dieser steht in der Mitte des Stalles. Sowohl die normal melkenden Kühe als auch die selektierten Tiere können über Treibwege – je nach Freigabe – den Roboter betreten. Da der Roboter aktuell noch nicht ganz ausgelastet ist, erreicht man momentan 3,0 Melkungen pro Tier und Tag.

Für einen sauberen Spaltenboden sorgt ein Spaltenroboter, der alle drei Stunden den gesamten Kuh- und Jungviehbereich abfährt. Eingestreut werden die Boxen einmal täglich mit Hilfe eines automatischen Einstreusystems. Dabei verbraucht der Betrieb etwa zwei Strohballen pro Woche.

Kälberaufzucht und Jungvieh

Im hinteren Bereich des Stalles befindet sich das Jungvieh. Während die Jungrinder noch auf Tieflauf gehalten werden, haben die trächtigen Kalbinnen Hochboxen, die mit gehäckseltem Stroh eingestreut werden. Zusätzlich kann das Jungvieh im Sommer täglich auf die 12 ha große Weide hinter dem Stall.

Die Kälber werden separat im linken Teil des Stalles gehalten. In den ersten zwei Wochen sind sie in Einzelboxen und kommen dann in eine der drei Gruppenboxen mit Tieflauf und Tränkeautomaten. Dort wird die Tränkemenge (MAT) langsam bis zum 48. Tag gesteigert. Vom 48. Tag bis zum 60. Tag können die Kälber ad libitum trinken. Danach wird die Menge wieder bis zum 72. Tag auf null reduziert. Damit sorgt

man für eine optimale Entwicklung der Kälber.

Fütterung

Auch die Fütterung der Kühe und Kalbinnen übernimmt ein Roboter, der drei verschiedene Rationen mischt: eine für Trockenstehender und ein- bis zweijährige Kalbinnen, eine für die laktierenden Milchkühe und die Kalbinnen älter als ein Jahr und eine für die Special-Needs (drei Wochen vor der Kalbung bis drei Wochen nach der Kalbung). Grundsätzlich enthalten die Rationen Mais- und Grassilage (50:50), Körnermais, Getreide aus der eigenen Produktion, eine fertige Futtermischung und Mineralfutter. Insgesamt wird aber maximal vier kg Kraftfutter in die Grundration gemischt, der Rest wird über den Melkroboter gefüttert. Größte Unterschiede zu der normalen Milchkuhration bestehen in der Erhöhung der Menge von Maissilage bei den Special-Needs bzw. der Zugabe von Stroh bei der Trockensteherration.

Besamung & Zuchtphilosophie

Herr Gruber - der Betriebsleiter - versucht als Eigenbestandsbesamer die Herde ständig zu verbessern. Dabei liegt sein Hauptaugenmerk vor allem auf gute Euter und Fundamente. Dies merkte man schon bei Bezug des neuen Stalles, denn es musste keine einzige Kuh aufgrund des Euters den Stall verlassen.

Für die Anpaarung verlässt sich Herr Gruber stets auf den Anpaarungsplaner GS AIO, welcher auf die Wünsche des Betriebsleiters eingestellt wurde. Um in Zukunft mehr hornlose Tiere im Stall zu haben, werden zudem ca. 20 Prozent hornlose Stiere eingesetzt. Aktuelle Besamungstiere sind: MERCEDES Pp, GS JEDERMANN, MANAUS, GS WUHUDLER, GS ZARAS, MCGYVER, GS MURTAL Pp, WESTWIND, GS HOFSTATT, VALTRA Pp und WEISSENSEE.

B E T R I E B S D A T E N



Landwirtschaftsbetrieb der Barmherzigen Brüder, Kainbach, Steiermark

Seehöhe:	500 m					
Mitarbeiter:	Land- und Forstwirtschaft, Hackschnitzelheizung: Manfred Gruber (Betriebsleiter) und drei Mitarbeiter, Gruppen von Bewohnern mit Betreuern; Molkerei: eine Mitarbeiterin, drei Bewohner, ein Betreuer; Mithilfe bei erstem Schnitt durch ein Lohnunternehmen, Harvester für Erntearbeiten im Wald					
Mechanisierung:	eigenmechanisiert					
Tierbestand:	50 Milchkühe plus Nachzucht 3 Esel, 4 Schafe, 4 Ziegen, 3 Hängebauchschweine (Streichelzoo für die Bewohner)					
Bewirtschaftete Fläche:	21 ha Ackerland (9 ha Silomais, 7 ha Getreide, 5 ha Kleegras), 54 ha Grünland (Weide und Dauergrünland), 100 ha Wald					
Herdenleistung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2012	44,8	9.871	4,14	3,69	772
	2014	46,9	9.818	3,98	3,56	740
	2016	44,2	9.784	4,12	3,61	755
	2018	44,8	9.507	4,18	3,56	735
	glt. 2020	44,0	9.811	4,05	3,54	744
Herdenkennzahlen:	Besamungsindex: 1,5 Zwischenkalbezeit: 366 Tage					

Vermarktung

Da der Betrieb momentan in der Aufstockungsphase ist, braucht er die komplette Nachzucht. Sobald die 60 – 65 Milchkühe erreicht sind, werden wieder Jungkühe und trächtige Kalbinnen über die Rinderzucht Steiermark vermarktet sowie Tiere, die den

Ansprüchen des Betriebsleiters nicht genügen, mit Weiß-Blauen Belgier Stieren belegt. Die Kreuzungskalbinnen werden aufgezogen und mit knapp 24 Monaten über das AMA-Gütesiegel-Programm vermarktet.

Wir wünschen dem Betrieb weiterhin alles Gute und viel Erfolg im neuen Stall! ■



Im hochtechnisierten Stall, der 2019 gebaut wurde, werden die Kühe von einem Melkroboter gemolken und von einem Fütterungsroboter gefüttert. Für die Reinigung der Spalten steht ein Spaltenroboter zur Verfügung und selbst das Einstreuen der Boxen ist automatisiert. Ein Tränkeautomat versorgt die Kälber

FAMILIE DANIELA UND RICHARD TRUPPE, VLG. RADER UND MAIER, STRASSBURG, KÄRNTEN

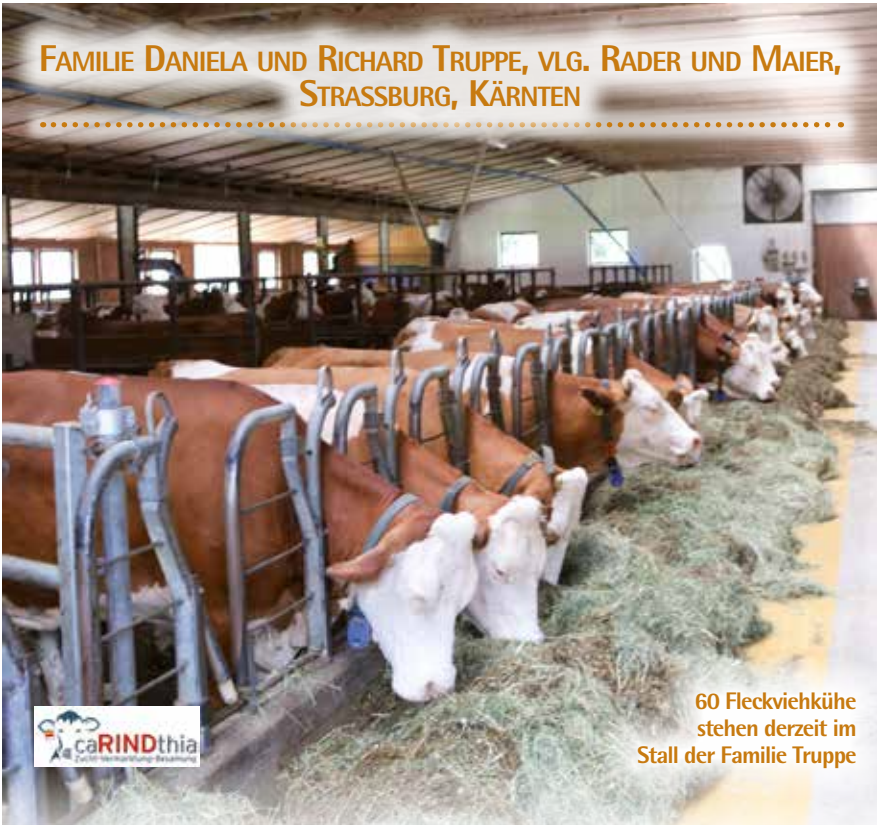


Foto: Altziebler



60 Fleckviehkühe stehen derzeit im Stall der Familie Truppe

Bäuerin managt Zucht

Ing. Gerhard Altziebler, caRINDthia

Mit Zielstrebigkeit und Ehrgeiz bauten Daniela und Richard Truppe ihren Fleckviehzuchtbetrieb, der schon von jeher nicht gerade klein war, immer weiter aus. Nunmehr bewirtschaften sie 132 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 40 ha Wald. Die Zucht wird von Bäuerin Daniela gemanagt.

Zu finden ist der Zuchtbetrieb der Familie Truppe in Strassburg im Gurktal, im Norden Kärntens auf einer Seehöhe von 630 m. Er umfasst 62 ha landwirtschaftlich genutzte Eigenfläche, dazu kommen noch 70 ha Pachtfläche und 40 ha Wald. Durch die Pachtflächen ist die gesamt bewirtschaftete Fläche großteils arrondiert. Nahezu ein Drittel der Flächen wird als Grünland bewirt-

schaftet, auf den restlichen ca. 55 ha werden Getreide und Silomais angebaut. Während der Betriebsführer Richard (51 Jahre) seine Schwerpunkte in der Außenwirtschaft setzt, kümmert sich Betriebsführerin Daniela (44 Jahre) verstärkt um die Zucharbeit inklusive Spermaauswahl und Eigenbestandbesamungen. Unterstützt werden die beiden vom Vater des Betriebsführers Armin

sowie von der 23-jährigen Tochter Michaela und deren Lebenspartner Stefan (26 Jahre). Auch Mutter Elisabeth hilft noch mit. Tochter Michaela arbeitet seit 2018 bei der Raiffeisenbank Gurktal. Ihr Lebenspartner betreibt am eigenen Betrieb Fresserproduktion. Besonders erwähnenswert ist, dass auch die Damen auf dem Traktor sitzen und aktiv bei der Außenwirtschaft mithelfen.

Ein früher Fleckviehzuchtbetrieb

Ursprünglich wurde am Zuchtbetrieb Truppe, wie dies damals üblich war, Kärntner Blondvieh gehalten. Die bessere Milch- und Fleischleistung des Fleckviehs veranlasste die Familie Truppe bereits im Jahr 1958 zum Ankauf der ersten Fleckvieh-Kühe. Die Qualität der Rasse Fleckvieh und die gute Vermarktungsmöglichkeit führten dazu, dass bereits nach 10 Jahren nur mehr Fleckvieh am Betrieb gezüchtet wurde. Besonders bemerkenswert ist auch, dass die Familie Truppe die gesamte Zucht auf neun bis zehn zugekaufte Fleckviehzuchttiere aufbaute. Bereits im Jahr 1972 wurden die ersten Fleckviehzuchtstiere über die Zuchtviehversteigerung vermarktet. Heute stehen 65 Fleckviehkühe mit Nachzucht am Betrieb. Somit werden in den Ställen der Familie Truppe insgesamt ca. 200 Zuchtrinder gehalten. Davon sind ca. 50 Stück Mastvieh.

Haltung und Fütterung

Im Jahr 2000 übernahmen die jungen Betriebsführer die Landwirtschaft mit 18 Fleckviehkühen und strebten eine weitere Aufstockung an. Schon bald darauf zog man mit den Zuchtrindern vom ursprünglichen Anbindestall mit Mittellangstand und Rohrmelkanlage in einen Laufstall mit Tiefboxen und Schrapperentmischung. In den letzten 15 Jahren wurde die Kuhzahl um ein



Foto: Auermig

100.000-kg-Kuh ANKE, *14.09.2003, V.: Poldi, 9/9 9.835-3,61-3,44-693, HL 4. 11.082-3,61-3,37-773



Foto: Altziebler

100.000-kg-Kuh AMIRA, *27.01.2004, V.: Haxzeus, 11/11 7.942-3,80-3,61-588, HL3. 10.115-3,66-3,47- 721



Foto: Altziebler

LOMENA (V.: Zetor), Gesamtsiegerin der Gebietsrinderschau Gurktal 2005; 7/6 6.956-4,08-3,74-544, HL 4. 8.402-3,53-3,66-605

Drittel aufgestockt und die Leistung gleichzeitig um über 1.000 kg Milch gesteigert. Im September 2013 wurde ein Melkroboter installiert, da der Melkstand zu klein wurde. Neben der Begeisterung für die Technik eines Roboters trug dieser Schritt auch zur Steigerung der Lebensqualität durch eine Arbeitsentlastung bei.

Die Kühe werden mit Grassilage, Maissilage, Kraftfutter und Heu gefüttert. Die Kraftfuterzuteilung erfolgt mittels Transponder. Auf Grassilage und Heu beschränkt sich die Ration der Kalbinnen. Für die Kälber steht ein Milchtränkeautomat zur Verfügung, Heu und Kraftfutter wird ad libitum angeboten. Die Ochsener, die im Tretmiststall des Zweitbetriebes gehalten werden, erhalten Maissilage, Kraftfutter und Heu.

Zucht auf Milch plus Fleisch

Angestrebt wird eine kombinierte Fleckviehkuh mit einem gut aufgehängten, drüsigen und gesunden Euter. Hoher Wert wird auf die Fitnessmerkmale und den Charakter, der im Laufstall eine wichtige Rolle spielt, gelegt. Da die männlichen Tiere selbst gemästet werden, ist auch die Fleischkomponente von großer Bedeutung und im Steigen begriffen. Tiere mit gutem Fleischansatz und einem ordentlichen Rahmen mit guten Nettotageszunahmen sind wichtig.

Die Linienzucht spielt am Betrieb Truppe eine große Rolle. Die problemlose L-Linie hat sich deutlich durchgesetzt. Aber auch die A-Linie ist im Bestand verankert.

Die Familie Truppe wünscht sich eine immer wiederkehrende Überprüfung der genomischen Zuchtwerte durch vollständige Exterieurbeurteilung der Kühe in den Betrieben.

Kärntens erste 100.000 kg-Kuh

Stamm-Mutter der erfolgreichen L-Linie, von der aktuell 87 weibliche Tiere in der Herde



Der Hof der Familie Truppe in Strassburg in Kärnten

Foto: privat

sind, ist LISETTE (V.: Mucki, 15/14 6.565-4,29-3,37-503, HL.: 9. 7.398- 5,29-3,28-634). Die 1968 geborene Kuh war 1982 mit einer Leistung von 75.266 kg Milch die beste Dauerleistungskuh in Kärnten und ein paar Jahre später die erste 100.000-Liter-Kuh des Kärntner Fleckviehzuchtverbandes. 1987 wurde diese Kuh mit dem Dr.-Anton-Pohl-Preis ausgezeichnet und Familie Truppe erhielt mit ihr die Goldene Staatsmedaille vom Landwirtschaftsministerium. Am Betrieb Truppe wird Wert auf hohe Lebensleistung gelegt.

Weitere Erfolge

Bei den alle zehn Jahre stattfindenden Gurktaler Gebietsrinderschauen war Familie Truppe erfolgreich vertreten: 1984 Gruppensieg der Jungkühe neumelk durch LERCHE (geb. 08.02.1980, V.: Palm, 8/8 5.876-4,42-3,60-472) und Reservesieg in der Gruppe Jungkühe altemelk durch KIRSCHKE (geb. 23.04.1980, V.: Palm, 9/9 6.569-4,33-3,16-493). 1994 Gruppensieg durch LAURINA (geb. am 18.08.1986, V.: Robinson, 9/9 6.163-4,62-3,62-508) und 2005 schließlich

der Gesamtsieg durch LOMENA (geb. 25.12.2000, V.: Zetor, 7/6 6.956-4,08-3,74-544) und ein Gruppensieg durch KNOSPE (geb. 23.08.1998, V.: Egol, 8/7 6.659-3,79-3,65- 496).

Jungzüchterin Michaela

Erstklassig bei der Schau 2005 war auch Tochter Michaela beim Bambiniwettbewerb. Sie konnte sogar den Gesamtsieg der Bambini mit Kalb BÄRBL erreichen und wurde bei dieser Schau so motiviert, dass sie im Jahr 2008 bei der Gebietsrinderschau Metnitztal beim Jungzüchterbewerb teilnahm und mit Kalbin LORITA wiederum den Reservevorführsieg in der Gruppe mit nach Hause nehmen konnte.

Funktionärstätigkeiten

Der Betriebsführer ist seit 2006 Obmannstellvertreter der Viehzuchtgenossenschaft Gurktal und auch Aufsichtsratsvorsitzender der Molkereigenossenschaft St. Veit.

Wir wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg mit der Fleckviehzucht! ■

B
E
T
R
I
E
B
S
D
A
T
E
N



Foto: privat

Fam. Daniela u. Richard Truppe, vlg. Rader . Maier, Gundersdorf 1, 9341 Strassburg

Arbeitskräfte: Betriebsführerehepaar mit Tochter Michaela und Lebenspartner Stefan und Eltern Elisabeth und Armin

Seehöhe: 630 m

Niederschlag: 850 mm

Lage: unteres Ende Gurktal, 90 BHK-Punkte

Betriebsgröße: 40 ha Wald, 132 ha lw. Nutzfläche (dav. 70 ha Pachtfläche)

Milchproduktion: ca. 500.000 kg

Stallform: Kühe in Tiefboxenlaufstall mit Schrapper und DeLaval-Melkroboter;

Kalbinnen und Mastvieh im Tretmist-Laufstall; Kälber bis 10 Tage in Einzelboxen, dann in Gruppenhaltung mit Tränkeautomat

Siloraum: 1.200 m³

Güllerraum: 700 m³

Mechanisierung: komplette Eigenmechanisierung

Leistung:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E kg
	glt. 2020	60,4	8.182	4,41	3,57	653
	2019	65,5	7.951	4,24	3,57	621
	2015	66,7	8.584	4,23	3,56	669
	2010	60,6	8.456	3,97	3,56	636
	2005	40,9	7.174	3,91	3,61	540
	2000	21,7	5.733	4,05	3,73	446



Heidi und Mark Kaufmann-Ferstl mit KALLA, der Mutter von GS DER BESTE

Wenn der Name Programm wird

Ing. Reinhard Pfleger, Rinderzucht Steiermark

Seit Monaten verdichteten sich die Meinungen von Züchtern und Beratern, dass die auflaufenden Töchter des GENOSTAR-Vererbers GS DER BESTE das Prädikat „außergewöhnlich“ verdienen.

GS DER BESTE, der mit der Kombination Dax x Reumut x Mandela x Vanstein Stempelstiere der Fleckviehzucht in der Blutbahn führt, stammt aus der aufstrebenden Zuchtstätte Kaufmann-Ferstl im steirischen Trofaiach, unweit des Rinderzuchtzentrum Traboach. Der immer stärker in den Fokus rückende GS DER BESTE kann auch auf eine bundesschauerfahrene Mutter verweisen, die 2017 in Maishofen einen starken Eindruck hinterließ. Bemerkenswert ist die Langlebigkeit, die der tiefe Kuhstamm von GS DER BESTE vorweisen kann. Mutter KALLA hält aktuell bei bereits über 50.000 kg Lebensleistung, Großmutter und Urgroßmutter konnten jeweils mehr als 75.000 kg Milch in ihren Leben ermelken. Seine aktuell 123 Töchter weisen eine 100 Tageleistung

von 3.000 kg Milch bei bester Melkbarkeit und niedrigen Zellzahlen auf. 20 Töchter haben bereits eine 200-Tageleistung mit über 6.000 kg absolviert und erklären damit auch den starken Anstieg des Zuchtwerts für Persistenz und seiner deutlichen Steigerung im GZW um sechs und im MW um drei Punkte.

Der abgesicherte Zuchtwert für das Kalbeverhalten lässt einen breiten Einsatz für die Besamung von Kalbinnen zu. Bemerkenswert ist auch die seltene Kombination des paternalen und maternalen Kalbeverlaufszuchtwerts jenseits von 110, die GS DER BESTE liefern kann. Die rahmigen, lang ausgelegten Jungkühe ziehen mit ihren außergewöhn-

lichen Eutereigenschaften die Blicke auf sich. Mit einem töchtergeprüften Euterzuchtwert von 133 Punkten bei nun bereits 136 in mehreren Zuchtgebieten beschriebenen Tieren zählt er in diesem Merkmal zur absoluten Spitze der Fleckviehzucht. Die Euter überzeugen in allen Teilmerkmalen, die die Haltbarkeit und Nutzungsdauer entscheidend beeinflussen. Euterboden, Voreuteraufhängung, Zentralband sowie Platzierung und Stellung der Zitzen weisen Ausprägungen im optimalen Bereich auf. Das von vielen Züchtern gesuchte Vererbungsbild der Kombination höchster Leistungsfähigkeit, günstigem Kalbeverlauf und Eutern der Extraklasse machen ihn zu einem wertvollen Vererber für die gesamte Fleckviehzucht.

GS DER BESTE ist befähigt, das Prädikat „Kuhmacher“ zu tragen, ist er doch aktuell der einzige Stier der gesamten Population, der einen töchtergeprüften Milch- und Euterzuchtwert jenseits der 125 vereinen kann. ■



KIMBERLY (V.: GS Der Beste); 100 Tage: 3.253 kg; GZW 129; B.: Johannes Bauer, Ratten, Stmk.



STERNCHEN (V.: GS Der Beste); 100 Tage: 3.736 kg; GZW 128; B.: Fam. Eichberger, St. Margarethen



GS DER BESTE, eine Kombination aus Dax x Reumut x Mandela, Z.: Heidemarie Ferstl, Trofaiach



DOLLY (V.: GS Der Beste); 100 Tage: 3.589 kg; GZW 123; B.: Stephan Ninaus, St. Josef i. Weststmk.



ZARA (V.: GS Der Beste); 100 Tage: 3.674 kg; GZW 127; B.: Dipl.-Ing. Martin Stückler, Prebl, Ktn.

Kommentar zur Zuchtwertschätzung Dezember 2020

Klasse Neueinsteiger, aber Spitze unverändert

Johann Tanzler, AGÖF

Bei den NK-geprüften sind diesmal alle Topbullen bereits in der Kalibrierung, sodass sie ihre volle Wirkung auf die Nachkommen entfalten können. Ganz vorne bleiben die großen Veränderungen aus: ETO-SCHA hält weiter die Spitze und VILLEROY kann sich durch Verbesserung der Fruchtbarkeit auf starke 117 auf Platz zwei vorschieben.

Auch dem späten GS HEIDUCK-Sohn OREO führt ein extrem hoher Fruchtbarkeitswert in die Spitzengruppe. Hervorragende Fettprozente, gute Euter bei einem unterdurchschnittlichen Fundament prägen sein Vererbungsbild. MARTIN-MANTON-Sohn GS MAXIMAL gewinnt bei der Fitness zwei Punkte, was ihm den Einzug in die Top Ten beschert. Mit starken +3 jeweils bei Milchwert und Fitness gehört GS DER BESTE zu den großen Gewinnern der aktuellen Zuchtwertschätzung. Der DAX-Sohn vereint hohe Leistung mit gutem Rahmen und bester Euterqualität und es ist jetzt schon abzusehen, dass er jedenfalls als Muttersvater interessanter Besamungsbullen seine Spuren in der Fleckviehzucht hinterlassen wird.

Stark ins Rampenlicht rücken des Weiteren der sehr ausgeglichen und solide vererbende GS WERTVOLL-Sohn WORLDCUP sowie der GS WOHLTAT-Sohn WHATEVER, der mit einem satten Zugewinn beim GZW von 9 Punkten aufzeigt.



Foto: stephanhauser.com

Der MANTON-Enkel GS MAXIMAL schaffte den Einzug in die Top Ten und hält aktuell bei 130 Punkten beim GZW, 116 beim Milchwert, 117 bei der Fitness und 112 beim Fleischwert

Jungvererber

Das alte Spitzenduo GS RAZFAZ und EASY wird durch WINTERTRAUM gesprengt, der in den Leistungszuchtwerten voll überzeugt und zudem über wahrlich traumhafte Exterieurzuchtwerte verfügt. Die Kombination GS WOIWODE x GS DER BESTE bedeutet absolut jüngste Genetik. Ebenfalls jüngste Genetik und sogar den gleichen Muttersvater trägt der beste Hornlosvererber GS MY BEST Pp* in sich (V.: GS Mysterium Pp*).

Die Topliste beinhaltet 158 genomische Jungvererber mit einem Gesamtzuchtwert von mindestens 128 und stellt eine exzel-

lente Auswahl mit durchaus breiter Linienführung dar. Immer vielfältiger wird auch das Angebot an Hornlosgenetik, sodass auch dieses interessante Segment weiter an Bedeutung gewinnen kann.

Vorbereitungen für Single-Step laufen auf Hochtouren

Wenn alles nach Plan läuft, war dies die letzte Zuchtwertschätzung nach der alten Methode und wir diskutieren kommenden April neue Toplisten mit außergewöhnlich großen Änderungen. Das muss auch so sein, denn wir gehen davon aus, dass die Sicher-



Foto: stephanhauser.com

MAXIMAL-Tochter KRIMI; 100 Tage: 3.644 kg; GZW 114; B.: Fam. Lechner, Rohrbach/Lafnitz



Foto: keleki

WITHOF P'S-Töchter CHARLOTTE (2/1 7.696-4,45-3,39-603) und MARIE PP* (2/1 7.324-5,21-3,49-638)



HERA (V.: Herzsclag), die Mutter von WUNDERLING, B.: Eva und Herbert Gösweiner, Spital am Pyhrn

heit speziell bei den Jungtieren signifikant sein wird und die Ergebnisse daher deutlich näher beim wahren Zuchtwert liegen. Wären die Auswirkungen auf die Reihung der Tiere gering, so wären auch die Verbesserungen durch das neue Modell

bescheiden. Wir sind gespannt und freuen uns jedenfalls auf die vielen positiven Auswirkungen der Umstellung wie:

- Vereinfachung für die Züchter – es gibt nur mehr einen Zuchtwert, keine Unterscheidung zwischen rein geno-

mischen und genomisch optimierten Werten.

- Alle typisierten Tiere mit Phänotypen sind so quasi in der Kalibrierung, typisieren zahlt sich noch besser aus.
- Ausschalten von Verzerrungen – die

Vererbungsschwerpunkte Dezember 2020

Die Auflistung enthält die in den Einzelmerkmalen besten 10 Stiere einer gemeinsamen Liste aus NK-geprüften Stieren (braun hinterlegt) und genomischen Jungstieren (blau hinterlegt). Gereiht sind die Listen nach den Zuchtwerten des jeweiligen

Einzelmerkmals/dem Gesamtzuchtwert/dem Milchwert. Die beiden besten NK-geprüften Stiere werden in jedem Fall gelistet, auch wenn sie nicht unter den ersten zehn sind.

RG.	Name	Diff. GZW	RG.	Name	MW	RG.	Name	FW	RG.	Name	FIT	RG.	Name	GKZ
12	WHATEVER	+9	14	VOCO	138	17	VESTEL	127	2	WINTERTRAUM	138	46	WALL	132
8	GS DER BESTE	+6	133	HERZKLOPFEN	135	24	GS ZARAS	126	10	GS EPOSCH	134	1	GS RAZFAZ	131
3	OREO	+4	11	GS DOC	133	12	WHATEVER	126	23	GS WEG FREI	132	53	HOFRAT	131
8	ICEBREAKER	+3	37	GS HOFSTATT	133	26	HLOWITZ	125	71	MARCO Pp*	131	73	HEX HEX Pp*	130
135	IVARIS	+3	54	HUMIDOR	133	36	EISENHUT	125	36	EISENHUT	130	131	WITKOP	130
140	GS MCDRIVE Pp*	+3	29	HERZSCHLAG	133	30	VELTLINER	125	69	GS ELGAR	130	13	GS HUBERBUA	129
39	ZAFON	+2	12	WUNDERLING	132	1	ETOSCHA	124	6	ERASMUS	129	36	EISENHUT	128
63	GS DEFAC TO	+2	25	MANAUS	132	131	WITKOP	124	88	GS ECONOMIC Pp*	129	26	HLOWITZ	127
7	GS MAXIMAL	+2	72	GS HILUX	132	1	GS RAZFAZ	123	1	ETOSCHA	121	1	ETOSCHA	127
103	MAROKKO Pp*	+2	15	IRREGUT P*S	132	46	WALL	123	11	WORLDCUP	118	17	VESTEL	127
RG.	Name	M-kg	RG.	Name	F-%	RG.	Name	F-kg	RG.	Name	E-%	RG.	Name	E-kg
133	HERZKLOPFEN	+1664	15	IRREGUT P*S	+0,42	29	HERZSCHLAG	+61	15	IRREGUT P*S	+0,21	14	VOCO	+57
14	VOCO	+1394	10	GS RENEGADE	+0,39	15	IRREGUT P*S	+59	21	GS WIZZARD	+0,20	27	VISION1	+45
112	SENN A	+1317	55	ZACHARIUS	+0,34	37	GS HOFSTATT	+57	6	VARTA	+0,15	95	EINMALIG	+43
11	GS DOC	+1248	138	GS MIDNIGHT	+0,31	72	GS HILUX	+57	32	VASTUS	+0,13	133	HERZKLOPFEN	+43
29	HERZSCHLAG	+1245	38	IMMENS	+0,30	25	MANAUS	+56	105	MONDR IAN	+0,13	54	HUMIDOR	+42
54	HUMIDOR	+1235	72	GS HILUX	+0,27	55	ZACHARIUS	+56	7	GS WEXFORD	+0,12	11	GS DOC	+41
27	VISION1	+1234	6	VARTA	+0,26	133	HERZKLOPFEN	+56	131	WITKOP	+0,12	89	GS HOFBAUER	+41
90	HOROTTO	+1174	30	VELTLINER	+0,25	38	IMMENS	+54	154	MALUS	+0,10	29	HERZSCHLAG	+40
2	WINTERTRAUM	+1173	97	GS MORR ICONE Pp*	+0,24	14	VOCO	+54	20	MAKAY	+0,09	4	GS MY BEST Pp*	+39
89	GS HOFBAUER	+1173	59	IMPOSSUM	+0,23	11	GS DOC	+52	51	MITTELWEG	+0,09	12	WUNDERLING	+39
RG.	Name	ND	RG.	Name	Pers	RG.	Name	Mbk	RG.	Name	EGW	RG.	Name	FRW
2	WINTERTRAUM	136	145	HUDEC	131	72	GS HILUX	134	124	WITALIS	127	1	ETOSCHA	126
10	GS EPOSCH	133	9	GS MARKANT	128	89	GS HOFBAUER	132	51	MITTELWEG	126	109	HILLTOP	125
23	GS WEG FREI	132	158	WINTERSTAR	127	25	MANAUS	124	64	GS WABANGO	125	110	EDELSTEIN	125
71	MARCO Pp*	132	52	HADRIAN	126	12	WUNDERLING	123	2	WINTERTRAUM	124	123	HYPER	125
156	WILMUT	131	16	GS MOJOS	125	56	HEADLINE	123	20	MAKAY	123	2	WINTERTRAUM	124
158	WINTERSTAR	129	40	WEISSENSEE	125	29	HERZSCHLAG	122	36	EISENHUT	123	70	GS JEDERMANN	124
24	GS ZARAS	128	156	WILMUT	125	96	GS WHAT ELSE	121	153	GS WOIWODE	123	6	ERASMUS	123
153	GS WOIWODE	128	111	GS MADARAS Pp*	124	35	ERZHERZOG	120	17	WETTINER	122	98	GS HUSKY	122
20	GS WOHLTAT	120	23	HARIBO	122	79	GS MYDARLING	120	5	SEHRGUT	119	120	HABAKUK	122
2	VILLEROY	119	22	GS ZUGSPITZE	118	23	HARIBO	118	1	ETOSCHA	118	3	OREO	120
RG.	Name	VIW	RG.	Name	KVL pat	RG.	Name	KVL mat	RG.	Name	Bef	RG.	Name	R
8	ICEBREAKER	121	10	GS EPOSCH	121	114	GS METAXA Pp*	122	47	GS MAURIZIO	+5%	43	VICI Pp*	124
127	SPARTACUS	120	141	GS DEFINITIV	121	33	GS WOLFSKIN	122	142	GS MURTAL Pp*	+5%	44	VIDI Pp*	124
99	HARDENBERG	119	94	GS DROPBOX	120	143	WANG	120	140	GS MCDRIVE Pp*	+3%	6	ERASMUS	122
4	GS MY BEST Pp*	118	103	MAROKKO Pp*	119	2	WINTERTRAUM	116	147	GS MUNDL Pp*	+3%	61	HIGHPOWER	122
70	GS JEDERMANN	118	127	SPARTACUS	119	43	VICI Pp*	116	38	IMMENS	+2%	120	HABAKUK	121
10	GS EPOSCH	117	4	GS MY BEST Pp*	118	44	VIDI Pp*	116	62	VALTRA P*S	+2%	136	GS HERANGO Pp*	121
65	HUMAN	117	30	GS WIRECARD	118	23	GS WEG FREI	115	79	GS MYDARLING	+2%	16	MAHANGO Pp*	119
69	GS ELGAR	117	45	SUNRISE	118	8	GS DER BESTE	115	83	MC FIT	+2%	80	GS WANOLO Pp*	118
5	SEHRGUT	117	10	GS RENEGADE	118	120	HABAKUK	115	10	GS RENEGADE	+2%	109	HILLTOP	118
4	MANDRIN	116	23	HARIBO	118	123	HYPER	115	31	GS MAECHTIG Pp*	+2%	31	GS MAECHTIG Pp*	117
RG.	Name	B	RG.	Name	F	RG.	Name	E	RG.	Name	EB	RG.	Name	ER
16	MAHANGO Pp*	121	2	WINTERTRAUM	128	67	HABSBURGER	145	110	EDELSTEIN	138	29	WUESTENSOHN	112
140	GS MCDRIVE Pp*	119	25	MANAUS	123	110	EDELSTEIN	138	22	SIDO	125	65	HUMAN	110
69	GS ELGAR	118	79	GS MYDARLING	122	6	ERASMUS	137	6	ERASMUS	123	80	GS WANOLO Pp*	110
5	MERT	116	87	GS MYSTERIUM Pp*	122	8	GS DER BESTE	133	23	GS WEG FREI	123	105	MONDR IAN	109
29	WUESTENSOHN	116	11	GS DOC	121	72	GS HILUX	132	35	ERZHERZOG	122	149	HIMMELBLAU	109
43	VICI Pp*	116	24	GS ZARAS	120	35	ERZHERZOG	131	158	WINTERSTAR	122	31	WESTWIND	108
44	VIDI Pp*	116	119	MAI P*S	120	18	HANNSTAETT	130	33	HORAZIO P*S	121	84	VILIUS	108
61	HIGHPOWER	114	31	GS MAECHTIG Pp*	120	117	GS HARDY	130	106	MACFRANK	121	94	GS DROPBOX	108
88	GS ECONOMIC Pp*	114	127	SPARTACUS	119	141	GS DEFINITIV	130	8	GS DER BESTE	121	11	WORLDCUP	108
21	GS WIZZARD	113	14	VOCO	116	1	ETOSCHA	120	1	ETOSCHA	114	15	IRREGUT P*S	108

Typisierungsergebnisse liegen im Durchschnitt genau beim Ahnenindex und nicht mehr darunter, weniger „Sprünge“ zwischen den Zuchtwertschätzungen.

- Viele neue Zuchtwerte – gerade bei den

Gesundheitsdaten sind die Sicherheiten jetzt groß genug für eine Veröffentlichung.

- Bei den typisierten Tieren steigt die Sicherheit stark an, aber auch nicht typisierte Tiere profitieren, besonders

dann, wenn Nachkommen typisiert sind und das Genom dadurch errechnet („imputiert“) werden kann.

- Höhere Sicherheiten bedeuten auch höhere (und tiefere) Extremwerte – es wird spannend. ■

Stiere für die gezielte Paarung im Zuchtprogramm FLECKVIEH AUSTRIA

ZWS	Nummer	Name	Vater / Muttersvater	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	R	B	F	E	ER
08/20	AT 097.654.169	GS DOC	DREAM / WATT	136 64	133 69	119 66	105 66	134 73	98	92	121	112	104
08/20	DE 08 17423218	EASY	ETHOS / GS WATTKING	139 62	124 67	117 60	121 65	138 71	114	92	103	118	100
08/20	DE 09 55044012	ELEXIS	ELEVATION / HERZSCHLAG	133 62	121 68	115 60	115 66	128 71	108	104	107	125	103
08/20	DE 08 17174898	EPHRAIM	GS EHRSAM / GS WATTKING	136 62	123 67	119 64	117 65	134 71	113	99	107	116	104
08/20	AT 838.777.268	GS EPOSCH	GS EHRSAM / MONUMENTAL	137 62	114 67	111 64	134 65	142 71	101	103	113	120	100
08/20	DE 08 17174893	ERASMUS	GS EHRSAM / GS WATTKING	138 61	115 66	118 63	129 64	140 71	122	110	106	137	103
08/20	DE 08 17174889	ERZHERZOG	GS EHRSAM / GS WATTKING	134 62	116 67	111 65	122 65	135 72	115	96	110	131	101
08/20	DE 09 54569640	HABSBURGER	HERMELIN / GS WATTKING	132 65	119 71	112 67	117 68	138 74	105	104	112	145	104
08/20	AT 147.665.169	HAMLET Pp*	HERMELIN / MAHANGO Pp*	130 63	118 68	115 64	118 66	135 72	107	100	115	121	102
08/20	DE 09 54210676	HASHTAG	HAYABUSA / MANDRIN	140 62	133 67	118 61	110 66	136 72	109	95	115	127	103
08/20	DE 09 53516069	HERAKLES Pp*	HERZKOENIG / VOLLGAS P*S	131 63	123 68	109 65	112 66	128 72	114	101	108	122	103
08/20	AT 269.966.469	GS HERANGO Pp*	HERMELIN / MAHANGO Pp*	128 63	127 68	101 64	107 66	125 73	121	99	106	128	101
08/20	AT 461.016.969	GS HEYMAN	HERZAU / MAHANGO Pp*	131 63	124 68	105 61	115 66	124 72	101	107	114	115	104
08/20	DE 09 54613454	HIGHPOWER	HURLY / VLUTLICHT	132 68	124 74	120 67	110 72	129 76	122	114	109	120	104
08/20	AT 118.615.869	GS HILUX	HERMELIN / GS WATTKING	131 65	132 71	101 66	102 68	128 74	112	96	109	132	106
08/20	AT 226.832.169	HORAZIO P*S	HILFINGER / MAHANGO Pp*	134 62	122 67	106 63	123 65	129 71	114	92	105	114	99
08/20	AT 237.411.469	MAHARI Pp*	GS MAHATMA Pp* / RALDI	133 62	123 67	115 66	119 65	130 72	91	110	103	118	103
08/20	DE 09 54382991	MAKAY	MALAWI / VARTA	135 66	121 72	107 63	123 69	132 74	104	93	107	127	103
08/20	AT 117.518.768	GS MARKANT	METTMACH Pp* / MONUMENTAL	137 64	123 69	111 65	126 67	138 73	108	98	116	104	105
08/20	AT 278.283.669	GS MOJOS	MORALIS / HERZSCHLAG	135 61	126 67	102 57	122 65	138 71	96	93	104	121	107
08/20	AT 117.507.468	GS MUTMACHER Pp*	GS MUNDL Pp* / MONUMENTAL	132 62	118 68	106 60	123 66	131 72	109	107	107	113	102
08/20	AT 095.456.669	GS RAZFAZ	ROLLS / ETOSCHA	142 63	122 68	123 59	128 66	146 72	91	108	105	112	102
08/20	DE 09 53741369	SEMPER FI Pp*	SEHRGUT / MAHANGO Pp*	128 66	124 72	105 67	110 70	124 75	88	104	112	109	100
08/20	DE 09 55073917	SIDO	SYSTEM / ETOSCHA	135 64	120 71	109 63	125 67	136 73	111	98	107	126	101
08/20	AT 818.534.568	WAALKES Pp*	WABAN / VOLLGAS P*S	134 67	127 72	105 66	117 71	128 75	102	90	98	125	101
08/20	AT 818.326.368	WABANER Pp*	WABAN / SKORPION Pp*	131 68	119 74	104 68	122 72	130 76	116	104	97	118	100
08/20	DE 09 54505282	WALL	WARRIOR / MANDRIN	133 68	121 73	123 67	110 71	132 76	106	98	100	113	105
08/20	AT 177.746.269	GS WEDER	GS W1 / HURLY	133 62	120 68	111 60	121 66	133 72	104	95	108	117	99
08/20	AT 905.196.168	GS WEG FREI	GS W1 / HURLY	135 63	117 69	107 61	132 67	136 73	95	102	110	124	101
08/20	DE 09 54030000	WETTINER	WABAN / RALDI	135 69	126 74	99 68	123 72	137 77	102	106	99	120	104
12/20	DE 09 54894742	DORFFPRINZ	DREAM / ZAMPANO	132 62	127 68	112 65	112 65	129 72	109	94	113	126	103
12/20	AT 186.907.569	GS ELGAR	GS EZECHIEL / RALDI	132 60	115 66	105 57	130 64	135 69	110	118	105	114	103
12/20	DE 09 54934162	HANNSTAETT	HERMELIN / WOBBLER	135 65	125 70	116 66	115 68	130 74	107	106	103	130	102
12/20	DE 09 53953551	HOLOWITZ	HOLLYWOOD / WOBBLER	134 62	129 68	125 58	105 65	127 71	112	95	112	121	103
12/20	DE 09 54383007	HOMBRE	HURLY / HARIBO	139 68	128 73	108 67	123 72	133 76	98	92	111	109	103
12/20	AT 752.285.469	MARSCH Pp*	METTMACH Pp* / INCREDIBLE Pp*	129 62	127 68	102 63	111 66	129 72	112	97	111	110	102
12/20	AT 450.312.569	MERT	METTMACH Pp* / ROYAL	138 62	122 67	118 63	127 65	138 72	102	116	105	111	105
12/20	DE 09 54903863	METER Pp*	MAESTRO Pp* / WENDLINGER	138 61	124 66	106 58	129 65	140 71	94	95	116	127	96
12/20	AT 821.233.769	GS MORRICONE Pp*	MALAGA Pp* / GS HENDORF	130 62	123 68	109 59	117 66	132 72	104	98	100	112	102
12/20	AT 781.642.769	GS MY BEST Pp*	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE	138 62	126 68	107 59	124 65	140 71	109	97	117	116	103
12/20	AT 118.124.368	GS WANOLO Pp*	GS WHAT ELSE / MANOLO Pp*	131 63	120 69	115 60	117 67	130 73	118	106	107	112	110
12/20	AT 237.794.869	GS WEGA Pp*	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*	134 61	118 67	115 56	126 65	133 71	109	98	102	115	101
12/20	DE 09 54535217	WEIDWERK	WEITBLICK / HURLY	139 62	124 67	107 59	127 65	135 71	93	93	109	127	101
12/20	AT 665.790.269	GS WEXFORD	WEISSENSEE / GS DENKMAL	137 61	125 67	114 59	119 65	138 71	108	104	103	124	103
12/20	AT 989.327.769	WINTERTRAUM	GS WOIWODE / GS DER BESTE	141 61	123 67	100 58	138 65	147 70	104	92	128	126	102
12/20	AT 269.991.569	GS WIRECARD	GS WHAT ELSE / ETOSCHA	134 63	125 69	112 60	117 67	135 73	107	101	114	124	105
12/20	AT 713.572.969	GS WOSTOK	GS WOIWODE / VARTA	132 62	126 68	101 59	121 65	131 71	107	101	105	117	102
12/20	AT 097.146.569	GS WUNDERINO	WEISSENSEE / REUMUT	136 64	120 70	118 61	125 67	137 73	101	100	102	115	96
12/20	AT 879.635.769	WUNDERLING	WEISSENSEE / HERZSCHLAG	136 62	132 68	105 58	111 66	134 72	100	99	109	117	102

Topliste nach Gesamtzuchtwert

NK-geprüfte Stiere

Rg	Identitätsdaten		Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch		Fitness				Absolutleistungen					HD Anp						
	Name	Nummer	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	GKZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%							
	Vater / MV		Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	Bef	fFru	in 1.L	PM1	Tö1											
Geb.j., Fremd Station	Genet. Bes. Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	Ext-Tö			AUS	LST	KVL pat / mat	Zyst	Mifi	in 2.L	PM2	Tö2											
							R-B-F-E-(ER)			HKL	Mbk	VIW			in 3.L	PM3	Tö3											
1	ETOSCHA	DE 09 48786057	133	108	124	121	125	+511	-0,23	+0,01	127	99	108	93	118	98	119	99	104	76	2483	1311	2008	2824	3,93	3,25	8689	
	EVEREST / IDIOM		97	99	99	96	98			+2	+19	123	99	93	99	126	93	0	108	92	2483	6	1064	7578	4,04	3,54	98,0	
	2013		-1	-3	+1	+1	-1	893 Tö:			118	99	84	99	109	99	105	99	108	79	574	3	9	7156	3,95	3,72		
	10, AV	E, J						110-110-111-120-(104)			115	99	90	99	108	99					108	95	2	2	0			
2	VILLEROY	DE 09 47673487	132	113	118	116	133	+616	-0,15	+0,02	118	99	119	94	98	98	100	99	93	87	2067	1337	1554	2713	3,96	3,25	8262	
	REUMUT / ETTAL		98	99	99	97	98			+13	+24	113	99	101	99	117	95	-2	105	94	2067	6	1188	7265	4,09	3,51	94,2	
	2012, 5 % RF		+1	-2	0	+3	0	524 Tö:			113	99	115	99	102	99	110	99	107	88	1013	7	575	8049	4,11	3,61		
	Eu, 6, A3	J						90-92-110-114-(102)			115	99	109	99	106	99					114	96	441	6	181	8871	4,09	3,59
3	OREO	DE 09 49532769	131	115	113	117	123	+390	+0,20	0,00	115	99	110	81	112	94	115	95	89	50	368	317	289	2637	4,17	3,18	8395	
	GS HEIDUCK / REUMUT		92	97	99	88	94			+33	+14	105	99	91	97	120	79	0	109	71	368	6	120	7008	4,37	3,46	94,7	
	2015, 4 % RF		+4	+1	-1	+4	+4	151 Tö:			111	99	97	97	104	99	103	93	107	58	59	3	0					
	17, A1, A9	E, J, J						101-111-89-116-(96)			112	99	106	97	111	93					103	80	0	0	0			
4	MANDRIN	AT 650.446.817	130	122	110	107	124	+1026	-0,15	-0,03	117	99	106	99	99	99	103	99	90	96	10872	5293	8857	2899	3,98	3,14	8436	
	MANDARIN / VANSTEIN		99	99	99	99	99			+30	+34	108	99	105	99	104	99	1	95	98	10872	6	5139	7773	4,17	3,45	96,5	
	2009		-2	-2	0	+1	-1	1697 Tö:			107	99	109	99	115	99	96	99	106	96	3283	4	582	8273	4,23	3,55		
	Eu, A3	J						94-89-99-101-(101)			108	99	96	99	116	99					101	99	274	5	130	8962	4,18	3,46
5	SEHRGUT	DE 09 47357352	130	122	98	114	126	+1017	-0,17	-0,01	108	99	110	87	119	95	122	96	109	67	305	246	289	2782	4,05	3,22	8395	
	SERANO / WINNIPEG		94	98	99	92	96			+27	+35	106	99	106	98	101	86	0	100	80	305	8	270	7697	4,08	3,47	91,5	
	2012		-2	-1	-3	+1	-1	147 Tö:			93	99	117	98	112	99	93	97	102	72	232	8	183	8805	4,11	3,56		
	Eu, 6, A3	J						93-93-108-106-(105)			100	99	102	96	117	99					103	87	144	6	63	9278	4,17	3,57
6	VARTA	DE 09 50350294	130	119	116	109	125	+301	+0,26	+0,15	119	99	105	85	99	96	100	98	89	54	830	571	584	2749	4,17	3,27	8584	
	VALEUR / GS VOGT		94	99	99	91	96			+34	+23	116	99	101	99	112	83	1	104	79	830	5	153	7341	4,38	3,56	96,5	
	2015		-1	0	-2	0	+1	352 Tö:			112	99	99	99	105	99	111	96	105	60	46	2	0					
	17, A1	J						99-105-94-119-(101)			110	99	99	99	110	99					102	86	0	0	0			
7	GS MAXIMAL	AT 023.375.729	130	116	112	117	129	+654	+0,03	-0,06	114	99	115	77	108	91	107	92	105	48	249	210	157	2698	3,83	3,06	7954	
	MARTIN / REUMUT		88	95	99	85	92			+30	+18	108	99	114	95	115	72	1	102	63	249	4	21	6582	4,21	3,36	92,7	
	2015		+2	0	+1	+2	+3	120 Tö:			110	99	107	95	114	99	104	89	104	52	2	2	0					
	A1, 17	J						109-109-108-111-(102)			108	99	97	96	102	93					107	72	0	0	0			
8	GS DER BESTE	AT 514.740.229	129	128	100	105	128	+972	+0,09	0,00	101	99	109	77	110	91	107	92	103	37	262	208	66	3084	4,08	3,16	9705	
	DAX / REUMUT		88	95	99	84	92			+49	+34	100	99	109	95	92	69	0	92	60	262	2	0				100	
	2016	F5C	+6	+3	0	+3	+7	136 Tö:			108	99	108	94	110	99	115	92	106	41	0	0	0					
	A1, 17	J						108-100-105-133-(104)			93	99	102	97	96	98					116	71	0	0	0			
9	HURLY	DE 09 47424346	129	113	113	116	124	+778	-0,26	-0,03	118	99	113	97	106	99	104	99	108	93	2676	1852	2381	2803	3,85	3,18	8395	
	HULKOR / SEGO		99	99	99	99	99			+10	+25	108	99	103	99	113	98	0	108	96	2676	7	2124	7678	4,04	3,44	93	
	2012		-1	-1	-1	0	0	808 Tö:			117	99	88	99	115	99	103	99	104	93	1913	7	1302	8492	4,07	3,54		
	Eu, 6, A3	J						103-102-112-116-(103)			104	99	81	99	114	99					116	98	914	5	238	8748	4,07	3,51
10	GS RENEGADE	AT 583.231.928	128	122	107	107	124	+397	+0,39	+0,07	111	98	109	79	112	92	112	92	104	53	165	148	154	2724	4,20	3,10	8164	
	RUKSI / WALDBRAND		89	95	98	86	92			+49	+20	102	98	110	95	98	77	2	105	66	165	7	127	7128	4,48	3,42	92,2	
	2014, 9 % RF		-2	-2	0	-1	0	87 Tö:			106	98	108	95	118	98	95	88	99	59	86	5	14	7133	4,67	3,56		
	A1	J						102-83-94-118-(96)			107	97	107	95	101	89					110	74	3	2	0			
11	WORLDCUP	DE 09 51373137	128	117	111	118	129	+734	-0,06	-0,03	112	99	118	73	114	80	114	78	0	0	39	34	3	0	0	0	0	
	GS WERTVOLL / WATT		78	81	99	76	86			+26	+23	110	99	99	81	116	54	1	99	34	39	2	0				0	
	2016, 5 % RF		-1	-2	0	0	-3	32 Tö:			105	98	109	80	105	99	110	87	0	0	0	0	0					
	17, A1, A9	J						113-110-110-120-(108)			111	99	97	82	101	98					108	39	0	0	0			
12	WHATEVER	DE 08 16320104	128	115	126	106	118	+615	-0,09	+0,04	124	97	107	79	101	93	100	95	102	38	428	264	216	2522	3,85	3,25	7479	
	GS WOHLTAT / EVEREST		89	97	90	86	92			+18	+25	125	99	93	97	112	71	1	101	64	428	4	12	6555	3,99	3,50	93,0	
	2015		+9	+6	0	+4	+7	145 Tö:			120	74	91	96	102	99	105	93	106	44	3	1	0					
	Eu, 27	J						105-105-103-107-(91)			116	99	117	94	95	96					102	75	0	0	0			
13	WOBLER	DE 09 46673832	128	113	108	115	126	+768	-0,23	-0,04	112	99	115	99	114	99	115	99	109	94	10205	4840	7539	2740				

Topliste nach Gesamtzuchtwert

NK-geprüfte Stiere

Rg	Identitätsdaten				Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch		Fitness					Absolutleistungen								
	Name	Nummer	Vater / MV		GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	GRZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%	HD				
	Geb.j., Fremd Station	Genet. Bes. Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Si	Ext-Tö	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	KVL pat / mat	Bef	fFru	in 1.L	PM1	Tö1	Mkg	F%	E%	Anp				
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	R-B-F-E-(ER)			AUS	LST	VIW	Zyst	Mifi	in 2.L	PM2	Tö2	Mkg	F%	E%						
												HKL	Mbk	VIW			in 3.L	PM3	Tö3	Mkg	F%	E%						
18	EPINAL	DE 09 48747459	126	122	96	109	121		+989	-0,18	+0,03	100	99	101	98	95	98	95	99	97	85	3121	1518	2635	2819	3,85	3,27	8411
	EVEREST / SAMPRO		98	99	99	98	99			+25	+37	103	99	116	99	118	95	0	105	94	3121	7	1822	7755	4,01	3,52	96,5	
	2014	F5C	-4	-3	0	-1	-6	1115 Tö:				89	99	105	99	109	99	107	99	110	86	1270	5	343	8782	4,10	3,64	
	17, A1	J, E						115-99-107-112-(105)				101	99	109	99	99	99	111	96	110	96	2	0					
19	EVEROY	DE 08 16208611	126	121	118	104	114		+725	0,00	+0,06	122	98	102	76	100	86	101	86	102	34	103	68	36	2836	3,91	3,29	8250
	EVERGREEN / VANSTEIN		83	90	95	80	89			+30	+31	124	99	99	90	109	60	0	104	45	103	3	0				94,9	
	2015		-3	-6	-1	0	+1	49 Tö:				109	91	92	89	106	99	99	85	100	37	0	0	0				
	Eu, 27, A8	J						96-98-103-101-(103)				112	97	94	87	105	93	100	53	100	53	0	0	0				
20	GS WOHLTAT	AT 172.718.519	126	113	112	111	123		+491	-0,11	+0,07	110	99	120	99	105	99	105	99	104	97	7578	3346	6158	2623	4,07	3,29	8252
	WILLE / GS POLARI		99	99	99	99	99			+11	+23	104	99	112	99	101	99	1	88	99	7578	8	5616	7200	4,11	3,50	90,4	
	2012		-1	-1	0	0	-1	1846 Tö:				111	99	106	99	98	99	110	99	108	97	5699	8	3846	8184	4,13	3,58	
	A1, 17	J						94-100-102-95-(97)				111	99	109	99	101	99	116	99	3581	6	1708	8722	4,15	3,56			
21	GS WIZZARD	AT 411.065.428	126	111	120	111	126		+25	+0,19	+0,20	119	99	116	81	113	94	111	95	114	59	306	259	252	2495	4,12	3,27	8036
	WATNOX / GS VULVUS		91	97	99	88	94			+16	+17	117	99	107	97	100	80	0	98	73	306	6	154	6651	4,32	3,52	93,5	
	2014, 7 % RF		+1	0	0	+1	-2	126 Tö:				116	99	111	97	101	99	93	92	108	64	98	4	4				
	A1	J						103-113-106-119-(103)				113	99	103	97	103	92	109	81	109	81	0	0	0				
22	GS ZUGSPITZE	AT 459.067.828	125	122	98	109	124		+530	+0,23	+0,06	97	98	111	76	104	88	102	88	106	40	123	113	90	2529	4,17	3,21	7747
	ZARADIN / WILLE		85	92	98	81	89			+41	+24	94	99	118	93	102	66	0	99	52	123	5	15	6834	4,26	3,38	94,2	
	2015, 5 % RF	TPC	+1	+2	0	-2	+1	67 Tö:				104	98	110	92	101	98	108	83	98	44	4	2	0				
	A1	J						98-94-107-113-(101)				96	98	104	93	99	85	112	62	112	62	0	0	0				
23	HARIBO	DE 09 48636664	125	120	98	107	121		+679	+0,10	-0,01	105	99	106	99	99	99	99	99	100	93	8133	3355	6390	2769	3,97	3,18	8317
	HUTERA / RUREX		99	99	99	99	99			+37	+23	97	99	122	99	105	98	0	101	97	8133	6	3733	7529	4,16	3,45	96,4	
	2013		-2	-3	0	+1	-4	2516 Tö:				91	99	100	99	118	99	93	99	105	93	2296	4	296	8287	4,27	3,60	
	17, A1	J						90-108-110-113-(107)				107	99	118	99	107	99	110	98	110	98	102	2	0				
24	VLUTLICHT	DE 09 49898525	125	117	123	102	122		+915	-0,22	-0,03	119	96	112	79	106	90	106	91	100	37	140	119	127	2870	3,87	3,18	8531
	ROTGLUT / HUTERA		88	94	91	86	91			+18	+30	122	95	105	95	97	73	-1	106	59	140	8	114	7874	4,07	3,48	92,9	
	2014		+2	+1	+1	+1	+2	74 Tö:				118	87	101	95	106	99	102	88	105	49	93	5	5	9363	3,91	3,58	
	Eu, 6, 9	J						113-103-115-117-(101)				114	93	110	91	80	95	93	67	93	67	0	0	0				
25	GS WOHLSTAND	AT 044.448.929	125	114	108	114	124		+683	-0,08	-0,06	105	96	116	75	97	85	95	84	101	39	60	55	53	2680	4,01	3,08	8292
	GS WOHLTAT / RUREX		82	88	96	79	87			+22	+19	97	97	114	88	118	62	-1	100	45	60	5	20	7584	4,05	3,30	95	
	2015		0	-4	+1	+2	+1	38 Tö:				112	97	107	87	104	93	108	76	106	42	3	1	0				
	A1	J						90-107-105-102-(103)				105	96	105	89	96	77	108	51	108	51	0	0	0				
26	WINDSHEIM	DE 09 51128317	125	112	111	114	117		+596	-0,08	-0,04	111	97	113	76	111	86	111	86	107	31	83	71	40	2717	4	3,14	7773
	WATT / GS VOGT		83	90	97	79	88			+18	+17	109	97	105	90	104	59	0	93	44	83	3	0	0			96,9	
	2015, 5 % RF		0	-1	-1	0	+1	41 Tö:				112	97	97	88	95	95	115	80	104	34	0	0	0				
	Eu, 6, A3	-, J						95-98-95-96-(95)				106	96	97	90	107	82	108	52	108	52	0	0	0				
27	POLAROID	DE 09 47470646	125	112	111	112	118		+570	+0,03	-0,10	106	99	105	96	118	99	118	99	114	91	1599	1095	1490	2710	4,08	3,20	8349
	POLARBAER / MANITOBA		98	99	99	98	99			+26	+12	97	99	92	99	110	96	-1	107	95	1599	8	1329	7242	4,26	3,43	91,2	
	2012		-2	-2	0	-1	-2	413 Tö:				115	99	112	99	96	99	105	99	105	91	1179	7	868	8458	4,27	3,49	
	Eu, 6, A3	N, N, J						102-110-100-97-(101)				108	99	94	99	99	99	105	99	118	97	653	5	147	8792	4,25	3,49	
28	ROYAL	DE 09 46221893	125	109	114	113	121		+636	-0,22	-0,05	118	99	106	99	112	99	112	99	108	95	4889	2640	4084	2679	3,95	3,20	8095
	ROMARIO / RESOLUT		99	99	99	99	99			+7	+18	119	99	90	99	113	99	-1	108	98	4889	7	3269	7228	4,01	3,46	92,7	
	2011, 6 % RF		-1	-2	0	-1	-1	1089 Tö:				110	99	111	99	104	99	105	99	107	95	2950	8	2491	8371	4,04	3,53	
	Eu, 6, A3	J						100-101-97-113-(106)				107	99	97	99	109	99	107	99	107	99	2127	7	1404	8937	4,06	3,51	
29	HERZSCHLAG	AT 303.304.428	124	133	109	83	109		+1245	+0,10	-0,05	113	99	84	99	91	99	94	99	85	96	8868	4213	7570	3046	4,11	3,16	8689
	HUTERA / WILDWEST		99	99	99	99	99			+61	+40	122	99	87	99	86	99	0	98	98	8868	7	4731	8258	4,28	3,45	95,2	
	2014		-3	-5	0	0	-4	2984 Tö:				95	99	80	99	105	99	107	99	95	96	2911	4	358	8749	4,36	3,60	
	Eu, A5, A3	J						107-95-95-120-(102)				110	99	122	99	101	99	110	99</									

Die TOP 50 der Bunten Liste

Enthält NK-geprüfte Stiere der gemeinsamen Zuchtwertschätzung, von denen Sperma verfügbar ist.

Rg.	Nummer	Name	Vater/MV	% RH	J.	Gen Bes	gGZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	R	B	F	E	ER	
1	DE 0666439378	SISYPHUS	SYMPOSIUM / WILLE		15		140	96	118	116	121	135	+342	+0,27	+37	+0,08	+19	88	110	104	127	99
2	DE 0948496774	MANOLO Pp*	MANIGO / WAPULS	4	15		133	95	113	113	122	138	+779	-0,27	+10	-0,03	+25	116	109	134	117	100
3	DE 0948786057	ETOSCHA	EVEREST / IDIOM		13		133	97	108	124	121	125	+511	-0,23	+2	+0,01	+19	110	110	111	120	104
4	DE 0947673487	VILLEROY	REUMUT / ETTAL	5	12		132	98	113	118	116	133	+616	-0,15	+13	+0,02	+24	90	92	110	114	102
5	DE 0949532769	OREO	GS HEIDUCK / REUMUT	4	15		131	92	115	113	117	123	+390	+0,20	+33	+0,00	+14	101	111	89	116	96
6	DE 0949532712	WALK	WATT / REUMUT	5	14	F5C	131	96	105	117	125	127	+364	-0,15	+3	-0,02	+11	81	115	98	96	102
7	AT 650.446.817	MANDRIN	MANDARIN / VANSTEIN		09		130	99	122	110	107	124	+1026	-0,15	+30	-0,03	+34	94	89	99	101	101
8	DE 0947357352	SEHRGUT	SERANO / WINNIPEG		12		130	94	122	98	114	126	+1017	-0,17	+27	-0,01	+35	93	93	108	106	105
9	DE 0950350294	VARTA	VALEUR / GS VOGT	4	15		130	94	119	116	109	125	+301	+0,26	+34	+0,15	+23	99	105	94	119	101
10	DE 0951041694	IMPERATIV	IMPRESSION / WILLE		15		130	95	117	109	114	126	+194	+0,28	+30	+0,17	+21	90	94	113	110	97
11	AT 023.375.729	GS MAXIMAL	MARTIN / REUMUT		15		130	88	116	112	117	129	+654	+0,03	+30	-0,06	+18	109	109	108	111	102
12	AT 514.740.229	GS DER BESTE	DAX / REUMUT		16	F5C	129	88	128	100	105	128	+972	+0,09	+49	+0,00	+34	108	100	105	133	104
13	AT 353.547.428	DREAM	DAX / EVEREST	4	16		129	79	127	121	98	122	+982	+0,04	+45	-0,01	+34	112	103	116	117	102
14	DE 0948425770	HOCHFELD	HUTERA / WAL	4	14		129	86	121	118	105	121	+953	-0,06	+34	-0,09	+26	102	121	98	98	100
15	DE 0948763199	WOMBA	GS WOHLTAT / SAMBA	4	14		129	93	120	107	111	122	+401	+0,21	+34	+0,15	+26	93	104	100	103	100
16	DE 0947424346	HURLY	HULKOR / SEGO		12		129	99	113	113	116	124	+778	-0,26	+10	-0,03	+25	103	102	112	116	103
17	DE 0949387743	DUCATI	DELL / WILLE	6	14		128	89	122	106	107	122	+570	+0,12	+34	+0,12	+30	117	104	98	124	106
18	DE 0950578035	WENDELSTEIN	WENDLINGER / WILDWEST		15		128	79	119	116	111	123	+969	-0,11	+31	-0,11	+25	110	90	119	101	102
19	DE 0951373137	WORLDCUP	GS WERTVOLL / WATT	5	16		128	78	117	111	118	129	+734	-0,06	+26	-0,03	+23	113	110	110	120	108
20	DE 0816320104	WHATEVER	GS WOHLTAT / EVEREST		15		128	89	115	126	106	118	+615	-0,09	+18	+0,04	+25	105	105	103	107	91
21	DE 0946673832	WOBLER	WATNOX / MANDELA	4	11		128	99	113	108	115	126	+768	-0,23	+12	-0,04	+24	102	109	110	109	100
22	DE 0945875179	WATT	WILLENBERG / GS RAU	6	12	F5C	128	98	111	115	115	123	+721	-0,28	+6	-0,03	+23	95	106	101	99	102
23	DE 0950075810	IRREGUT P'S	IROKES P'S / MUNGO Pp	5	15		127	87	132	113	92	115	+562	+0,42	+59	+0,21	+38	112	109	103	108	108
24	DE 0948097266	MAHANGO Pp*	MUNGO Pp / ROUND UP	8	13		127	99	119	111	107	119	+809	+0,01	+34	-0,08	+22	119	121	111	101	102
25	DE 0947331693	VESTEL	VANADIN / WINNIPEG		12	F2C	127	93	116	127	102	118	+1108	-0,28	+21	-0,15	+26	109	112	97	97	104
26	DE 0949731151	MANUT	MANTON / RESOLUT		14		127	91	115	106	113	122	+886	-0,27	+13	-0,02	+30	102	111	102	100	105
27	DE 0950511985	EVERGLADE	EVERGREEN / HUTERA	5	15		126	81	124	109	103	111	+998	-0,08	+35	-0,02	+34	99	82	108	104	103
28	DE 0948747459	EPINAL	EVEREST / SAMPRO	4	14	F5C	126	98	122	96	109	121	+989	-0,18	+25	+0,03	+37	115	99	107	112	105
29	DE 0948654742	WELTASS	WELTENBURG / VANSTEIN	4	14		126	96	111	127	107	128	+28	+0,28	+23	+0,11	+10	99	109	105	102	96
30	DE 0948636664	HARIBO	HUTERA / RUREX		13		125	99	120	98	107	121	+679	+0,10	+37	-0,01	+23	90	108	110	113	107
31	DE 0949287315	ZEPTER	ZASPIN / HUTOED	4	14		125	98	118	105	106	120	+520	+0,20	+38	+0,00	+19	91	89	112	111	96
32	DE 0949898525	VLUTLICHT	ROTGLUT / HUTERA	4	14		125	88	117	123	102	122	+915	-0,22	+18	-0,03	+30	113	103	115	117	101
33	AT 044.448.929	GS WOHLSTAND	GS WOHLTAT / RUREX		15		125	82	114	108	114	124	+683	-0,08	+22	-0,06	+19	90	107	105	102	103
34	DE 0949751256	ORIKO	GS HEIDUCK / MANITOBA	8	15		125	84	113	110	113	124	+596	-0,20	+8	+0,07	+27	114	90	94	108	105
35	DE 0946221893	ROYAL	ROMARIO / RESOLUT	6	11		125	99	109	114	113	121	+636	-0,22	+7	-0,05	+18	100	101	97	113	106
36	DE 0947520987	WISCONA	WILLE / RUAP	7	12		125	97	108	120	112	124	+132	-0,01	+5	+0,16	+17	111	113	113	118	105
37	AT 303.304.428	HERZSCHLAG	HUTERA / WILDWEST		14		124	99	133	109	83	109	+1245	+0,10	+61	-0,05	+40	107	95	95	120	102
38	DE 0666737819	POSSMANN	POLAROID / EVEREST		15		124	90	117	119	105	114	+552	+0,18	+38	-0,04	+16	95	122	98	102	98
39	DE 0948784581	VELTLINER	REUMUT / WINNIPEG		13		124	88	116	125	102	119	+275	+0,25	+32	+0,07	+16	100	107	98	106	106
40	DE 0816127567	VIESTA	VILLEROY / WILLE		15		124	86	116	109	110	123	+633	-0,11	+17	+0,08	+29	91	101	116	110	100
41	DE 0949220548	ROCKY	ROYAL / VANSTEIN	5	14		124	90	112	113	112	121	+855	-0,22	+17	-0,14	+19	97	101	94	108	107
42	DE 0948419959	VENDT	VANADIN / WINNIPEG		13		124	86	111	118	112	118	+625	-0,25	+5	+0,01	+23	98	124	101	98	106
43	AT 520.368.918	WALFRIED	WAL / MALEFIZ		10		124	99	108	102	120	123	+359	-0,01	+14	-0,04	+10	103	104	103	105	99
44	DE 0948888363	VERMEER	REUMUT / SANDDORN		13	F5C	123	97	122	97	104	114	+654	+0,05	+32	+0,10	+32	104	82	102	119	108
45	DE 0949735810	MONTELINO	MANTON / WITZBOLD		14		123	92	119	109	102	117	+1145	-0,33	+18	-0,07	+34	92	96	95	101	104
46	DE 0950147302	WITHOFF P'S	WITAM P'S / INHOF	4	14		123	95	118	110	103	118	+674	+0,02	+30	-0,01	+23	106	82	104	106	99
47	DE 0950517965	IRRECOOL Pp*	IROKES P'S / WILLE		15		123	85	117	116	104	116	+261	+0,24	+30	+0,15	+21	103	103	94	100	104
48	DE 0948272258	HUTUBI	HUTERA / RUAP		13		123	91	115	110	110	120	+632	+0,01	+27	-0,06	+17	90	102	115	107	110
49	DE 0947336238	WILDERER	WILLE / GEBALOT		12	B2C	123	86	113	107	113	120	+587	-0,11	+15	+0,01	+22	111	106	117	100	106
50	AT 397.458.129	GS VEST	VESTEL / GS RAVE	5	15	F2C	123	83	112	106	115	124	+605	-0,13	+14	-0,02	+20	102	109	113	117	100

HORNLOSE ÜBERFLIEGER

NUTZEN SIE DAS BREITE ANGEBOT!

**SOFORT
VERFÜGBAR!**

Großmutter Penelope (2. Lak.)



MARSCH Pp*

(Mettmach Pp* x Incredible PP*)

- schauerfahrene & langlebige Kuhfamilie
- hoher Milchwert
- ausgeglichene Exterieurvererbung

HAMLET Pp*

(Hermelin x Mahango Pp*)

- Bundessieger-Kuhfamilie
- Universalvererber
- exzellente Exterieurzuchtwerte

Mutter Arielle PP* (1. Lak.)



Mutter Rosenduft Pp* (2. Lak.)



MAROKKO PP*

(Manolo Pp* x Witam P*S)

- Nr. 1 der reinerbig hornlosen FL-Stiere
- Milch, Fleisch & Fitness auf hohem Niveau
- leichte Geburten & vitale Kälber



Oberösterreichische Besamungsstation
GmbH

Tel. +43 77 52/82 248-0
www.besamungsstation.at



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

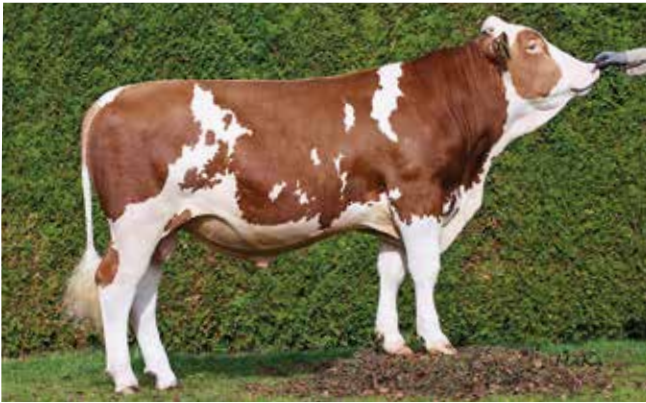


Foto: stephanhauser.com

WORLD CUP

DE 09 51373137
GENOSTAR; CRV;
SVV-VIbg.

Züchter: Schürer-Hammon GbR, Oettingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 128 (78), FW 111 (99), FIT 118 (76), ÖZW 129 (86)
 MW 117 (81) +734 -0,06 +26 -0,03 +23
Vererbung: Mit WORLD CUP übersprang ein neuer Vererber die Hürde in den Zweiteinsatz. Der vom erfolgreichen Zuchtbetrieb Schürer gezogene Sohn des steirischen Exterieurkonnens GS WERTVOLL geht über WATT auf die Mutter von OREO zurück. WORLD CUP vererbt ein kompaktes Gesamtbild. Stabile Leistung mit neutralen Inhaltsstoffen sind gepaart mit bester Mastfähigkeit der männlichen Nachkommen. Seine Töchter zeigen Entwicklungspotential und kräftigen, körperhaften Habitus. Die hoch angesetzten Euter signalisieren Haltbarkeit. Im Sekundärbereich weiß WORLD CUP mit besten Werten in Eutergesundheit und Fruchtbarkeit zu gefallen.

Abstammung		
GS WERTVOLL AT 682.079.528 ZW: 116 / 121 / +886 +0,01 -0,07	WILLIAMS DE 09 46627008 REXANA AT 105.083.122	WILLE RAFFZAHN
LAMORE DE 09 49532703 ZW: 126 / 109 / +305 -0,01 +0,05 2/2 7.542-4,00-3,51-567 HL: 1. 8.253-4,03-3,48-620	WATT DE 09 45875179 LARANA DE 09 47380096 5/5 8.471-4,43-3,28-653	WILLENBERG REUMUT

Exterieur-Zuchtwerte		32 Töchter								
Merkmal	ZW	Extrem	64	76	88	100	112	124	136	Extrem
Rahmen	113						█			
Bemuskelung	110						█			
Fundament	110						█			
Euter	120						█			
Kreuzhöhe	112	klein					█			groß
Körperlänge	114	kurz					█			lang
Hüftbreite	112	schmal					█			breit
Rumpftiefe	108	seicht					█			tief
Beckenneigung	108	eben					█			abfallend
Sprg.winkel	98	steil					█			säbelbeinig
Sprg.auspräg.	93	voll					█			trocken
Fessel	112	durchtrittig					█			steil
Trachten	116	niedrig					█			hoch
Voreuterlänge	103	kurz					█			lang
Sch.euterlänge	96	kurz					█			lang
Voreuteraufhängung	112	locker					█			fest
Zentralband	112	nicht ausg.					█			stark ausg.
Euterboden	113	tief					█			hoch
Strichlänge	97	kurz					█			lang
Strichdicke	99	dünn					█			dick
Strichplatz. vo.	114	außen					█			innen
Strichplatz. hi.	108	außen					█			innen
Strichstell. hi.	110	nach außen					█			nach innen
Euterreinheit	108	Nebenstr.					█			reine Euter

□ Optimalbereich

Zeichenerklärung Topliste

● **Identitätsdaten:**

- Rg:** Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jeweils absteigend)
- Name:** Name
- Nummer:** Lebensnummer
- Vater/MV:** Vater und Muttersvater
- Geb.j:** Geburtsjahr
- Fremd:** Etwaiger Fremdgenanteil
- Genet. Bes.:** Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
 Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
 Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)
- Station:** Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
 A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = Perkohof, Ktn., A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ,
 Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktreudwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Ailsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihočeský chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)

● **Verfügbarkeit**

Spermaverfügbarkeit aus den besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● **Teilzuchtwerte:**

- GZW:** Gesamtzuchtwert
- MW:** Milchwert
- FW:** Fleischwert
- FIT:** Fitnesswert
- ÖZW:** Ökologischer Zuchtwert
- Si:** Sicherheit in %
- Diff:** Differenz zur letzten ZWS

● **Milch/Exterieur:**

- Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg:** Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge
- Ext-Tö:** Anzahl beschriebener/bewerteter Töchter
- R-B-F-E-(ER):** Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

● **Fleisch:**

- GKZ:** Gebrauchskreuzungszuchtwert
- NTZ:** ZW Nettozunahme
- HKL:** ZW Handelsklasse
- AUS:** ZW Ausschachtung

● **Fitness:**

- ND:** ZW Nutzungsdauer
- Pers:** ZW Persistenz

- LST:** ZW Leistungssteigerung
- Mbk:** ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
- EGW:** Eutergesundheitswert
- FRW:** Fruchtbarkeitswert
- KVL pat/mat:** ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
- VIW:** Vitalitätswert
- ZZ:** ZW Zellzahl
- BEF:** Befruchtungsfähigkeit
- Mas:** ZW Mastitis
- fFru:** ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
- Zyst:** ZW Zysten
- Mifi:** ZW Milchfieber

● **Absolutleistungen:**

- Tö-int:** Anz. Töchter in Milch-ZWS international
- Betr.:** Anz. Betriebe, in denen die Töchter stehen
- in 1., 2., 3. L.:** Anzahl Töchter in Milch-ZWS in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
- PM1, PM2, PM3:** durchschnittliche Anzahl Probestmelke der Töchter in der 1., 2. bzw. 3. Laktation
- Tö100, Tö1, Tö2, Tö3:** Anzahl Töchter mit abgeschlossener 100-Tage-Leistung, 1., 2. bzw. 3. Laktation
- Mkg, F%, E%, F+E:** durchschnittliche Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Summe Fett+Eiweißmenge der Töchter
- HD:** Herdendurchschnitt, in denen sich die Töchter befinden (bezogen auf 100-Tage-Leistung)
- Anp:** Anpaarungsniveau ausgedrückt als durchschnittlicher MW der Mütter der Töchter

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si			ER		
1	GS RAZFAZ	AT 095.456.669	2019	142	122	123	128	146	+894	-0,05	-0,03	122 62	126 67	120 69	123 66	116 46	91	108	105	112	
	ROLLS / ETOSCHA		A1	63	68	59	66	72		+33	+29	113 56	118 69	115 66	107 55		75			102	
	F2C		J	-1	-3	+1	+2	+1				119 61	126 68	103 59	106 67						
*2	WINTERTRAUM	AT 989.327.769	2019	141	123	100	138	147	+1173	-0,21	-0,07	94 61	136 65	124 68	122 65	124 43	104	92	128	126	
	GS WOIWODE / GS DER BESTE		A1, 17, 2	61	67	58	65	70		+30	+35	101 55	118 67	115 64	116 53		73			102	
			E	neu	neu	neu	neu	neu				101 60	111 65	107 57	108 65						
3	EASY	DE 08 17423218	2019, 5 % RF	139	124	117	121	138	+1076	-0,08	-0,09	120 65	121 65	108 68	105 65	118 44	114	92	103	118	
	ETHOS / GS WATTKING		Eu, 6, A5	62	67	60	65	71		+38	+30	116 56	108 67	106 63	113 54		74			100	
			E, E, J	-2	-2	0	-1	-2				106 60	111 67	101 57	113 65						
4	GS MY BEST Pp	AT 781.642.769	2019	138	126	107	124	140	+1114	-0,16	0,00	112 62	122 65	111 68	110 66	114 43	109	97	117	116	
	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE		A1	62	68	59	65	71		+32	+39	108 56	110 68	118 64	107 55		73			103	
			E	neu	neu	neu	neu	neu				100 61	113 66	118 58	97 66						
*5	MERT	AT 450.312.569	2019	138	122	118	127	138	+1016	-0,11	-0,09	113 65	127 66	113 68	114 65	118 44	102	116	105	111	
	METTMACH Pp* / ROYAL		Eu, A3, 6	62	67	63	65	72		+33	+28	109 61	118 68	103 62	107 55		74			105	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				120 63	113 67	103 57	96 66						
6	ERASMUS	DE 08 17174893	2019	138	115	118	129	140	+874	-0,20	-0,08	121 67	127 65	116 67	112 64	123 43	122	110	106	137	
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 27, A3	61	66	63	64	71		+19	+24	118 61	105 66	97 63	107 53		73			103	
			J, J, E	-1	-3	-1	+2	0				105 65	105 66	107 57	116 64						
*7	GS WEXFORD	AT 665.790.269	2019	137	125	114	119	138	+715	+0,06	+0,12	115 62	117 65	113 68	110 65	105 43	108	104	103	124	
	WEISSENSEE / GS DENKMAL		A1	61	67	59	65	71		+35	+35	107 55	121 67	105 64	111 57		74			103	
			E	neu	neu	neu	neu	neu				111 60	114 67	111 59	102 66						
8	ICEBREAKER	DE 09 53765346	2018	137	123	118	121	137	+569	+0,17	+0,08	107 73	117 72	108 75	108 73	116 54	85	95	107	106	
	IMPERATIV / GS VOLLWERT		17, A1, 2	71	75	69	74	80		+38	+27	116 66	113 75	106 99	100 70	+1%	79			98	
			J, J, V	+3	-1	+1	+5	+2				115 71	120 75	121 87	99 73						
9	GS MARKANT	AT 117.518.768	2019	137	123	111	126	138	+811	0,00	+0,02	112 67	125 67	112 70	113 67	113 47	108	98	116	104	
	METTMACH Pp* / MONUMENTAL		A1	64	69	65	67	73		+34	+30	101 62	128 69	106 66	108 59		75			105	
			E	-2	-1	-3	+1	-3				113 65	115 68	105 61	102 67						
10	GS EPOSCH	AT 838.777.268	2019	137	114	111	134	142	+721	-0,19	0,00	109 67	133 65	121 67	123 64	116 44	101	103	113	120	
	GS EHRSAM / MONUMENTAL		A1	62	67	64	65	71		+14	+25	108 61	116 67	121 64	112 54		73			100	
			J	-1	-2	-2	+3	0				108 65	108 66	117 57	102 65						
11	GS DOC	AT 097.654.169	2019, 7 % RF	136	133	119	105	134	+1248	0,00	-0,04	121 69	107 66	96 70	96 67	106 44	98	92	121	112	
	DREAM / WATT		A1, 2, 17	64	69	66	66	73		+52	+41	114 62	106 69	113 66	108 56		76			104	
			J, E, J	0	0	+1	-1	-1				112 68	111 69	102 60	108 68						
*12	WUNDERLING	AT 879.635.769	2019	136	132	105	111	134	+1106	+0,06	0,00	104 61	116 67	114 69	115 66	93 46	100	99	109	117	
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		Eu, A3, A5	62	68	58	66	72		+51	+39	100 55	119 68	99 63	108 57		74			102	
			E, E, J	neu	neu	neu	neu	neu				108 60	116 67	97 58	123 66						
13	GS HUBERBUA	AT 873.887.868	2019	136	130	121	105	130	+1080	+0,07	-0,04	124 68	107 68	104 71	101 69	99 47	111	99	104	129	
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	65	71	65	68	74		+51	+35	114 63	99 71	109 66	103 59		76			103	
			E	-2	-3	-1	+1	0				114 67	100 70	107 60	113 69						
14	EPHRAIM	DE 08 17174898	2019	136	123	119	117	134	+1045	-0,09	-0,10	121 67	115 65	106 68	105 65	113 43	113	99	107	116	
	GS EHRSAM / GS WATTKING		Eu, 27, A3	62	67	64	65	71		+36	+28	118 61	106 67	105 63	111 54		74			104	
			J, J, E	-1	-1	-2	+2	0				107 65	105 66	106 57	112 65						
*15	GS WUNDERINO	AT 097.146.569	2019	136	120	118	125	137	+516	+0,14	+0,06	111 64	122 67	119 71	120 68	121 46	101	100	102	115	
	WEISSENSEE / REUMUT		A1	64	70	61	67	73		+33	+24	119 58	109 70	111 68	110 60		75			96	
			E	neu	neu	neu	neu	neu				110 63	115 69	101 62	100 69						
16	GS MOJOS	AT 278.283.669	2019	135	126	102	122	138	+1122	-0,13	-0,03	104 61	125 66	108 68	106 65	103 44	96	93	104	121	
	MORALIS / HERZSCHLAG		A1	61	67	57	65	71		+35	+37	96 54	125 67	105 65	105 53		73			107	
			J	0	-1	+1	+2	0				105 59	117 66	112 58	103 65						
17	WETTINER	DE 09 54030000	2018, 7 % RF	135	126	99	123	137	+964	-0,01	0,00	102 72	122 73	122 75	121 72	106 55	102	106	99	120	
	WABAN / RALDI		2, A1, 17	69	74	68	72	77		+39	+34	91 65	115 74	104 67	112 59		79			104	
			E, J, J	-1	0	0	+1	0				106 69	123 73	105 60	107 72						
18	HANNSTAETT	DE 09 54934162	2019, 4 % RF	135	125	116	115	130	+951	+0,02	-0,04	114 71	118 68	119 71	119 68	100 48	107	106	103	130	
	HERMELIN / WOBBLER		Eu, 6	65	70	66	68	74		+41	+31	109 63	97 70	101 66	108 60		75			102	
			J	-1	-3	+2	0	-1				113 67	100 70	103 61	105 69						
19	HOFMEISTER	AT 213.043.769	2019	135	121	117	119	135	+1109	-0,21	-0,10	117 61	124 64	106 67	107 63	107 42	95	105	114	121	
	HERZPOCHEN / VILLEROY		Eu, A3, A5	60	65	57	64	70		+28	+30	108 53	117 65	110 61	103 53		72			99	
			J	-1	-3	+2	+2	-1				115 58	103 64	106 56	115 63						
20	MAKAY	DE 09 54382991	2019, 5 % RF	135	121	107	123	132	+612	+0,07	+0,09	110 66	125 69	123 72	122 70	107 50	104	93	107	127	
	MALAWI / VARTA		17, A1	66	72	63	69	74		+31	+29	106 60	110 72	105 68	103 57		77			103	
			J	-1	-2	-1	0	-2				102 64	100 71	103 61	114 70						
21	MCGYVER	DE 09 54344202	2018	135	121	105	124	138	+816	-0,03	-0,02	107 73	124 72	114 75	113 73	112 55	104	88	111	123	
	MACBETH / HURLY		Eu, 6, A3	69	75	69	73	77		+31	+27	109 66	118 75	114 68	105 61		77			103	
			J	-1	-1	+1	-1	-1				97 70	115 74	113 61	97 73						
22	SIDO	DE 09 55073917	2019, 5 % RF	135	120</																

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si				ER		
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk							
23	GS WEG FREI	AT 905.196.168	2019	135	117	107	132	136	+727	-0,08	-0,03	97 64	132 67	119 70	116 67	119 47	95 102	110 124				
	GS W1 / HURLY		A1	63	69	61	67	73				110 58	115 69	101 65	115 57		75			101		
			J	-1	-1	-1	+1	-1				106 62	103 69	105 59	101 68							
24	GS ZARAS	AT 873.880.168	2018	135	115	126	123	137	+774	-0,19	-0,02	117 68	128 65	122 67	121 64	114 43	110 105	120 128				
	ZAZU / ETOSCHA		A1, 17	62	66	66	65	71				122 62	103 67	95 64	108 55		73			103		
			J	0	-4	+5	+1	+1				119 67	105 66	89 58	115 65							
25	MANAUS	DE 06 67162219	2018	134	132	105	108	131	+1097	+0,11	-0,05	107 73	110 69	99 75	98 73	100 51	104 109	123 105				
	MIAMI / POLAROID		17, A1, 2	70	75	70	72	79				98 67	120 75	106 99	101 76	-1%	80			100		
			V, J, V	-3	-3	0	-2	-4				109 71	110 71	108 92	124 74							
26	HLOWITZ	DE 09 53953551	2019	134	129	125	105	127	+1152	-0,01	-0,07	121 64	106 66	110 68	110 65	97 44	112 95	112 121				
	HOLLYWOOD / WOBBLER		Eu, 27, A3	62	68	58	65	71				114 54	103 68	100 64	108 53		73			103		
			J	-1	-1	0	-1	-2				122 59	97 67	98 57	107 66							
27	VISION1	DE 09 54016500	2018, 7 % RF	134	129	106	114	128	+1234	-0,14	+0,01	111 74	115 69	111 72	115 70	109 49	99 104	112 107				
	VOLLENDET / EVEREST		Eu, 6, A3	66	72	71	69	75				105 68	107 72	105 67	106 59		78			104		
			J	+1	-1	+5	-1	0				100 72	107 71	103 61	100 70							
28	WAALKES Pp*	AT 818.534.568	2018	134	127	105	117	128	+1009	-0,02	0,00	110 68	115 71	122 74	121 70	107 53	102 90	98 125				
	WABAN / VOLLGAS P*S		10, AV, 16	67	72	66	71	75				103 63	101 72	103 65	109 58		77			101		
			J	0	-1	+1	+1	+1				101 67	103 72	104 58	102 71							
29	WUESTENSOHN	DE 09 53631006	2018, 10 % RF	134	125	117	117	133	+1017	-0,06	-0,04	117 73	116 68	122 71	124 69	113 47	107 116	106 121				
	WORLD CUP / RALDI		17, A1, 2	65	70	69	68	74				108 66	95 70	105 86	105 59	-2%	77			112		
			J, J, E	0	0	0	+1	0				116 70	113 69	97 65	103 70							
*30	GS WIRECARD	AT 269.991.569	2019	134	125	112	117	135	+721	+0,08	+0,08	115 63	117 67	106 70	101 67	119 47	107 101	114 124				
	GS WHAT ELSE / ETOSCHA		A1	63	69	60	67	73				112 57	97 69	118 64	100 57		75			105		
			E	neu	neu	neu	neu	neu				103 62	109 69	109 59	106 68							
31	WESTWIND	DE 09 54382865	2018, 5 % RF	134	125	109	119	136	+701	+0,11	+0,08	110 73	118 68	110 71	109 69	114 47	114 113	112 115				
	WORLD CUP / EPINAL		17, A1	65	70	69	68	74				102 66	112 70	108 83	107 59	-2%	77			108		
			J	-1	-1	0	0	-2				111 70	118 69	101 62	105 70							
32	VASTUS	DE 09 54726482	2019	134	123	110	117	132	+530	+0,16	+0,13	115 71	116 69	104 73	101 70	110 50	104 102	94 128				
	VARTA / VERMEER		Eu, A3	66	72	67	69	75				102 63	114 73	108 63	109 58		77			105		
			J	-1	-1	-1	0	0				109 68	103 72	110 57	110 71							
33	HORAZIO P*S	AT 226.832.169	2019	134	122	106	123	129	+585	+0,11	+0,08	114 68	123 65	113 68	109 64	111 43	114 92	105 114				
	HILFINGER / MAHANGO Pp*		Eu, A3, A5	62	67	63	65	71				104 55	114 67	115 63	107 55		73			99		
			J	0	0	-2	0	0				100 66	96 66	107 57	96 65							
34	GS WEGA Pp	AT 237.794.869	2019	134	118	115	126	133	+887	-0,14	-0,07	111 60	125 66	116 68	115 64	116 44	109 98	102 115				
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		A1, 2, 17	61	67	56	65	71				110 53	115 67	104 64	108 57		73			101		
			J, E, J	neu	neu	neu	neu	neu				113 58	107 66	102 58	105 65							
35	ERZHERZOG	DE 08 17174889	2019, 5 % RF	134	116	111	122	135	+1099	-0,32	-0,12	118 69	121 65	107 68	101 65	117 44	115 96	110 131				
	GS EHR SAM / GS WATTKING		17, A1, 2	62	67	65	65	72				109 62	94 67	110 64	112 54		74			101		
			E, J, E	-2	-3	-2	+2	-1				103 66	98 67	115 58	120 65							
36	EISENHUT	AT 921.271.838	2017	134	111	120	130	137	+417	-0,07	+0,06	115 70	125 72	123 76	126 73	121 55	108 112	116 115				
	ETOSCHA / GS WOHLTAT		Eu, A8, A3	70	75	68	73	78				113 65	109 75	108 95	109 63	-1%	79			103		
			J, J, N	-1	-2	-1	+1	+1				118 69	110 74	116 76	86 73							
37	GS HOFSTATT	AT 873.888.968	2019	133	133	109	103	129	+1047	+0,15	-0,01	111 67	107 67	105 70	102 67	94 45	110 97	112 128				
	HERMELIN / ETOSCHA		A1	63	69	64	66	73				107 61	97 69	111 65	101 58		75			98		
			J	-1	-2	+1	+1	+1				105 66	103 68	105 60	119 67							
38	IMMENS	DE 06 67162193	2017	133	128	120	108	125	+677	+0,30	+0,05	116 72	108 72	103 76	106 74	109 55	93 108	112 93				
	IMPERATIV / POLAROID		Eu, 26, 6	71	76	70	74	79				111 67	115 76	108 96	101 68	+2%	81			95		
			J, J, V	0	-2	+1	+1	-2				119 71	108 75	98 81	97 75							
39	ZAFON	DE 08 17176955	2019	133	127	113	114	129	+1028	+0,01	-0,04	104 68	117 66	114 68	117 65	103 44	101 103	112 114				
	ZAZU / HERZSCHLAG		Eu, 27	62	67	65	65	71				109 62	118 67	95 63	107 55		74			98		
			J	+2	-3	+6	+1	+2				114 66	105 66	90 57	107 65							
40	WEISSENSEE	AT 364.261.168	2017	133	124	102	120	131	+789	+0,02	+0,07	101 72	120 74	117 77	117 74	104 57	100 98	104 113				
	WABAN / VULCANO		Eu, A8, A3	73	76	69	76	82				100 66	125 76	106 99	105 91	0%	80			100		
			J	-1	-1	-1	0	-2				104 71	114 75	105 99	106 75							
41	GS WUHUDLER	AT 267.174.169	2018	133	124	102	119	133	+1170	-0,16	-0,08	100 68	119 71	121 74	120 70	99 54	105 103	111 113				
	WABAN / MANIGO		A1, 2, 17	67	72	66	71	76				102 63	121 73	94 63	103 58		78			104		
			J	-2	-2	0	0	-2				102 67	116 72	108 57	110 71							
42	MAHARI Pp*	AT 237.411.469	2019, 6 % RF	133	123	115	119	130	+731	+0,08	+0,02	112 68	121 66	119 68	124 65	107 43	91 110	103 118				
	GS MAHATMA Pp* / RALDI		Eu, A3, 6	62	67	66	65	72				108 63	112 67	113 65	102 54		75			103		
			J	-1	0	-1	-1	-1				115 67	105 67	103 58	98 66							
43	VICI Pp*	DE 09 53973292	2018, 7 % RF	133	123	110	115	128	+1025	-0,08	-0,07	123 72	112 72	112 73	112 72	111 55	124 116	107 113				
	VOTARY P*S / MAHANGO Pp*		10, AV	69	74	69	72	77				97 66	97 74	108 67	116 60		78			95		
			J	+1	0	+2	0	+2				110 70	102 74	108 60	99 73							
44																						

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si				ER	
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk							
45	SUNRISE	DE 09 53196995	2017	133	122	119	114	122	+870	-0,04	-0,01	122 73	115 72	115 75	117 73	110 54	99	100	111	117	
	SISYPHUS / MINT		Eu, 6, A3	71	75	69	74	80				106 66	94 75	118 99	105 72	+1%	80				100
			J	0	-2	+1	+1	-1				119 70	84 74	101 90	106 73						
46	WALL	DE 09 54505282	2019, 6 % RF	133	121	123	110	132	+926	-0,15	+0,01	125 71	108 71	100 74	97 71	108 53	106	98	100	113	
	WARRIOR / MANDRIN		Eu, 6, A3	68	73	67	71	76				115 64	106 73	112 64	105 59		76				105
			J	-1	-1	+1	-1	-1				116 69	112 73	110 58	111 72						
47	GS MAURIZIO	AT 839.574.129	2016	133	121	120	114	128	+924	-0,07	-0,06	106 95	118 73	107 75	109 72	100 55	99	106	112	99	
	MAHANGO Pp* / GS WOHLTAT		A1	71	73	95	73	80				113 95	114 73	104 94	113 62	+5%	79				100
			J	-1	0	0	-1	-1				123 94	100 73	102 77	106 72						
48	HAUK	DE 09 54200963	2019	133	121	115	117	132	+823	-0,07	+0,01	111 68	119 68	111 71	112 69	106 48	106	113	117	118	
	HERZPOCHEN / MANIGO		Eu, 6, 27	65	71	62	68	74				109 58	110 71	104 66	108 59		76				101
			J	-2	-3	-1	-1	-2				115 64	103 71	108 61	108 69						
49	ELEXIS	DE 09 55044012	2019, 4 % RF	133	121	115	115	128	+1014	-0,15	-0,07	121 65	114 67	111 69	110 66	109 46	108	104	107	125	
	ELEVATION / HERZSCHLAG		2, A1, 17	62	68	60	66	71				107 56	104 68	111 64	106 52		74				103
			J	-2	-3	-1	0	-2				111 61	91 67	106 56	118 66						
50	GS WEDER	AT 177.746.269	2019	133	120	111	121	133	+975	-0,15	-0,07	105 63	122 67	113 69	110 66	109 46	104	95	108	117	
	GS W1 / HURLY		A1	62	68	60	66	72				111 57	109 68	90 65	109 56		74				99
			J	-1	-1	-1	+1	-1				108 61	111 68	103 58	106 66						
51	MITTELWEG	DE 09 55141312	2019	133	120	106	126	130	+414	+0,20	+0,09	106 71	124 68	126 71	131 69	115 47	98	97	118	107	
	MINOR / ZASPIN		10, AV, 16	64	70	66	68	73				103 62	98 70	106 67	109 56		76				103
			J	0	-1	+3	+2	0				105 67	104 69	111 59	96 70						
52	HADRIAN	AT 010.301.869	2019	133	119	108	126	141	+718	-0,09	+0,07	103 68	126 65	108 67	106 63	114 43	108	109	109	119	
	HUSAM / MANDRIN		Eu, A3, A8	61	66	65	64	71				114 62	126 66	105 62	110 55		72				105
			J	-2	-3	+1	0	0				100 67	122 66	104 56	102 64						
53	HOFRAT	AT 792.739.668	2019	133	113	122	122	133	+648	-0,10	-0,07	124 62	122 66	106 68	103 65	115 44	111	109	109	125	
	HERZPOCHEN / VILLEROY		Eu, A3, 6	61	67	58	65	71				117 55	111 67	113 63	114 55		73				95
			J	-2	-2	-1	+2	-1				113 60	94 66	105 57	112 65						
54	HUMIDOR	DE 08 17217296	2019	132	133	103	105	129	+1235	-0,02	-0,02	103 69	106 66	100 68	99 64	94 43	117	97	104	115	
	HUSAM / HERZSCHLAG		Eu, 27, 6	62	67	66	65	72				108 63	115 67	98 63	111 56		73				102
			J	+1	-2	+3	+2	+1				96 67	112 67	104 57	116 65						
55	ZACHARIUS	AT 878.232.668	2018	132	130	113	110	127	+666	+0,34	+0,06	109 70	110 66	111 69	115 66	114 45	108	94	109	112	
	GS ZICKZACK / REUMUT		Eu, A3	63	69	67	66	72				106 65	103 69	93 66	103 53		74				102
			J	-1	-2	+1	0	+1				114 69	110 68	94 56	114 67						
*56	HEADLINE	DE 09 55126575	2019, 5 % RF	132	128	110	107	130	+907	+0,10	+0,01	111 70	111 67	96 70	94 67	109 46	104	93	113	127	
	HERMELIN / VILLEROY		Eu, 6	64	69	65	67	73				112 62	94 70	103 64	107 58		75				106
			J	neu	neu	neu	neu	neu				102 66	103 69	102 59	123 68						
57	ENRICO	AT 216.735.269	2018	132	127	116	109	125	+988	-0,01	0,00	120 73	108 67	99 71	101 68	112 47	107	106	100	112	
	GS ENJO / HERZSCHLAG		Eu, A3	65	70	69	67	74				105 66	108 70	105 66	111 57		76				99
			J	0	-2	+1	+2	0				115 70	102 69	95 60	111 68						
58	DORFPRINZ	DE 09 54894742	2019, 4 % RF	132	127	112	112	129	+889	+0,08	+0,02	113 70	113 65	114 69	114 67	98 42	109	94	113	126	
	DREAM / ZAMPANO		Eu, 6	62	68	65	65	72				106 61	113 68	103 63	104 53		75				103
			J	0	0	+2	-1	0				109 67	103 68	104 56	96 67						
59	IMPOSSUM	DE 06 67162194	2017	132	127	108	114	128	+666	+0,23	+0,07	97 73	115 72	117 76	119 74	104 54	98	109	109	112	
	IMPERATIV / POLAROID		Eu, 26, 6	71	76	70	74	80				110 67	113 76	104 99	97 74	-3%	80				100
			J, J, V	-2	-2	0	0	-2				108 71	111 74	104 90	105 74						
*60	GS WOSTOK	AT 713.572.969	2019, 8 % RF	132	126	101	121	131	+1008	-0,03	-0,04	95 62	119 66	118 68	119 65	108 44	107	101	105	117	
	GS WOIWODE / VARTA		A1	62	68	59	65	71				102 55	118 68	105 64	109 55		73				102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				102 60	109 67	108 58	96 66						
61	HIGHPOWER	DE 09 54613454	2019	132	124	120	110	129	+1014	-0,12	0,00	119 71	113 71	102 75	98 72	110 54	122	114	109	120	
	HURLY / VLUTLICHT		Eu, 6, A5	68	74	67	72	76				118 63	112 74	104 64	105 59		78				104
			J	-1	-1	+2	-2	-1				110 68	105 73	89 59	100 72						
62	VALTRA P*S	AT 792.938.768	2018	132	124	108	114	130	+1116	-0,11	-0,09	121 71	114 71	115 74	118 71	102 53	115	110	107	115	
	VOTARY P*S / MAHANGO Pp*		Eu, A3, 6	67	73	67	71	76				99 64	106 73	114 74	113 59	+2%	78				97
			J	-2	0	0	-3	-2				104 68	109 72	109 58	90 71						
63	GS DEFACTO	AT 953.502.538	2018	132	123	105	115	132	+868	+0,01	-0,04	112 72	118 70	115 75	111 73	105 51	112	98	112	129	
	GS DER BESTE / MINT		A1	70	75	70	72	78				104 67	98 75	107 97	110 66	0%	80				101
	F5C		J	+2	+1	0	+1	+2				100 71	106 70	105 81	116 74						
64	GS WABANGO	AT 885.925.968	2018	132	122	102	120	126	+829	-0,02	+0,02	101 70	117 73	125 76	126 73	106 56	108	101	99	106	
	WABAN / MAHANGO Pp*		A1	69	75	68	73	77				101 65	113 74	97 65	114 60		80				101
			J	0	-1	0	0	0				103 69	106 74	99 60	103 73						
65	HUMAN	DE 09 54409789	2019	132	121	113	119	133	+611	+0,20	-0,04	100 70	116 69	105 72	106 70	117 50	90	91	108	107	
	HUTUBI / MANDRIN		Eu, 6	66	72	65	69	75				115 60	112 72	111 63	99 58		76				110
			J	-1	-2	0</															

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten		Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj.	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ		ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Station	Fremd Station	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS		Pers	KVL pat / mat	Bef	Si				ER					
Genet. Bes.	Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL		LST	VIW	Mbk											
67	HABSBURGER	DE 09 54569640	2019, 4 % RF	132	119	112	117	138	+660	+0,03	0,00	106	71	126	68	113	71	109	69	101	48	105	104	112	145
	HERMELIN / GS WATTKING		17, A1, 2	65	71	67	68	74		+30	+23	110	64	105	71	109	67	104	60			76			104
			J, E, E	-1	-3	0	+1	0				109	68	111	70	102	62	116	69						
68	GS MUTMACHER Pp*	AT 117.507.468	2019	132	118	106	123	131	+666	-0,04	+0,03	107	63	124	67	115	69	114	66	104	46	109	107	107	113
	GS MUNDL PP* / MONUMENTAL		A1	62	68	60	66	72		+24	+26	100	56	120	68	95	65	107	56			74			102
			J	0	-1	0	0	-1				108	61	106	67	108	59	111	67						
*69	GS ELGAR	AT 186.907.569	2019, 8 % RF	132	115	105	130	135	+629	-0,04	-0,04	109	60	123	65	119	67	119	63	118	43	110	118	105	114
	GS EZECHIEL / RALDI		A1	60	66	57	64	69		+22	+19	102	53	117	66	117	61	109	48			72			103
			J	neu	neu	neu	neu	neu				102	58	111	65	117	52	99	64						
70	GS JEDERMANN	AT 565.704.368	2018, 8 % RF	132	114	110	127	127	+655	-0,07	-0,07	104	69	124	70	107	74	103	71	124	53	102	99	110	111
	JACK / HURLY		A1, 2, 17	67	73	67	71	76		+21	+18	115	64	105	73	118	85	104	58	+1%		77			102
			J, E, J	-1	-1	-1	+1	-2				102	68	85	72	118	64	107	71						
71	MARCO Pp*	AT 218.952.969	2019, 9 % RF	132	107	115	131	137	+440	-0,16	-0,02	114	64	132	66	119	69	116	66	115	45	100	107	108	124
	MAJOR P*S / HUMPERT		Eu, A3	62	68	62	66	72		+5	+14	112	59	105	68	109	63	112	53			74			104
			J	-1	-1	-1	0	-1				110	63	106	68	115	56	100	66						
72	GS HILUX	AT 118.615.869	2019	131	132	101	102	128	+808	+0,27	+0,07	108	69	108	69	104	71	99	69	95	48	112	96	109	132
	HERMELIN / GS WATTKING		A1	65	71	66	68	74		+57	+35	103	63	94	71	108	66	100	60			77			106
	F2C		J	-1	-3	+1	+1	+1				95	67	106	71	100	61	134	70						
73	HEX HEX Pp*	DE 09 54725619	2019, 5 % RF	131	125	120	106	123	+893	+0,01	+0,01	120	68	105	66	103	67	102	64	97	44	102	106	113	110
	HOKUSPOKUS / MAHANGO		10, AV, 16	61	66	62	65	71		+38	+32	113	57	98	66	114	64	110	52			72			100
			J	0	-3	+4	+1	0				115	64	91	66	114	57	98	65						
*74	GS HEO	AT 954.866.669	2019	131	124	108	111	128	+1017	-0,09	-0,03	117	65	111	68	101	71	99	68	103	47	106	107	106	122
	HERZPOCHEN / ETOSCHA		A1	64	70	61	67	73		+34	+33	102	58	107	70	115	65	107	57			76			100
			E	neu	neu	neu	neu	neu				105	63	99	69	112	59	109	68						
75	GS HEYMAN	AT 461.016.969	2019	131	124	105	115	124	+868	+0,04	-0,02	111	66	115	67	99	69	97	66	117	45	101	107	114	115
	HERZAU / MAHANGO Pp*		A1, 17	63	68	61	66	72		+39	+29	95	57	100	68	113	69	109	58			75			104
			J	-1	-1	+2	-1	-2				108	62	89	67	104	62	116	66						
76	HULIO	DE 09 53815999	2018	131	123	117	110	119	+974	-0,08	-0,04	113	71	108	72	114	75	116	72	103	55	108	92	113	109
	HURLY / MINT		Eu, 6, A3	68	74	67	72	77		+34	+31	116	64	97	74	107	66	101	60			79			103
			J, J, N	0	-1	+1	-1	-1				110	69	82	73	111	60	102	72						
77	ZAR	DE 09 54350093	2018	131	122	120	110	123	+861	+0,01	-0,05	117	70	115	66	109	69	109	66	108	45	98	94	105	120
	ZAZU / HERZSCHLAG		Eu, 6, 27	63	68	66	66	72		+37	+26	111	63	97	68	99	64	106	55			74			101
			J	+1	-2	+5	0	0				118	67	94	67	90	58	115	66						
78	HARAKIRI Pp*	DE 09 54281203	2019	131	122	118	109	125	+570	+0,14	+0,06	126	65	111	65	109	67	109	64	100	42	99	97	107	111
	HARLANDER P*S / VOLLGAS		Eu, 6	61	66	60	64	70		+35	+25	106	56	101	66	103	63	97	52			72			95
			J	-2	-2	-1	0	-3				114	61	101	65	112	55	115	64						
79	GS MYDARLING	AT 447.105.768	2018	131	122	104	115	129	+1024	-0,10	-0,08	104	69	116	68	94	73	91	70	115	49	99	89	122	111
	MIAMI / HURLY		A1, 2, 17	68	72	66	70	77		+34	+29	101	64	101	73	113	99	105	67	+2%		77			100
			J, V, V	0	-2	-1	+2	-1				105	68	100	69	115	86	120	71						
80	GS WANOLO Pp	AT 118.124.368	2019	131	120	115	117	130	+721	-0,01	+0,03	113	63	115	67	104	70	100	67	112	46	118	106	107	112
	GS WHAT ELSE / MANOLO Pp*		A1	63	69	60	67	73		+29	+28	117	57	118	70	112	65	100	57			75			110
			E	neu	neu	neu	neu	neu				105	62	106	69	106	59	101	68						
81	POSITIV	AT 733.117.868	2018	131	120	114	118	129	+622	+0,14	-0,02	112	70	119	68	111	73	112	71	115	49	92	103	108	113
	POSSMANN / SYMPOSIUM		Eu, A8, A3	67	73	67	69	75		+38	+20	108	65	110	73	108	64	99	59			77			102
			N, N, J	-2	-3	+1	-4	-2				113	69	108	70	102	58	102	72						
82	GS WANDLER	AT 760.291.768	2018	131	119	106	121	126	+797	-0,04	-0,03	100	69	119	72	115	75	115	72	110	54	101	96	94	103
	WOBLER / ZAUBER		A1	68	74	67	72	76		+29	+26	104	64	117	74	103	70	105	59			79			99
			J	-1	-1	-1	0	-1				108	68	108	73	107	58	103	72						
83	MCFIT	DE 09 53785952	2018	131	118	111	121	132	+876	-0,13	-0,08	109	72	120	72	109	75	111	72	115	54	99	91	108	107
	MACBETH / WABAN		Eu, 6, A3	69	74	69	72	77		+25	+24	109	65	114	74	108	82	101	61	+2%		77			104
			J	-1	0	0	+1	0				107	70	115	74	110	63	105	73						
84	VILIUS	AT 264.007.968	2018	131	117	121	115	128	+541	+0,01	+0,06	113	69	116	72	100	75	101	72	115	54	90	100	110	106
	VILLEROY / EVERGREEN		Eu, A3	68	73	67	72	77		+24	+24	117	64	106	73	100	87	111	60	-4%		78			108
			J	0	0	+1	0	-1				116	68	104	73	105	66	104	72						
85	GS WRESTLER	AT 380.435.468	2018, 7 % RF	131	117	99	125	137	+823	-0,17	-0,03	94	71	122	72	113	75	110	71	116	54	91	105	110	126
</																									

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebl, Fremd Station	GWZ	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	AUS	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E				
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg		AUS	Pers	KVL pat / mat	ZZ	Bef	Si			ER					
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk										
*89	GS HOFBAUER	AT 749.245.868	2019	130	131	103	100	119	+1173	-0,01	0,00	113	71	106	73	103	76	104	73	92	57	114	96	100	115
	HERZSCHLAG / GS WOHLTAT		A1	69	75	69	73	78		+48	+41	94	66	98	75	100	66	110	61			81			102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				105	70	94	75	93	60	132	74						
90	HOROTTO	DE 09 54636586	2019	130	127	112	105	119	+1174	-0,08	-0,07	125	69	104	67	101	69	99	66	108	45	112	95	104	122
	HOKUSPOKUS / HERZSCHLAG		Eu, 6	63	69	64	66	72		+42	+35	103	59	98	69	104	64	106	54			74			100
			J	-2	-4	+4	-1	-2				106	66	85	68	100	58	118	67						
91	INNSBRUCK	AT 705.180.768	2018	130	127	112	105	123	+1077	-0,06	-0,01	110	70	104	71	104	74	105	72	108	53	105	99	112	108
	IMPERATIV / MAHANGO Pp*		Eu, A5	68	74	68	71	76		+40	+38	108	65	94	74	103	65	105	59			79			97
			J	0	-2	0	+1	-1				110	69	102	73	107	59	112	72						
*92	GS MALCOLM	AT 458.401.169	2019	130	127	108	109	125	+1040	+0,03	-0,07	106	62	109	67	110	69	110	66	105	46	113	97	101	115
	MALAGA Pp* / HERZSCHLAG		A1	63	68	59	67	72		+46	+31	107	55	100	69	107	65	109	58			75			106
			J	neu	neu	neu	neu	neu				104	60	103	68	101	60	115	67						
93	MATAPALO Pp*	DE 09 53888891	2018	130	126	112	112	123	+810	+0,16	-0,02	115	72	111	72	111	75	112	72	105	54	104	102	105	109
	MACBETH / MAHANGO Pp*		10, AV, 16	68	74	68	72	77		+47	+27	108	65	118	74	108	64	92	59			78			106
			-, J	-1	-1	0	0	-2				106	69	103	74	104	59	85	72						
94	GS DROPBOX	AT 448.206.268	2018	130	126	109	111	128	+860	+0,10	-0,02	109	69	114	67	108	72	106	69	101	46	98	103	111	116
	GS DER BESTE / WILDSTERN		A1	66	71	67	68	75		+44	+29	111	64	110	71	120	94	110	61	0%		76			108
			J	-2	-1	0	0	-2				101	68	106	69	99	75	102	70						
95	EINMALIG	DE 09 53805169	2018, 4 % RF	130	126	109	109	127	+1054	-0,15	+0,06	110	72	104	72	99	75	98	72	109	54	105	87	100	109
	ERBHOF / GS VERSETTO		Eu, 6, A3	69	74	69	72	77		+30	+43	109	65	117	74	114	82	112	60	-10%		78			98
			J, J, N	-1	-2	0	+1	-1				104	70	111	74	108	61	95	73						
96	GS WHAT ELSE	AT 909.825.438	2017	130	125	108	109	127	+897	+0,04	-0,01	109	72	109	73	94	77	91	75	109	57	106	106	106	106
	GS WATTKING / HUTERA		A1, 2, 17	73	77	70	76	82		+41	+31	106	67	107	77	114	99	99	86	+2%		82			105
			J, V, V	0	0	-1	+1	0				105	71	110	76	110	97	121	75						
97	GS MORRICONE Pp	AT 821.233.769	2019	130	123	109	117	132	+548	+0,24	+0,03	99	62	116	66	119	68	120	65	107	45	104	98	100	112
	MALAGA Pp* / GS HENDORF		A1, 17	62	68	59	66	72		+43	+22	116	55	111	68	114	64	110	57			74			102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				103	60	121	67	99	59	98	66						
98	GS HUSKY	AT 270.202.969	2019	130	121	111	118	131	+775	-0,02	+0,02	106	68	117	65	101	68	101	64	122	43	109	107	108	110
	HUSAM / HERZSCHLAG		A1	62	66	66	65	71		+30	+29	112	63	113	67	105	63	104	55			73			99
			E	+1	-1	+3	+1	0				105	67	114	66	101	57	109	64						
99	HARDENBERG	DE 08 17344378	2019	130	121	111	113	123	+796	-0,02	-0,02	116	67	107	66	99	68	98	65	116	45	102	95	108	116
	HOKUSPOKUS / EVEREST		Eu, 27	62	68	62	66	72		+31	+27	106	58	103	68	110	64	110	53			73			99
			J	0	-2	+4	-1	-1				107	65	87	68	119	57	108	66						
100	GS HISTORY Pp*	AT 122.189.169	2019	130	120	114	113	130	+669	+0,08	-0,02	106	67	117	67	114	70	113	67	94	46	104	109	102	125
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		A1	64	69	64	67	73		+35	+22	116	61	117	69	102	65	103	58			75			107
			J	-1	-1	+1	-1	0				108	65	109	68	102	60	109	67						
101	GS WAY	AT 447.891.168	2018	130	120	111	116	128	+748	0,00	-0,02	114	69	114	66	116	70	115	67	108	44	110	104	109	122
	WORLDCUP / GS WALCH		A1	63	68	67	66	72		+32	+25	102	64	106	68	97	72	108	56			75			105
			J	0	-1	0	+1	-1				112	68	103	67	105	58	109	68						
102	ZIROS	DE 09 54007932	2018, 5 % RF	130	119	125	110	131	+846	-0,06	-0,07	127	71	110	70	109	73	106	71	103	51	107	105	112	121
	ZOMBIE / HUTERA		10, AV, 16	67	73	66	70	75		+30	+24	118	62	107	73	99	65	111	57			77			108
			J	-1	-1	+3	-1	-1				115	68	110	73	97	57	96	71						
103	MAROKKO Pp*	AT 010.406.468	2017	130	119	115	117	135	+1000	-0,22	-0,06	109	73	117	70	109	74	110	71	103	52	109	109	115	106
	MANOLO Pp* / WITAM P*S		Eu, A3, 6	70	73	69	72	79		+23	+30	117	66	118	73	119	99	105	77	+1%		78			99
			J	+2	-1	+2	+5	+4				107	70	123	73	110	93	90	72						
104	HAMLET Pp*	AT 147.665.169	2019	130	118	115	118	135	+667	+0,04	-0,04	107	67	122	67	114	69	116	66	106	45	107	100	115	121
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		Eu, A3, A5	63	68	64	66	72		+31	+20	114	61	110	68	107	65	107	58			75			102
			J	-2	-2	+1	-1	-1				110	65	115	67	100	59	108	66						
105	MONDRIAN	DE 09 53947370	2018	130	118	111	118	133	+485	+0,01	+0,13	114	72	118	70	117	73	117	71	105	50	100	104	114	119
	MOGUL / HERZ		Eu, 6, A5	67	73	69	70	76		+21	+28	104	66	116	73	101	65	111	60			77			109
			J	0	-1	0	+1	0				108	70	115	73	102	60	98	71						
106	MACFRANK	DE 09 53654338	2018	130	118	104	123	131	+618	+0,03	+0,02	110	73	120	72	117	75	115	73	112	55	108	97	105	122
	MACBETH / HURLY		Eu, 6	69	75	69	73	78		+28	+23	102	66	118	75	117	87	101	61	-7%		78			102
			J	-1	-1	0	0	-2				99	70	110	74	111	66	91	73						
107	WOMBAT	AT 761.770.968	2018	130	116	120	115	123	+872	-0,21	-0,05	118	68	117	71	108	75	110	71	113	53	104	96	112	110
	WOBLER / GS WESER</																								

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness					Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%		NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Mbk	Bef	Si			ER	
111	GS MADARAS Pp*	AT 556.249.368	2019	130	114	108	126	132	+583	-0,01	-0,05	111 67	123 65	116 67	117 63	116 43	103 102	101 112			
	GS MAHATMA Pp* / GS HEIDUCK		A1	61	66	64	64	71		+24	+16	104 62	124 66	105 62	107 53		72			103	
			J	-1	-2	+1	-1	-1				106 66	113 65	105 56	104 64						
112	SENNA	DE 09 54513312	2019	129	129	104	106	126	+1317	-0,07	-0,13	111 71	108 70	103 74	105 71	99 52	93 94	106 103			
	SEHRGUT / WILDSTERN		10, AV	67	73	67	70	75		+48	+35	97 64	121 73	111 64	92 59		76			102	
			J	-1	-2	-2	0	0				104 69	118 73	103 58	114 71						
113	MARSCH Pp	AT 752.285.469	2019	129	127	102	111	129	+957	+0,08	-0,04	99 66	108 66	106 68	105 65	106 45	112 97	111 110			
	METTMACH Pp* / INCREDIBLE		Eu, A3, A5	62	68	63	66	72		+47	+30	104 61	106 68	106 64	106 56		74			102	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				102 64	115 67	111 58	106 66						
114	GS METAXA Pp*	AT 184.756.869	2019	129	126	106	109	121	+801	+0,08	+0,04	117 70	106 68	113 71	114 68	99 47	105 113	105 105			
	GS MCDRIVE Pp* / WILLE		A1	64	70	68	67	74		+40	+32	93 65	102 70	98 65	122 57		77			102	
			J	+1	0	+1	+1	0				109 69	99 69	102 59	94 68						
115	SANTER	AT 111.002.338	2018	129	125	105	114	126	+811	+0,05	+0,03	110 69	110 70	115 73	118 71	111 51	99 104	102 110			
	SEHRGUT / HUMMELS		10, AV	67	73	67	70	75		+38	+31	104 64	111 73	92 63	103 58		76			103	
			-, J	-2	-2	-1	0	-2				100 68	115 73	103 58	95 71						
116	WESTPORT	DE 09 53362754	2017	129	125	101	112	122	+985	-0,09	+0,03	101 74	115 72	93 76	96 74	110 55	97 82	113 101			
	WIFFZACK / WATZMANN		17, A1	71	76	70	74	80		+34	+38	103 67	112 76	104 99	107 70	-1%	80			105	
			-, J	-2	-3	0	+1	-3				98 71	96 75	111 87	108 74						
117	GS HARDY	AT 334.280.269	2019	129	124	104	111	130	+778	+0,13	-0,05	107 65	110 65	114 68	115 64	100 43	108 95	105 130			
	HERMELIN / RUKSI		A1, 6 % RF	62	67	62	65	71		+44	+23	102 59	101 67	115 62	107 55		72			102	
			J	-3	-3	-2	-1	-1				103 63	108 66	112 56	118 65						
118	MANNA	AT 874.572.229	2016	129	122	114	109	119	+933	-0,05	-0,04	125 97	108 72	103 75	103 72	109 55	113 107	106 101			
	MAHANGO Pp* / JANDA		Eu, A3	72	74	97	73	80		+34	+29	103 97	95 74	99 96	110 66	-1%	80			102	
			J	0	-2	+2	0	0				110 96	94 73	105 82	100 74						
119	MAIP*S	DE 09 53340512	2017	129	121	113	113	125	+1032	-0,18	-0,05	119 71	111 70	116 74	118 71	101 52	116 105	120 117			
	MANOLO Pp* / HUTERA		10, AV, 16	69	74	67	72	78		+27	+32	110 64	100 74	113 97	102 66	-1%	78			104	
			-, J, J	+2	-1	0	+4	+3				104 68	96 73	117 83	85 72						
*120	HABAKUK	AT 147.662.769	2019	129	121	112	117	124	+915	-0,15	0,00	112 66	108 65	111 68	107 65	122 43	121 102	100 112			
	HERO / MINION		Eu, A3, 6	61	67	63	64	71		+25	+33	110 60	101 68	98 63	115 51		73			99	
			J	neu	neu	neu	neu	neu				106 64	102 67	102 55	96 65						
121	MCFLURRY	DE 09 53785956	2018	129	121	105	114	130	+907	-0,10	-0,03	108 72	117 72	111 75	108 72	101 54	97 91	99 124			
	MACBETH / WABAN		Eu, 6, A5	69	74	68	72	77		+29	+30	101 65	112 74	117 91	96 62	-1%	77			104	
			J	-2	-1	0	0	-1				104 69	114 74	106 71	118 72						
122	HAPPYLIFE	DE 09 54029905	2018	129	121	98	121	134	+1074	-0,15	-0,12	103 70	122 65	109 68	109 64	107 43	100 102	109 107			
	HAPPYEND / RALDI		Eu, 6	61	66	65	65	71		+32	+27	97 62	124 67	100 62	106 54		72			103	
			J	-2	-1	-3	+1	-1				97 66	126 66	105 56	102 65						
123	HYPER	DE 09 54030027	2019	129	121	90	128	132	+678	+0,05	+0,04	92 69	122 65	111 67	106 64	125 43	108 95	114 119			
	HAPPYEND / RALDI		17, A1, 2	61	66	65	65	71		+33	+28	91 62	113 66	108 62	115 54		72			108	
			J, E, E	-3	-2	-3	0	-2				93 66	108 65	110 56	101 64						
124	WITALIS	DE 09 53145066	2018	129	120	105	120	123	+683	-0,03	+0,08	99 70	120 72	127 75	128 71	105 54	104 105	94 117			
	WABAN / MANTON		Eu, 6	68	73	66	72	77		+26	+31	105 63	107 73	101 89	98 61	+1%	78			104	
			J	-1	-1	-1	+1	-1				106 68	103 72	105 68	94 71						
125	HOCKENHEIM	DE 09 54473908	2019	129	118	110	118	130	+953	-0,16	-0,10	105 71	120 69	110 73	110 71	110 49	96 111	117 117			
	HUTUBI / ETOSCHA		10, AV, 16	67	73	66	69	75		+26	+25	105 60	104 74	100 65	102 59		78			105	
			J	-3	-2	0	-1	-3				112 69	106 73	107 59	109 71						
126	GS INSTAGRAM	AT 045.476.468	2017	129	117	107	120	130	+667	-0,01	-0,01	102 70	120 71	106 74	106 72	111 52	93 98	107 112			
	IMPERATIV / WILDSTERN		A1	70	74	68	73	79		+27	+23	109 65	123 74	110 99	102 71	+2%	79			102	
			J	0	-1	0	+2	-2				102 69	111 74	113 89	105 72						
127	SPARTACUS	AT 804.610.768	2019	129	117	100	122	131	+791	-0,11	-0,05	105 70	122 71	110 75	109 72	121 53	100 93	119 126			
	SEHRGUT / HERZSCHLAG		Eu, A3, A5	68	74	67	71	76		+23	+24	99 65	87 74	119 64	101 59		78			103	
			J	-4	-3	-3	-1	-4				99 69	102 74	120 59	113 72						
128	MENTOR Pp	AT 468.857.469	2019	129	115	118	118	130	+884	-0,22	-0,09	113 61	119 66	105 68	107 65	109 45	100 114	109 107			
	GS MUNDL Pp* / ETOSCHA		10, AV	62	68	58	66	71		+17	+24	111 54	115 68	101 63	109 54		74			104	
			-, J	neu	neu	neu	neu	neu				117 60	110 67	105 57	98 66						
129	WILDHARZ	DE 09 54242494	2018	129	115	103	123	126	+737	-0,12	-0,06	103 73	120 73	121 77	122 74	108 57	108 101	97 119			
	WABAN / HERZSCHLAG		10, AV, 16	70	76	69	74	78		+21	+21	101 66	119 75	97 66	114 61		81			101	
			-, J	-1	-1	0	0	0				103 70	98 75	110 61	101 74						
130	EMILIUS	AT 061.155.969	2019	129	114	110	121	128	+621	-0,06	-0,03	112 67	121 66	107 68	105 65	122 44	106 106	105 122			
	GS EHR SAM / GS WATT KING		Eu, A3	62	67	64	65	71		+21	+19	107 61	99 67	113 64	100 54		74			98	
			J	-2	-3	-2	+1	0				105 65	97 66	110 57	118 65						
131	WITKOP	DE 09 53308732	2018	129	111	124	116	129	+312	-0,03	+0,12	115 71	118 71	112 75	109 72	102 54	94 108	104 123			
	WISCONA / REUMUT		10, AV, 16	69	74	67	72	77		+11	+21	120 64	104 74	109 88	106 60	+1%	78			106	
			-, J	-2	-2	-1	+1	0				118 69	98 73	112 66	103 72						
132	GS EHR SAM	AT 323.508.538	2017	129																	

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk											
133	HERZKLOPFEN AT 110.310.168	HERZSCHLAG / REUMUT	2018 Eu, A5, A3 J	128 71 -3	135 76 -3	105 69 0	94 75 0	120 79 -4	+1664	-0,14	-0,17	111 97 106	72 66 70	101 95 99	74 76 75	94 102 97	77 94 75	94 110 120	74 64 74	90 -6%	57 81	106 81	97 108	100 108	125 108
134	ILDEFONSO Pp AT 300.883.969	IRREGUT P*S / MAHANGO Pp*	2019 Eu, A8 J	128 67 <i>neu</i>	128 73 <i>neu</i>	103 68 <i>neu</i>	106 69 <i>neu</i>	118 75 <i>neu</i>	+854	+0,16	+0,01	115 91 107	71 66 70	104 103 96	68 73 68	102 105 105	73 65 59	102 112 107	71 59 72	101 59	49	106 77	98 106	106 105	99 105
135	IVARIS DE 09 53337918	IMPERATIV / WEBURG	2017, 4 % RF Eu, 6, A3 V, V, J	128 71 +3	128 75 -1	101 70 +1	111 73 +4	121 79 +2	+885	+0,08	+0,06	96 100 104	74 67 72	111 106 110	71 76 75	111 103 104	75 98 86	114 97 104	73 69 74	109 -1%	52	86 80	97 101	102 101	105 101
136	GS HERANGO Pp* AT 269.966.469	HERMELIN / MAHANGO Pp*	2019, 5 % RF A1, 2, 17 J, E, J	128 63 -1	127 68 -1	101 64 +1	107 66 +1	125 73 0	+1001	+0,03	-0,04	108 98 99	67 61 65	111 98 103	67 68 68	107 104 103	69 64 63	105 106 59	66 58 113	95 58 67	46	121 74	99 106	106 101	128 101
137	VIERTAKT AT 705.380.968	VOLLTREFFER Pp* / MAHANGO Pp*	2018 Eu, A5 J	128 64 0	125 70 +1	103 66 +1	111 67 0	127 73 -1	+980	-0,02	-0,04	101 104 101	69 63 68	115 107 105	68 70 69	116 100 108	71 66 59	116 104 104	68 56 68	91	47	112 76	101 106	115 106	126 106
138	GS MIDNIGHT AT 019.406.738	GS MINDMAP / HUTERA	2017 A1 J	128 68 -1	125 73 -1	102 68 0	112 71 -2	122 78 0	+500	+0,31	+0,07	106 95 106	70 65 69	112 98 97	68 73 73	106 107 111	74 92 88	107 102 113	71 69 72	110 -2%	50	95 78	94 108	117 108	106 108
139	SEMPER FI Pp* DE 09 53741369	SEHRGUT / MAHANGO Pp*	2018, 5 % RF 10, AV J	128 66 -2	124 72 -2	105 67 -3	110 70 +1	124 75 -1	+996	-0,02	-0,07	111 97 106	71 64 68	113 99 105	70 72 72	109 111 107	73 63 58	110 101 104	70 58 71	100 51	51	88 76	104 100	112 100	109 100
140	GS MCDRIVE Pp* AT 499.987.829	MAHANGO Pp* / HURRICAN	2016 A1, 17 E	128 77 +3	123 79 +2	111 98 0	112 77 +1	121 85 +1	+881	-0,01	-0,01	118 95 116	99 98 98	107 109 99	74 79 79	113 104 98	79 99 97	112 113 90	77 86 83	108 +3%	58	113 86	119 102	102 108	108 102
141	GS DEFINITIV AT 589.548.568	GS DER BESTE / HURLY F5C	2018 A1 J	128 66 +2	123 72 -1	104 68 +1	112 68 +2	130 74 +4	+1060	-0,12	-0,05	108 106 98	71 64 69	116 109 100	67 72 68	108 72 105	72 104 59	69 67 96	98 +1%	47	103 76	105 105	118 105	130 105	
142	GS MURTAL Pp* AT 447.889.768	GS MAECHTIG Pp* / HURLY	2018 A1 J	128 66 -1	122 70 0	111 68 -1	110 69 -2	125 76 -1	+893	-0,08	0,00	111 111 104	71 65 69	108 99 101	68 70 69	97 112 112	72 95 78	94 111 95	70 63 71	110 +5%	48	113 77	98 106	118 106	105 106
143	WANG DE 09 54210596	WAVE / ZEPTER	2018, 5 % RF Eu, 6, A5 J	128 63 -1	122 68 -1	108 65 -1	116 66 -1	125 72 0	+827	+0,04	-0,06	102 98 116	70 61 67	112 91 101	66 68 67	115 110 107	69 63 57	117 120 93	66 55 66	113 45	45	117 74	107 97	108 114	114 97
144	VENGABOY DE 09 54382857	GS VIGOR / ZEPTER	2018, 10 % RF 17, A1 -, J	128 62 0	122 67 -2	103 66 0	117 66 +2	133 72 +2	+692	+0,08	+0,03	100 105 100	69 63 68	116 104 125	66 67 66	113 109 104	68 65 58	116 105 107	65 55 65	112 45	45	99 74	110 100	112 107	107 100
145	HUDEC AT 224.449.269	HUSAM / VESUV	2019 Eu, A3, 6 J	128 61 -1	122 66 -2	97 65 +1	116 64 -1	131 71 0	+898	-0,11	+0,01	96 109 88	68 62 67	116 131 116	65 67 66	105 104 106	67 62 56	103 107 110	64 55 64	103 43	43	103 72	86 100	112 100	111 100
146	WOHLIG DE 09 54218221	WOHLTAT / HUTERA	2018 Eu, 6 J	128 67 -2	119 73 -2	119 66 0	109 69 -1	125 75 -3	+517	+0,13	+0,04	116 117 110	71 61 68	110 92 102	70 74 73	114 96 102	73 64 57	112 105 106	71 57 71	104 50	50	110 77	102 106	107 106	127 106
147	GS MUNDL PP* AT 051.166.168	MAHANGO Pp* / WITAM P*S	2017 A1, 2, 17 J, -, V	128 71 +1	119 74 0	118 68 +1	111 75 0	123 80 +1	+744	-0,03	-0,02	112 114 115	71 64 69	112 122 110	73 74 73	106 89 91	75 99 94	108 111 101	72 78 72	106 +3%	55	107 79	109 105	103 105	94 105
148	GS HILFERUF AT 873.892.568	HERMELIN / ETOSCHA	2019 A1 J	128 64 -2	119 69 -2	115 65 -1	113 67 -1	129 73 0	+673	-0,02	+0,03	119 110 109	68 62 66	114 91 108	67 69 68	113 105 107	69 66 60	113 103 100	66 58 67	108 46	46	109 75	94 103	107 103	128 103
149	HIMMELBLAU DE 09 54350067	HIMMLISCH / HERZSCHLAG	2018 Eu, 6 J	128 61 -2	118 67 -2	118 63 -2	112 65 0	127 71 -3	+690	-0,01	-0,02	115 113 113	68 58 64	117 113 107	66 67 66	99 98 103	67 63 55	96 98 108	64 50 65	104 44	44	94 73	109 109	101 109	118 109
150	WOODFORD DE 09 53333359	WALFRIED / REUMUT	2017 10, AV, 16 -, J	128 70 -2	118 75 -2	113 68 0	115 74 0	129 78 -2	+805	-0,13	+0,01	113 109 109	72 65 70	112 118 120	73 75 74	114 101 109	76 90 69	116 106 90	73 61 73	103 +1%	56	111 79	114 100	104 100	104 100
151	EXKLUSIV DE 09 52073262	ETOSCHA / WABAN	2017 Eu, 6, A3 J	128 71 -1	118 74 -2	109 69 -1	117 74 0	123 81 0	+737	-0,04	-0,03	105 105 110	73 65 70	116 105 94	72 74 74	113 110 107	75 99 96	111 103 103	72 81 73	112 -2%	55	94 78	101 104	112 104	119 104
152	GS WORKAHOL AT 769.198.468	WORLDCUP / GS MAILAND	2018, 4 % RF A1 J	128 63 0	117 69 -1	115 67 0	113 66 +1	129 73 0	+546	+0,08	+0,01	111 108 115	70 64 69	111 99 112	66 69 68	109 97 106	70 64 57	108 115 104	67 56 68	108 44	44	101 75	107 106	106 106	114 106
153	GS WOIWODE AT 934.843.838	WOBLER / RALDI	2017, 6 % RF A1, 2, 17 J, V, V	128 70 +1	116 73 0	96 68 -1	129 74 +2	129 80 0	+896	-0,25	-0,05	92 97 100	71 64 69	128 112 107	72 73 72	123 108 103	75 99 95	122 107 100	71 78 72	121 +2%	55	109 79	102 104	117 115	115 104
154	MALUS AT 340.420.369	MOGUL / VAENOMENAL	2019 Eu, A3 J	128 64 -1	115 70 -1	121 65 0	112 67 0	127 73 -2	+292	+0,13	+0,10	120 120 109	68 63 67	115 99 107	67 70 70	116 62 96	67 112 57	101 56 102	46	46	109 75	96 105	111 105	115 105	

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Topliste nach Gesamtzuchtwert

Genomische Jungvererber

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ		ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E				
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfügbar.	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Fkg	Ekg	AUS	HKL	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si			ER					
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff						LST	VIW	Mbk										
155	EDWIN	AT 978.001.238	2017	128	115	116	115	124	+596	-0,06	+0,03	113	71	115	73	120	76	120	74	102	56	101	106	109	112
	ETOSCHA / MANIGO		Eu, A3	70	76	69	74	79		+20	+23	110	66	103	76	108	92	103	63		-1%	80			100
			J	-2	-4	-1	0	-2				114	70	98	75	109	72	96	74						
156	WILMUT	DE 09 54094092	2018, 4 % RF	128	114	101	126	136	+495	-0,03	+0,03	98	68	131	66	116	68	114	65	104	44	94	105	116	119
	HIMMLISCH / WOBBLER		Eu, A3, 6	61	67	62	65	71		+18	+20	103	58	125	67	100	62	98	50			72			100
			J	0	-1	-1	+2	0				101	64	118	67	108	54	111	65						
157	MEILENSTEIN Pp*	AT 723.086.168	2018	128	114	100	127	130	+891	-0,27	-0,07	103	70	128	69	119	73	118	71	113	49	105	100	117	113
	GS MAECHTIG Pp* / MINT		Eu, A3	65	70	68	69	74		+14	+26	99	65	110	70	97	65	109	59			78			100
			J	0	0	-1	-1	0				99	69	109	70	107	60	95	72						
158	WINTERSTAR	DE 09 53337981	2017, 5 % RF	128	111	109	124	131	+963	-0,33	-0,15	107	74	129	72	112	75	110	72	108	54	114	111	102	119
	WALDLER / WEBURG		Eu, 6	70	75	70	73	79		+11	+21	107	66	127	75	96	96	104	67		-1%	79			102
			J	-1	-2	+1	+1	0				107	71	111	75	98	81	106	73						



ERASMUS

DE 08 17174893
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RZ Tirol; Neustadt/A.; RBW



Züchter: Alfred Berger, Herbertingen, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 138 (61), FW 118 (63), FIT 129 (64), ÖZW 140 (71)
MW 115 (66) +874 -0,20 +19 -0,08 +24

Abstammung:

GS EHRSAM AT 323.508.538 ZW: 129 / 111 / +557 -0,13 -0,01	ETOSCHA DE 09 48786057 REWANA AT 682.087.528	EVEREST WILLIAMS
KEWANA DE 08 16602765 ZW: 133 / 126 / +1.184 -0,08 -0,10 1/1 10.885-4,47-3,55-873	GS WATTKING AT 961.447.328 KESSA DE 08 16043020 3/3 11.545-4,50-3,60-936	WATT HUTERA

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	122							
Bemuskelung	110							
Fundament	106							
Euter	137							

□ Optimalbereich

MARSCH Pp*

AT 752.285.469
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RZ Tirol



Züchter: Andreas Übetsroider, 5151 Nussdorf
Zuchtwerte: gGZW 129 (62), FW 102 (63), FIT 111 (66), ÖZW 129 (72)
MW 127 (68) +957 +0,08 +47 -0,04 +30

Abstammung:

METTMACH Pp* AT 294.555.138 ZW: 125 / 124 / +814 +0,13 -0,07	MAHANGO Pp* DE 09 48097266 EXTRA AT 870.959.322	MUNGO Pp HUTERA
PEANUT Pp* AT 056.464.529 ZW: 119 / 110 / +323 -0,03 +0,05 4/3 8.771-4,22-3,63-689 HL: 3. 9.474-4,30-3,64-752	INCREDIBLE PP* DE 09 48421703 PENELOPE AT 759.550.919 6/5 11.561-3,94-3,35-844	IROLA PS WILLE

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112							
Bemuskelung	97							
Fundament	111							
Euter	110							

□ Optimalbereich

MERT

AT 450.312.569
EUROgenetik;
OÖ. Besamungsstation; Neustadt/A.



Züchter: Aloisia u. Gerhard Lang, 5122 Hochburg-Au
Zuchtwerte: gGZW 138 (62), FW 118 (63), FIT 127 (65), ÖZW 138 (72)
MW 122 (67) +1.016 -0,11 +33 -0,09 +28

Abstammung:

METTMACH Pp* AT 294.555.138 ZW: 125 / 124 / +814 +0,13 -0,07	MAHANGO Pp* DE 09 48097266 EXTRA AT 870.959.322	MUNGO Pp HUTERA
ENTE AT 098.347.229 ZW: 121 / 111 / +555 -0,10 -0,04 4/3 9.902-4,07-3,43-742 HL: 3. 10.205-4,32-3,62-810	ROYAL DE 09 46221893 ENZIAN AT 471.970.122 3/3 10.092-4,47-3,68-823	ROMARIO WILLEM

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102							
Bemuskelung	116							
Fundament	105							
Euter	111							

□ Optimalbereich

GS MY BEST Pp* AT 781.642.769 GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

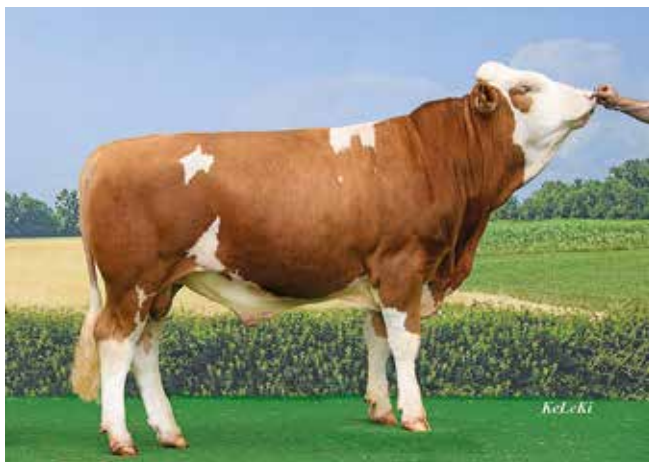
Züchter: Engelbert Sitka, 8190 Miesenbach b. Birkfeld
Zuchtwerte: gGZW 138 (62), FW 107 (59), FIT 124 (65), ÖZW 140 (71)
 MW 126 (68) +1.114 -0,16 +32 +0,00 +39

Abstammung:		
GS MYSTERIUM Pp* AT 903.294.838 ZW: 131 / 115 / +682 -0,11 -0,01	MANOLO Pp* DE 09 48496774 LAURA AT 353.515.528	MANIGO WATT
NABEST AT 447.880.768 ZW: 128 / 128 / +1.030 +0,00 -0,01 100 T. 3.183-4,08-3,13-230	GS DER BESTE AT 514.740.229 NAXY AT 498.925.129 3/1 8.969-3,40-3,56-625	DAX HURLY

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	109							
Bemuskelung	97							
Fundament	117							
Euter	116							

Optimalbereich

VASTUS DE 54726482 EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation



Züchter: Johann Maier, Rechtmehring, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 134 (66), FW 110 (67), FIT 117 (69), ÖZW 132 (75)
 MW 123 (72) +530 +0,16 +35 +0,13 +29

Abstammung:		
VARTA DE 09 50350294 ZW: 130 / 119 / +301 +0,26 +0,15	VALEUR DE 09 47698886 GLUCKE DE 09 47380178	VANADIN GS VOGT
SCHNECK DE 09 52917132 ZW: 113 / 116 / +707 -0,12 +0,00 34 T. 779-4,36-3,34-60	VERMEER DE 09 48888363 SCHRECK DE 09 48573345 4/4 9.565-3,90-3,38-697	REUMUT GS WALCH

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104							
Bemuskelung	102							
Fundament	94							
Euter	128							

Optimalbereich

GS WEGA Pp* AT 237.794.869 GENOSTAR; CRV; Greifenberg



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Heidemarie u. Martin Günzinger, 4983 St. Georgen/O.
Zuchtwerte: gGZW 134 (61), FW 115 (56), FIT 126 (65), ÖZW 133 (71)
 MW 118 (67) +887 -0,14 +24 -0,07 +25

Abstammung:		
WEISSENSEE AT 364.261.168 ZW: 133 / 124 / +789 +0,02 +0,07	WABAN AT 806.062.819 LUXA AT 373.871.322	WILLE VULCANO
ARIELLE Pp* AT 553.115.738 ZW: 128 / 117 / +834 -0,08 -0,11 200 T. 8.227-4,02-3,19-594	MAHANGO Pp* DE 09 48097266 ARIANE Pp* AT 096.493.529 3/2 10.540-3,85-3,54-778	MUNGO Pp INCREDIBLE Pp*

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	109							
Bemuskelung	98							
Fundament	102							
Euter	115							

Optimalbereich

GS WEXFORD

AT 665.790.269
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Alois Schafferhofer, 8192 Strallegg
Zuchtwerte: gGZW 137 (61), FW 114 (59), FIT 119 (65), ÖZW 138 (71)
MW 125 (67) +715 +0,06 +35 +0,12 +35

Abstammung:

WEISSENSEE AT 364.261.168 ZW: 133 / 124 / +789 +0,02 +0,07	WABAN AT 806.062.819 LUXA AT 373.871.322	WILLE VULCANO
GRANDIOS AT 563.129.538 ZW: 135 / 130 / +724 +0,24 +0,11 200 T. 5.757-5,21-3,73-514	GS DENKMAL AT 353.549.628 GOLLA AT 113.601.229 4/3 9.846-4,24-3,96-807	DAX WATT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	108				█			
Bemuskelung	104				█			
Fundament	103				█			
Euter	124						█	

□ Optimalbereich

GS WIRECARD

AT 269.991.569
GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Josef Darnhofer, 8184 Anger
Zuchtwerte: gGZW 134 (63), FW 112 (60), FIT 117 (67), ÖZW 135 (73)
MW 125 (69) +721 +0,08 +37 +0,08 +32

Abstammung:

GS WHAT ELSE AT 909.825.438 ZW: 130 / 125 / +897 +0,04 -0,01	GS WATTKING AT 961.447.328 HETJA AT 366.472.522	WATT HUTERA
HIRSCHERL AT 323.163.838 ZW: 122 / 109 / +272 -0,02 +0,06 100 T. 2.711-4,61-3,54-221	ETOSCHA DE 09 48786057 HANNA AT 021.388.829 3/3 9.685-4,98-3,74-845	EVEREST GS VOLLWERT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107				█			
Bemuskelung	101				█			
Fundament	114						█	
Euter	124						█	

□ Optimalbereich

WUNDERLING

AT 879.635.769
EUROgenetik;
OÖ. Besamungsstation;
RZ Tirol



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Eva u. Herbert Gösweiner, 4582 Spital am Pyhrn
Zuchtwerte: gGZW 136 (62), FW 105 (58), FIT 111 (66), ÖZW 134 (72)
MW 132 (68) +1.106 +0,06 +51 +0,00 +39

Abstammung:

WEISSENSEE AT 364.261.168 ZW: 133 / 124 / +789 +0,02 +0,07	WABAN AT 806.062.819 LUXA AT 373.871.322	WILLE VULCANO
HERA AT 545.660.238 ZW: 118 / 122 / +1.035 -0,08 -0,10 3/2 9.663-4,02-3,30-708 HL: 2. 10.577-4,03-3,36-783	HERZSCHLAG AT 303.304.428 HAUBE AT 273.417.922 7/6 8.976-4,17-3,45-684	HUTERA GS MG

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100				█			
Bemuskelung	99				█			
Fundament	109						█	
Euter	117						█	

□ Optimalbereich

Topliste nach ÖZW

Rg	Identitätsdaten		Teilzuchtwerte					Milch / Exterieur			Fleisch	Fitness					Absolutleistungen										
	Name Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%		GKZ	ND	EGW	ZZ	Mas	Tö-int	Betr	Tö10	Mkg	F%	E%	HD				
	Vater / MV	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	NTZ	Pers	FRW	Bef	fFru	in 1.L	PM1	Tö1					Anp					
	Geb.j., Fremd	Genet. Bes.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff	Ext-Tö		AUS	LST	KVL	pat / mat	Zyst	in 2.L	PM2	Tö2										
	Station	Verfügbar.						R-B-F-E-(ER)		HKL	Mbk	VIW		Mifi	in 3.L	PM3	Tö3										
1	VILLEROY DE 09 47673487 REUMUT / ETTAL 2012, 5 % RF Eu, 6, A3 J		132	113	118	116	133	+616	-0,15	+0,02	118	99	119	94	98	98	100	99	93	87	2067	1337	1554	2713	3,96	3,26	8262
			98	99	99	97	98	+13	+24	113	99	101	99	117	95	-2	105	94			2067	6	1188	7265	4,09	3,51	94,2
			+1	-2	0	+3	0	524 Tö:		113	99	115	99	102	99	110	99	107	88		1013	7	575	8049	4,11	3,61	
								90-92-110-114-(102)		115	99	109	99	106	99						441	6	181	8871	4,09	3,59	
2	GS MAXIMAL AT 023.375.729 MARTIN / REUMUT 2015 A1, 17 J		130	116	112	117	129	+654	+0,03	-0,06	114	99	115	77	108	91	107	92	105	48	249	210	157	2698	3,84	3,06	7954
			88	95	99	85	92	+30	+18	108	99	114	95	115	72	1	102	63			249	4	21	6582	4,21	3,36	92,8
			+2	0	+1	+2	+3	120 Tö:		110	99	107	95	114	99	104	89	104	52		2	2	0				
								109-109-108-111-(102)		108	99	97	96	102	93						0	0	0				
3	WORLD CUP DE 09 51373137 GS WERTVOLL / WATT 2016, 5 % RF 17, A1, A9 J		128	117	111	118	129	+734	-0,06	-0,03	112	99	118	73	114	80	114	78			39	34	3				
			78	81	99	76	86	+26	+23	110	99	99	81	116	54	1	99	34			39	2	0				
			-1	-2	0	0	-3	32 Tö:		105	98	109	80	105	99	110	87				0	0	0				
								113-110-110-120-(108)		111	99	97	82	101	98						0	0	0				
4	GS DER BESTE AT 514.740.229 DAX / REUMUT 2016 F5C A1, 17 J		129	128	100	105	128	+972	+0,09	0,00	101	99	109	77	110	91	107	92	103	37	262	208	66	3084	4,08	3,17	9705
			88	95	99	84	92	+49	+34	100	99	109	95	92	69	0	92	60			262	2	0				100,
			+6	+3	0	+3	+7	136 Tö:		108	99	108	94	110	99	115	92	106	41		0	0	0				
								108-100-105-133-(104)		93	99	102	97	96	98						0	0	0				
5	VERTIGO DE 09 51178198 GS VOLLWERT / GS VOGT 2015 F2C 17, A1 V, J		120	103	98	125	127	-35	-0,10	+0,20	104	99	127	78	111	92	107	93	112	38	291	234	122	2703	4,03	3,35	8907
			89	96	98	85	92	-9	+14	101	99	117	96	121	69	1	109	62			291	3	4				100,
			+2	-3	0	+6	+5	142 Tö:		96	98	105	95	116	99	108	92	104	42		0	0	0				
								90-97-107-127-(103)		99	98	103	96	104	96						0	0	0				
6	SEHRGUT DE 09 47357352 SERANO / WINNIPEG 2012 Eu, 6, A3 J		130	122	98	114	126	+1017	-0,17	-0,01	106	99	110	87	119	95	122	96	109	67	305	246	289	2782	4,06	3,22	8395
			94	98	99	92	96	+27	+35	108	99	106	98	101	86	0	100	80			305	8	270	7697	4,08	3,47	91,6
			-2	-1	-3	+1	-1	147 Tö:		93	99	117	98	112	99	93	97	102	72		232	8	183	8805	4,11	3,56	
								93-93-108-106-(105)		100	99	102	96	117	99						144	6	63	9278	4,17	3,57	
7	WOBBLER DE 09 46673832 WATNOX / MANDELA 2011 17, A1 J		128	113	108	115	126	+768	-0,23	-0,04	112	99	115	99	114	99	115	99	109	94	10205	4840	7539	2740	3,92	3,20	8395
			99	99	99	99	99	+12	+24	101	99	112	99	104	99	-3	104	98			10205	6	3750	7268	4,06	3,44	96,9
			+1	-1	0	+2	0	1934 Tö:		105	99	105	99	115	99	106	99	101	94		2348	6	1141	7830	4,01	3,48	
								102-109-110-109-(100)		110	99	99	99	109	99						104	9	868	8493	3,99	3,43	
8	GS WIZZARD AT 411.065.428 WATNOX / GS VULVUS 2014, 7 % RF A1 J		126	111	120	111	126	+25	+0,19	+0,20	119	99	116	81	113	94	111	95	114	59	306	259	252	2495	4,12	3,28	8036
			91	97	99	88	94	+16	+17	117	99	107	97	100	80	0	98	73			306	6	154	6651	4,32	3,52	93,6
			+1	0	0	+1	-2	126 Tö:		116	99	111	97	101	99	93	92	108	64		98	4	4				
								103-113-106-119-(103)		113	99	103	97	103	92						0	0	0				

Rg	Identitätsdaten		Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness					Exterieur										
	Name Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%		NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E							
	Vater / MV	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si												
	Genet. Bes.	Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk														
*1	WINTERTRAUM AT 989.327.769 GS WOIWODE / GS DER BESTE 2019 A1, 17, 2 E		141	123	100	138	147	+1173	-0,21	-0,07	94	61	136	65	124	68	122	65	124	43	104	92	128	126			
			61	67	58	65	70	+30	+35	101	55	118	67	115	64	116	53				73			102			
			neu	neu	neu	neu	neu			101	60	111	65	107	57	108	65										
2	GS RAZFAZ AT 095.456.669 ROLLS / ETOSCHA 2019 A1 J		142	122	123	128	146	+894	-0,05	-0,03	122	62	126	67	120	69	123	66	116	46	91	108	105	112			
			63	68	59	66	72	+33	+29	113	56	118	69	115	66	107	55				75			102			
			-1	-3	+1	+2	+1			119	61	126	68	103	59	106	67										
3	GS EPOSCH AT 838.777.268 GS EHRSAM / MONUMENTAL 2019 A1 J		137	114	111	134	142	+721	-0,19	0,00	109	67	133	65	121	67	123	64	116	44	101	103	113	120			
			62	67	64	65	71	+14	+25	108	61	116	67	121	64	112	54				73			100			
			-1	-2	-2	+3	0			108	65	108	66	117	57	102	65										
4	HADRIAN AT 010.301.869 HUSAM / MANDRIN 2019 Eu, A3, A8 J		133	119	108	126	141	+718	-0,09	+0,07	103	68	126	65	108	67	106	63	114	43	108	109	109	119			
			61	66	65	64	71	+22	+31	114	62	126	66	105	62	110	55				72			105			
			-2	-3	+1	0	0			100	67	122	66	104	56	102	64										
5	GS MY BEST Pp AT 781.642.769 GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE 2019 A1 E		138	126	107	124	140	+1114	-0,16	0,00	112	62	122	65	111	68	110	66	114	43	109	97	117	116			
			62	68	59	65	71	+32	+39	108	56	110	68	118	64	107	55				73			103			
			neu	neu	neu	neu	neu			100	61	113	66	118	58	97	66										
6	ERASMUS DE 08 17174893 GS EHRSAM / GS WATTKING 2019 Eu, 27, A3 J, J, E		138	115	118	129	140	+874	-0,20	-0,08	121	67	127	65	116	67	112	64									

Stierempfehlungen Fleckvieh-Fleisch

Identitätsdaten				Teilzuchtwerte			Fleisch				Fitness/Exterieur Töchter					
Name	Geb.J.	HS	Vater Muttersvater	gGZW FGZW	MW FMW	FW FFW	AUS 200-Tg.	NTZ 365-Tg.	HKL NTZ	HKL HKL	FIT KVLp.	R KVLm.	B TOTp.	F TOTm.	ER	VIW ZKZ
GS WIPP AT 914.848.129	2016	PP*	WECHSEL PP* LORD P	71 (44) 123 (58)	51 (42) 94 (42)	126 (76) 129 (76)	118 (64) 124 (77)	122 (85) 126 (76)	120 (82) 116 (51)		99 (44) 106 (62)	103 91 (44)	120 108 (45)	89 79	86	106 (46) 109 (41)
REKORD AT 510.983.418	2010	Pp	REFERENT HERADIK PP	87 (72) 118 (79)	67 (78) 100 (64)	134 (92) 128 (91)	121 (92) 116 (90)	132 (94) 130 (90)	128 (92) 128 (89)		105 (69) 93 (85)	109 97 (75)	124 106 (72)	79 93 (44)	97	88 (62) 108 (41)
SENSATION DE 09 49096770	2013	PP*	SANDRO PS WITZBOLD	96(99) 118(94)	110 (99) 109 (86)	107 (99) 112 (98)	97 (99) 109 (97)	117 (99) 113 (98)	107 (99) 110 (99)		79 (99) 111 (99)	101 93 (98)	105 105 (96)	87 109 (89)	80	108 (99) 99 (46)
BARBIER AT 510.983.418	2017	Pp*	BARBAROSSA ROSENHERZ PP	74 (58) 117 (50)	57 (62) 86 (33)	127 (57) 126 (56)	109 (53) 123 (58)	124 (60) 115 (41)	130 (59) 122 (32)		98 (61) 92 (42)	98 102 (36)	127 102 (36)	89	88	103 (61)
GS CALISTO AT 761.138.368	2018	PP*	CAMPUS P STEINDADLER PP	68 (46) 113 (37)	55 (51) 121 (47)	121 (42) 121 (47)	113 (39) 117 (52)	113 (45) 115 (49)	121 (44) 117 (32)		96 (50)	103	115	99	92	85 (33)
GS MCDRIVE AT 499.987.829	2016	Pp*	MAHANGO Pp* HURRICAN	128 (77) 112 (75)	123 (79) 105 (40)	111 (98) 109 (69)	95 (98) 105 (62)	118 (99) 109 (64)	116 (98) 110 (73)		112 (77) 101 (98)	113 104 (95)	119 96 (93)	102 100 (67)	102	98 (97)
MAHANGO DE 09 48097266	2013	Pp*	MUNGO Pp ROUND UP	127 (99) 112 (96)	119 (99) 104(90)	111 (99) 109 (99)	103 (99) 104 (98)	113 (99) 108 (98)	112 (99) 110 (99)		107 (99) 95 (99)	119 111 (99)	121 95 (98)	111 103 (95)	102	98 (99) 86 (54)
HOERBIE AT 510.989.118	2011	PP*	HOENESS PP* BARON	72 (56) 111 (67)	51 (58) 87 (52)	122 (75) 128 (82)	113 (70) 121 (83)	115 (80) 119 (83)	121 (76) 124 (72)		108 (57) 99 (70)	99 94 (55)	131 96 (56)	86 99 (30)	84	97 (51)
GS LAZARUS AT 484.857.122	2013	PP*	LORD P EUROPOKER P	83 (52) 111 (84)	56 (53) 91 (79)	128 (95) 126 (96)	121 (91) 124 (95)	126 (96) 123 (96)	118 (95) 113 (96)		111 (41) 97 (89)	91 (78)	101 (77)	98 (35)		112 (63)
GS SCHAKIRA AT 788.069.416	2009	PP*	SUPERY Pp HORNER PP	58 (73) 105 (91)	44 (77) 86 (89)	121 (99) 118 (98)	118 (99) 116 (98)	107 (99) 115 (98)	119 (99) 117 (98)		98 (69) 105 (94)	88 93 (88)	117 99 (87)	93 95 (54)	85	92 (75) 116 (58)
GS UROX AT 319.649.922	2013	PP*	URSUS PP* LOTTAR P	56 (60) 104 (82)	40 (61) 90 (73)	122 (97) 118 (95)	115 (97) 114 (94)	116 (97) 119 (95)	119 (96) 114 (94)		96 (56) 102 (89)	110 87 (78)	114 103 (76)	96 93 (36)	88	88 (64)
GS TARZAN AT 329.603.329	2016	PP*	THOR P REGULUS	66 (52) 104 (70)	54 (50) 89 (47)	102 (89) 114 (84)	96 (87) 111 (86)	101 (92) 109 (85)	107 (89) 111 (72)		107 (52) 102 (85)	93 96 (71)	112 95 (68)	97	92	98 (66)
GS BIG BEN AT 902.033.122	2013	PS	BODYBUILDER LEONHARD			127 (87) 124 (86)	120 (75) 117 (80)	114 (90) 116 (82)	124 (87) 123 (88)		102 (54)	87 (36)	91 (31)			
ROCKO AT 095.765.229	2015	PP*	RONI PP* GS RAMBOLD P	75 (61) 99 (75)	60 (65) 97 (60)	108 (93) 109 (91)	99 (94) 104 (90)	102 (94) 107 (90)	117 (92) 117 (87)		110 (56) 86 (86)	96 103 (72)	126 96 (70)	80	92	99 (59)
GS VERISMO AT 405.032.168	2018	PP*	VESPASIAN P*S MAHANGO PP*	122 (67)	113 (72)	106 (65)	103 (61)	100 (71)	108 (67)		118 (69)	108	109	112	106	104 (85)
HERNANDO AT 819.462.168	2019	PP*	HARLEY PP* LAKI 2 PP	74 (46)	54 (51)	121 (43)	117 (38)	114 (46)	116 (45)		103 (49)	104	116	98	86	112 (35)

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-Fleisch empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh-Fleisch

HS Hornstatus

PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
 Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
 P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
 PS: Wackelhorn-Ausprägung
 P*S: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Teilzuchtwerte

gGZW: genomischer Gesamtzuchtwert (DN)
 FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
 MW: Milchwert (Doppelnutzung)
 FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage Wert maternal)
 FW: Fleischwert (Doppelnutzung)
 FFW: Fleischrinder Fleischwert

Fleisch

200-Tg: ZW 200-Tage-Gewicht
 365-Tg: ZW 365-Tage-Gewicht
 NTZ: ZW Nettozunahme
 HKL: ZW Handelsklasse

Fitness/Exterieur Töchter

FIT: ZW Fitness (siehe Doppelnutzung)
 R-B-FER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euterreinheit
 KVL pat.: ZW Kalbeverlauf paternal
 KVL mat.: ZW Kalbeverlauf maternal
 TOT pat.: ZW Totgeburten paternal
 TOT mat.: ZW Totgeburten maternal
 VIW: Vitalitätswert (siehe Doppelnutzung)
 ZKZ: ZW Zwischenkalbezeit

Versteigerungstermine Jänner – März 2021

Jänner				Februar				März			
Di	5.	Traboch	K+R	Mo	1.	Ried i. I.	K	Mo	1.	Ried i. I.	K
Di	5.	Zwettl	K	Di	2.	Traboch	K+R	Di	2.	Lienz	Z
Do	7.	Bergland	K	Mi	3.	Rotholz	Z	Di	2.	Traboch	K+R
Mo	11.	Dornbirn	Z	Do	4.	Greinbach	Z	Mi	3.	Bergland	Z
Mo	11.	Regau	K	Do	4.	Bergland	K	Do	4.	Maishofen	Z
Di	12.	Imst	Z	Mo	8.	Regau	K	Do	4.	Bergland	K
Di	12.	Regau	Z	Di	9.	Greinbach	K+R	Mo	8.	Regau	K
Di	12.	Greinbach	K+R	Mi	10.	Freistadt	Z+K	Di	9.	Greinbach	K+R
Mi	13.	Freistadt	Z+K	Mi	10.	St. Donat	K+R	Di	9.	Zwettl	K
Mi	13.	Rotholz	Z	Do	11.	Maishofen	Z	Mi	10.	Freistadt	Z+K
Mi	13.	St. Donat	K+R	Mo	15.	Ried i. I.	K	Mi	10.	St. Donat	K+R
Do	14.	Traboch	Z	Di	16.	St. Donat	Z	Do	11.	Traboch	Z
Mo	18.	Ried i. I.	K	Di	16.	Traboch	K+R	Mo	15.	Ried i. I.	K
Di	19.	Lienz	Z	Di	16.	Zwettl	K	Di	16.	Traboch	K+R
Di	19.	Ried i. I.	Z	Do	18.	Wels	Z+K	Mi	17.	Rotholz	Z
Di	19.	Traboch	K+R	Do	18.	Bergland	K	Do	18.	Bergland	K
Mi	20.	Zwettl	Z	Mo	22.	Dornbirn	Z	Do	18.	Maria Neustift	E
Do	21.	Maishofen	Z	Mo	22.	Regau	K	Mo	22.	Regau	K
Do	21.	Bergland	K	Di	23.	Imst	Z	Di	23.	Greinbach	K+R
Mo	25.	Regau	K	Di	23.	Regau	Z	Mi	24.	Freistadt	K
Di	26.	Zwettl	K	Di	23.	Ried i. I.	Z	Do	25.	Maishofen	Z
Di	26.	Greinbach	K+R	Di	23.	Greinbach	K+R	Mo	29.	Dornbirn	Z
Mi	27.	Bergland	Z	Mi	24.	Rotholz	Z	Mo	29.	Ried i. I.	K
Mi	27.	Freistadt	K	Mi	24.	Zwettl	Z	Di	30.	Ried i. I.	Z
				Do	25.	Freistadt	K	Di	30.	Traboch	K+R
								Di	30.	Zwettl	K

 Zuchtrinder	 Kälber	 Einsteller
 Kälber-/Rindermarkt	 Zuchtrinder/Kälber	

Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen • Veranstaltungen			
RZO	27.03.2021	Mitgliederversammlung	Wels, Oberösterreich
RZS	11.04.2021	100-Jahr-Jubiläum der Rinderzucht Salzburg	Maishofen, Salzburg
AGÖF/RZO	28./29.08.2021	Bundesfleckviehschau	Freistadt, Oberösterreich
RSTM	18.09.2021	60 Jahre VZG Knittelfeld	Seckau, Steiermark
RSTM	20.11.2021	Steiermarkschau	Traboch, Steiermark

INFO: Detaillierte Informationen über Versteigerungen und Marktberichte finden Sie auf den Webseiten der Zuchtorganisationen und auf www.fleckvieh.at. Besuchen Sie uns auch auf Facebook!